



GOLEM

Katalog Nr. 3



Tone und Sande aus ganz Deutschland sind Ausgangsmaterial all unserer Produkte.

Spezialisiert auf Vielfalt, die Tradition im Gepäck und innovativ im Bereich Handwerk – dafür steht GOLEM seit nunmehr rund 30 Jahren. Zwei Jahre nach der Wiedervereinigung im Osten Deutschlands gegründet, nahmen wir die marode Substanz der Baudenkmäler ins Visier, die vom »real existierenden Sozialismus« vernachlässigt worden waren.

In einem ehemaligen Rinderstall des Gutshofes Sieversdorf begann unter Anleitung der Keramiker Ulrich Schumann und Tomas Grzimek knapp ein Dutzend Mitarbeiter einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme mit der Herstellung baukeramischer Ersatzteile. Maß- und farbgerechte Form-, Kloster- und Reichsformatziegel wurden damals auf unzähligen Baustellen dringend benötigt.

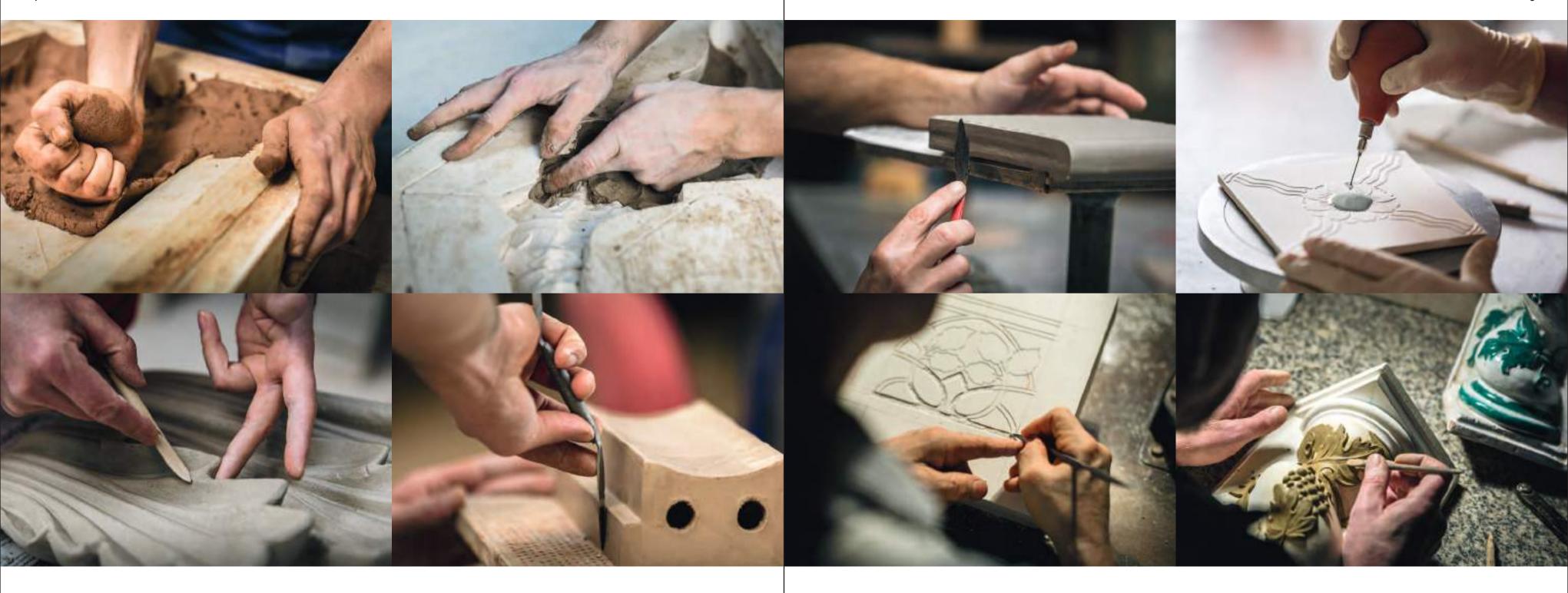
Auch heute noch sind Sonderanfertigungen für die Denkmalpflege ein Schwerpunkt der Manufaktur. Etwa 40 Prozent der Produktion unserer aktuell 70 Mitarbeiter sind Verblender, Quartierstücke, Spaltachtel, Form- und Brunnenziegel, Mauerabdeckungen, Nasensteine, Fensterlaibungen, Kapitelle, Wimperge, Kreuzblumen, florale und figürliche Reliefs, Reproduktionen von Wand- und Bodenfliesen aus Gründerzeit und Jugendstil.

Im Jahr 2002 haben wir die Serienproduktion von Wand- und Bodenfliesen aufgenommen, bei deren Entwicklung wir von unseren langjährigen Erfahrungen aus dem restauratorischen Bereich profitieren konnten. Die Fliesen werden seither nach Auftragserteilung kundenbezogen hergestellt und haben sich zu einem Markenkern von GOLEM entwickelt.

Der vorliegende Katalog soll Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und unser Fliesensortiment geben und Sie anregen, Farbe, Ornament und traditionelles Format bei Ihren Projekten zu wagen. Viel Spaß beim Blättern und eine glückliche Hand bei der Auswahl wünscht Ihnen

Tomas Grzimek.





Inhalt

Wandfliesen · 10 Dekorfliesen · 12

Einfarbig glasierte Fliesen · 52

Bordüren und Sockelfliesen · 80

Verlegebeispiele · 92

Brillantfliesen · 134 Künstlerfliesen · 144 **Bodenfliesen** · 158

Bodenfliesen mehrfarbig · 160 Bodenfliesen einfarbig · 206

Relieffliesen und Stufenfliesen · 224

Kundenfotos · 232

Baukeramik/Restaurierung · 258

Formsteine \cdot 262

Terrakotten · 264

Verblender und Architektur-

keramik · 268

Sonderanfertigung

von Fliesen \cdot 272

Über GOLEM · 284

Einblicke in die Manufaktur · 286

Interview mit dem GOLEM-Gründer Tomas Grzimek · 298

Beratung und Verkauf · 300





Wandfliesen

Dekorfliesen · 12

Herstellung · 15
Produktübersicht · 16
Ursprungsverzeichnis · 50

Einfarbig glasierte Fliesen · 52

Herstellung · 55

Produktübersicht · 56

Glasuren · 61

Formate und Ecklösungen · 64

Verlegebeispiele · 66

Bordüren und Sockelfliesen · 80

Herstellung · 83

Bordüren einfarbig · 84

Bordüren mehrfarbig · 88

Sockelfliesen · 90

Verlegebeispiele · 92

Brillantfliesen · 134 Herstellung · 137 Produktübersicht · 138 Flächenbeispiele · 140

Künstlerfliesen · 144

Vom Entwurf bis zur Fliese · 147 Christa Cremer · 148 Sabina Grzimek · 150 Tomas Grzimek · 151 Sabine Heller · 152 Marion Sander · 153 Katharina Seidlitz · 154



Bei den Dekorfliesen handelt es sich um Wiederauflagen der schönsten Motive aus Deutschland und ganz Europa in der Zeit um 1900. Die Motivvielfalt aus Eklektizismus, Jugendstil und Art déco sowie die subjektive Auswahl der Originalvorlagen ergeben ein einmaliges Sortiment.

Durch die Pflege überlieferter Arbeitstechniken und die Verarbeitung erstklassiger Materialien erreichen wir ein Höchstmaß an ästhetischer Finesse und Authentizität. Die Beibehaltung der Scharfkantigkeit, das quadratische Format von 15 Zentimetern, ein sorgfältiger Modell- und Formbau, der originalgetreue Glasurauftrag mit dem Malhörnchen sowie traditionelle Glasurrezepte sorgen dafür, dass unsere Fliesen den Originalen zum Verwechseln ähnlich sehen. Nur das GOLEM-Logo auf der Rückseite weist sie als ein Produkt unserer Zeit aus.

Vorbildgerecht und handwerklich aufwendig nachgefertigt, strahlen sie eine Lebendigkeit aus, die man bei Industrieprodukten vergeblich sucht. Das charakteristische Craquelé und der individuelle Pinselstrich, der sich in der Glasur abzeichnet, machen den feinen Unterschied aus. Keine Fliese gleicht der anderen.



Unsere Dekorfliesen produzieren wir genau so, wie sie um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in den europäischen Keramikmanufakturen hergestellt wurden.

Nach aufwendigen Modell- und Formbauarbeiten wird der Ton mithilfe von Gipsformen und Pressen in Form gebracht und das Motiv mit dem Pressstempel in den Rohling geprägt. Ein Fadenrelief (mit einem schmalen Steg auf ebener Fläche, der klare Konturen schafft) oder ein plastisches Flachrelief entsteht. Bei Letzterem lassen sich durch die Modellierung sowohl markante Profile als auch sanfte Übergänge erzielen, um das Bild plastisch hervortreten zu lassen.

Durch den ersten Brand, den Schrühbrand, wandelt der Rohling seine Farbe von Grau zu Weiß und erreicht seine endgültige Festigkeit. Jetzt kann die Glasur aufgetragen werden. Das komplexe Motiv (eine Kombination aus Faden- und Flachrelief) ist zunächst nur in Höhen, Tiefen und Umrisslinien auf dem hellen Tonscherben erkennbar. Es erfordert große Geschicklichkeit,



Herstellung

Mithilfe eines Malhörnchens, ein birnenförmiger Gummibalg mit einem in die Spitze eingesetzten Metallkiel, trägt die Malerin gleichmäßig und zügig die unterschiedlichen Glasuren auf.







Der grüne Karpfen (Originalentwurf Villeroy & Boch, 1900) ist ein Klassiker unter unseren Jugendstilfliesen.

beim Bemalen die richtige Glasurstärke durch die Geschwindigkeit des Auftragens zu steuern, um die Höhen des Dekors nachzuzeichnen und die sich in den Tiefen abzeichnenden Becken zu füllen. Wie ein Deich sorgt der Steg des Reliefs dafür, dass die farbigen Glasurschmelzen auch während des Brandes nicht verlaufen. Die endgültige Farbigkeit entsteht erst im Brennofen, wenn alle Bestandteile der Glasur miteinander verschmelzen.

Geduld und Fingerfertigkeit sind ebenso gefragt wie Zeit und Ausdauer. Jeder Auftrag wird von einer Person glasiert, damit die Serie wie »aus einem Guss« wirkt.

Wir legen großen Wert auf Handarbeit in allen Prozessen der Fertigung. Die dadurch entstehenden Unregelmäßigkeiten machen jede Fliese zu einem Unikat.



Dekorfliesen für die Verlegung in einreihigem Rapport

Die abgebildeten Fliesen können als Bänder, ähnlich den Bordüren, zur horizontalen Gliederung von Fliesenflächen genutzt werden. In Kombination mit korres-

In Kombination mit korrespondierenden einfarbigen Fliesen, Bordüren und Sockelfliesen ergeben sich unendlich viele Möglichkeiten für die Gestaltung von Paneelen.

1 2 F 66 V1

3 4 F 73 V2

⁵ ⁶ F 17 V2

7 8 **F 137**

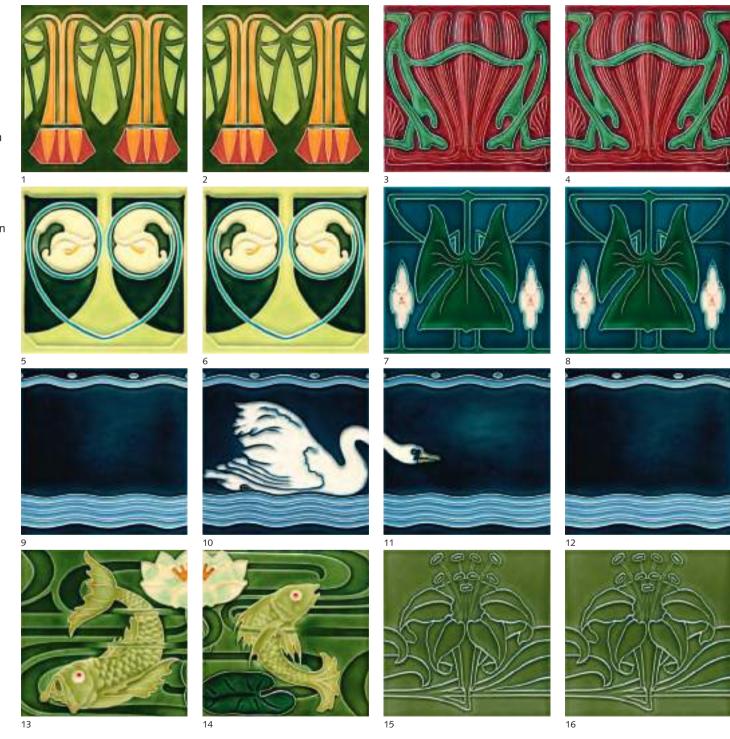
9 12 **F 127c**

10 **F 127a**

11 F 127b
13 F 94a

¹⁴ F 94b

15 16 **F 202.28**





1 2 **F 158 V2**

3 4 F 26 V3

⁵ ⁶ F 76 V1

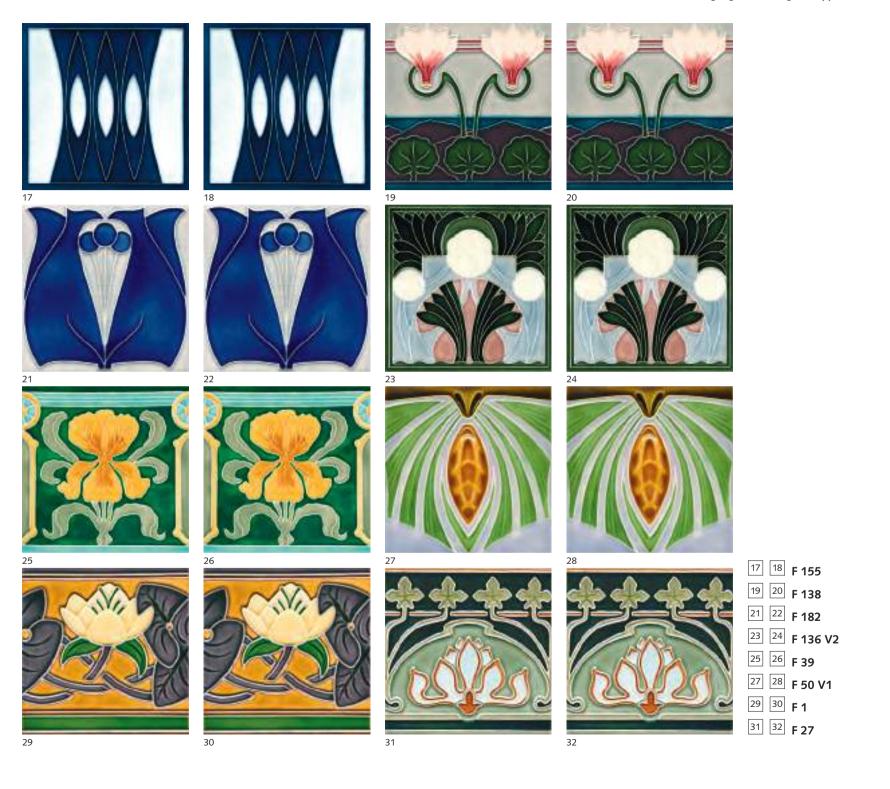
9 10 **F 60 V1**

11 12 **F 63 V1**

13 14 F 83 V2 15 16 F 135 V2

7 8 F 160





1 2 F 119 V1

³ ⁴ F 211.11

9 10 **F 23L V1**

¹⁵ **F 169 V1**

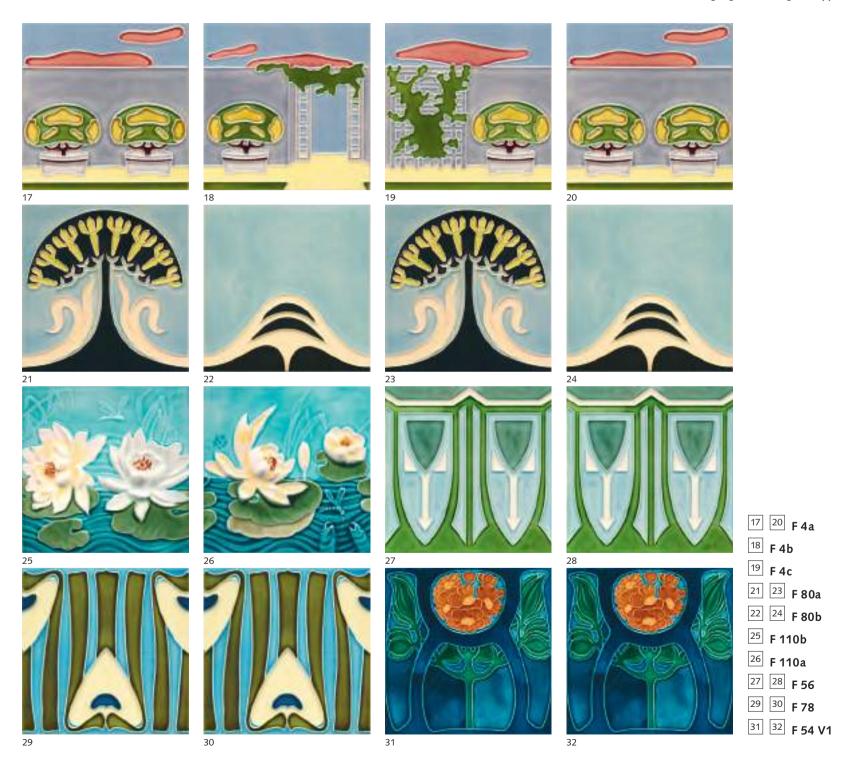
5 6 **F 92**

7 8 **F 12**

11 12 **F 161**

13 14 **F 121**





Dekorfliesen für die Verlegung in zweireihigem Rapport

Einige unserer Dekorfliesen eignen sich in Kombination zur Gestaltung von zweireihigen Ornamentreihen, entweder als fortlaufendes Muster oder auch als spiegelbildliches Dekor.

1 2 6 **F 145**

10 15 **F 181 L**

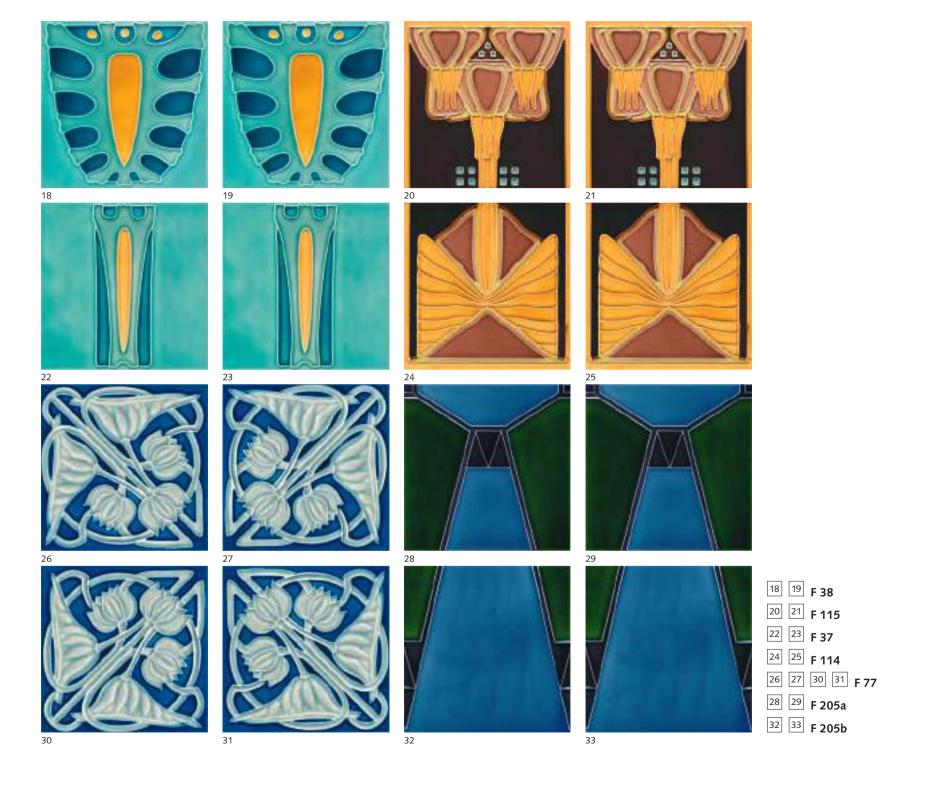
11 14 F 181 R

5 7 **F 145** (1/2 Fliese)

3 4 8 9 **F 176.32**

12 13 16 17 **F 170**



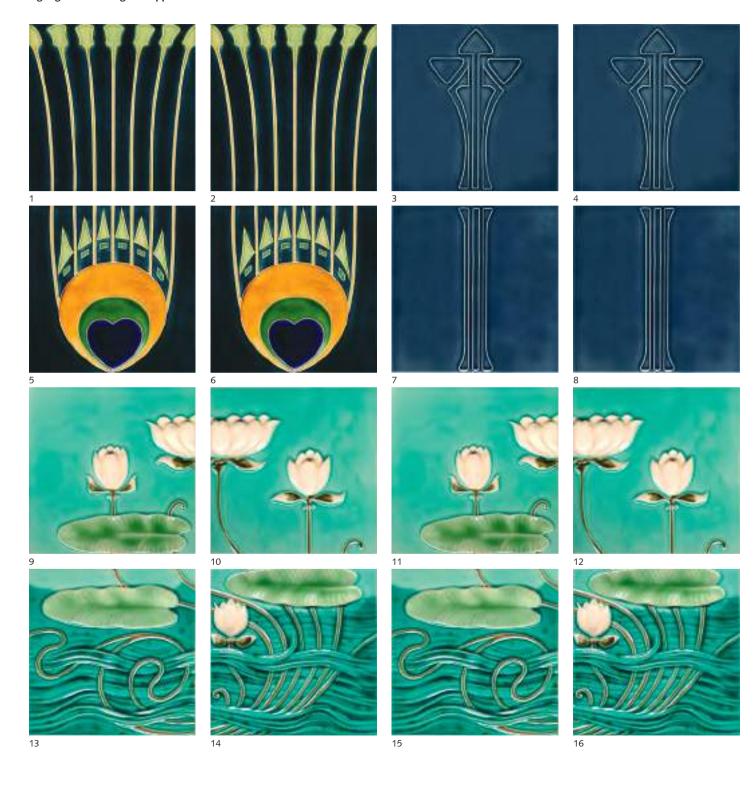


1 2 F 19a V1
3 4 F 30a.636
5 6 F 19b V1
7 8 F 30b.636
9 11 F 20a

10 12 **F 20b**

13 15 **F 20c**

14 16 **F 20d**





Flächenrapport mit mehreren Dekorfliesen

Gestalterisches Ziel des Flächenrapports ist es, die Fugen optisch zu mindern, damit Ornamente, Glasuren und Farbigkeit dominieren. Für die Gliederung der Fläche stehen Bordüren, Sockelund Dekorfliesen sowie Riemchen zur Verfügung.

1 2 **F 27**

⁵ ⁶ F 28a

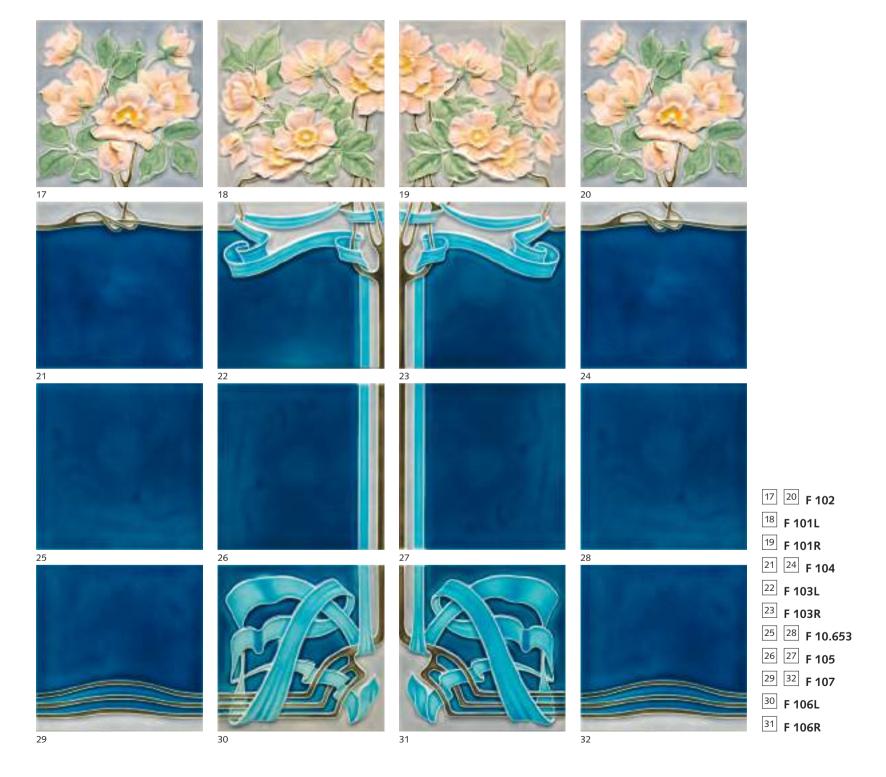
9 10 **F 28b**

13 14 **F 28c**

3 4 F 53a V1

7 12 15 **F 53b V1** 8 11 16 **F 53c V1**





Dekorfliesen für die Verlegung in ganzflächigem Rapport

Mit den folgenden Dekoren lassen sich flächendeckende Rapporte schaffen, die vielseitige Gestaltungsvarianten erlauben und in Breite und Höhe – je nach den räumlichen Erfordernissen – variabel sind.

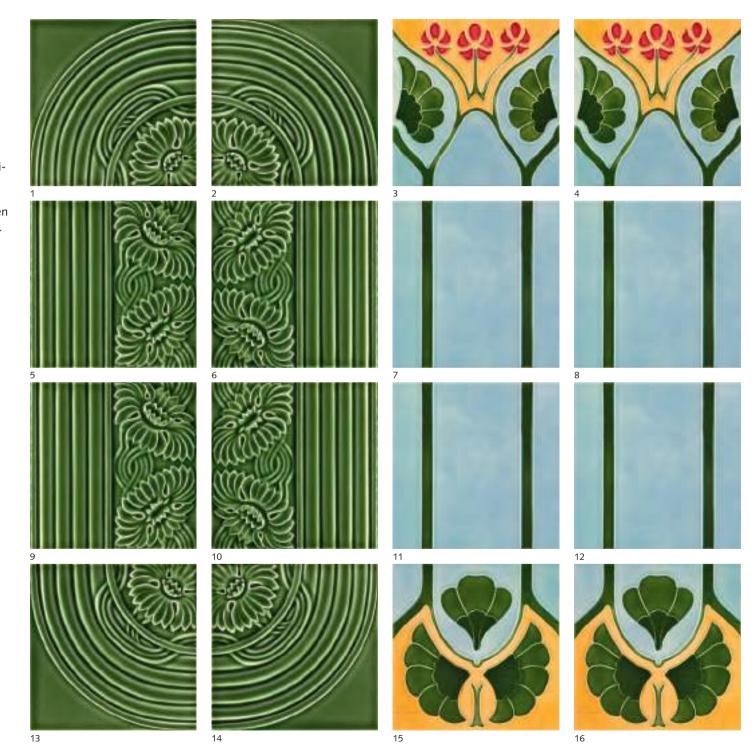
1 2 13 14 **F 125.b28**

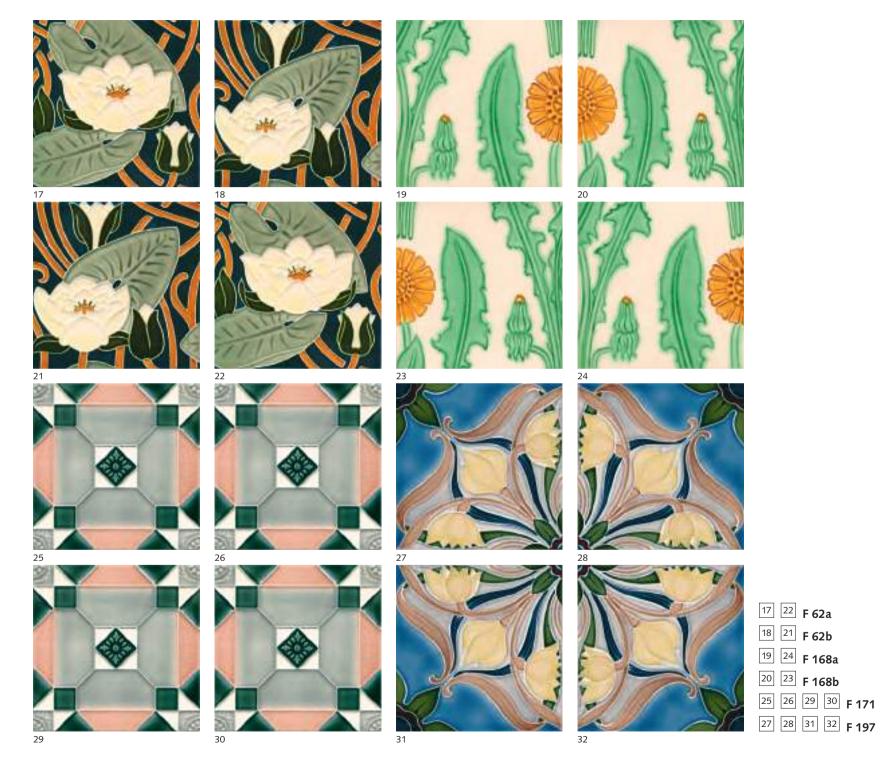
5 6 9 10 **F 125.a28**

7 8 11 12 **F 29b**

3 4 **F 29a**

15 16 **F 29c**





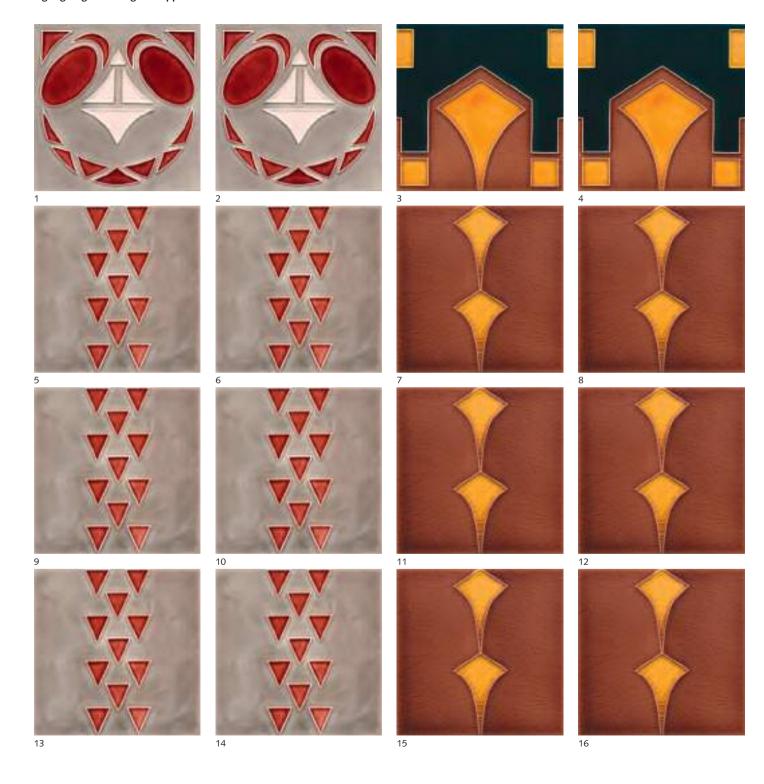
1 2 F 18a V1

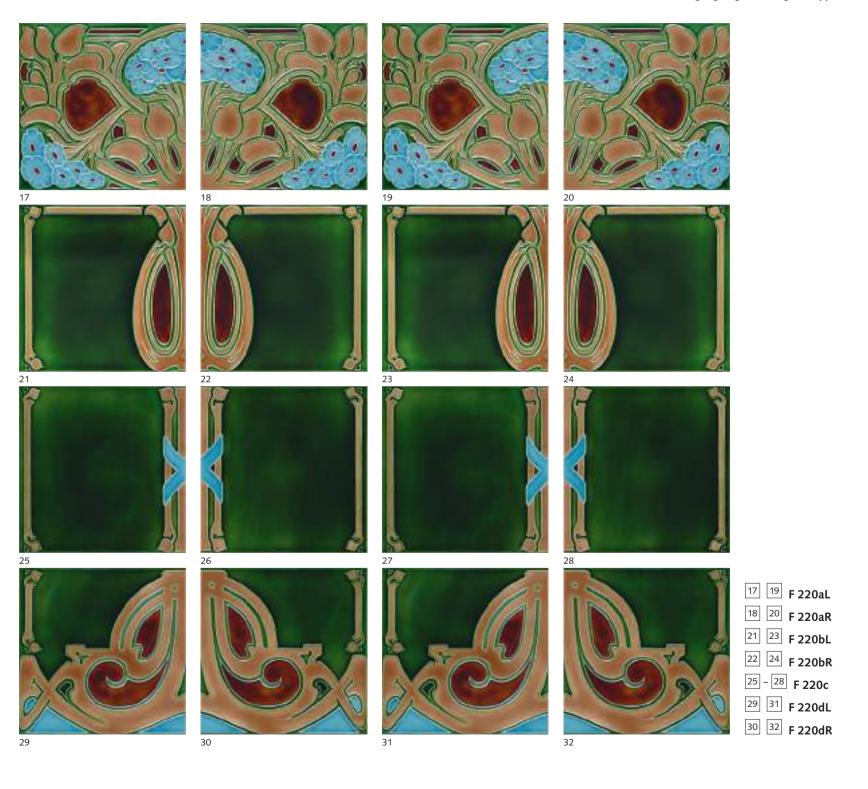
10 13 14 **F 18b V1**

5 6 9

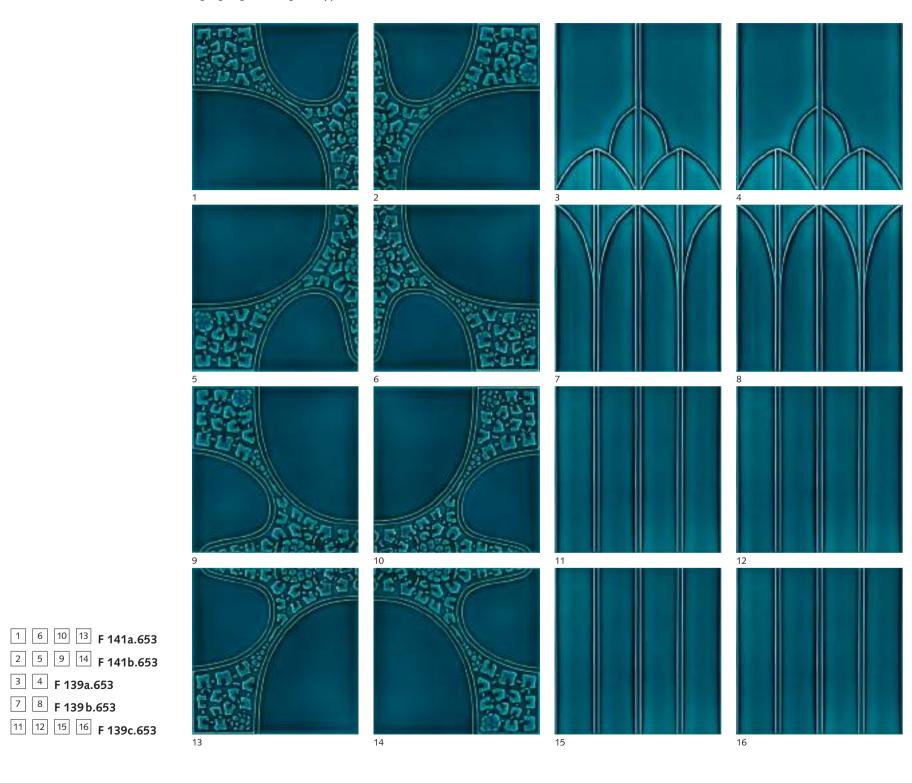
3 4 **F 96** 7 8 11

12 15 16 **F 97**





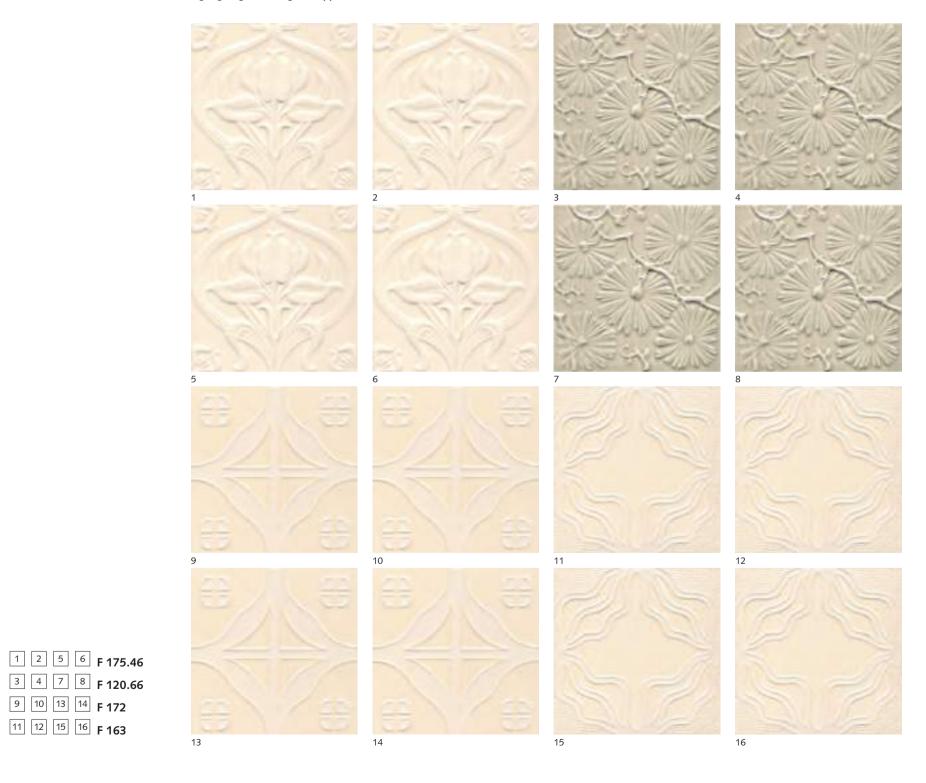
³ ⁴ F 139a.653 7 8 F 139 b.653

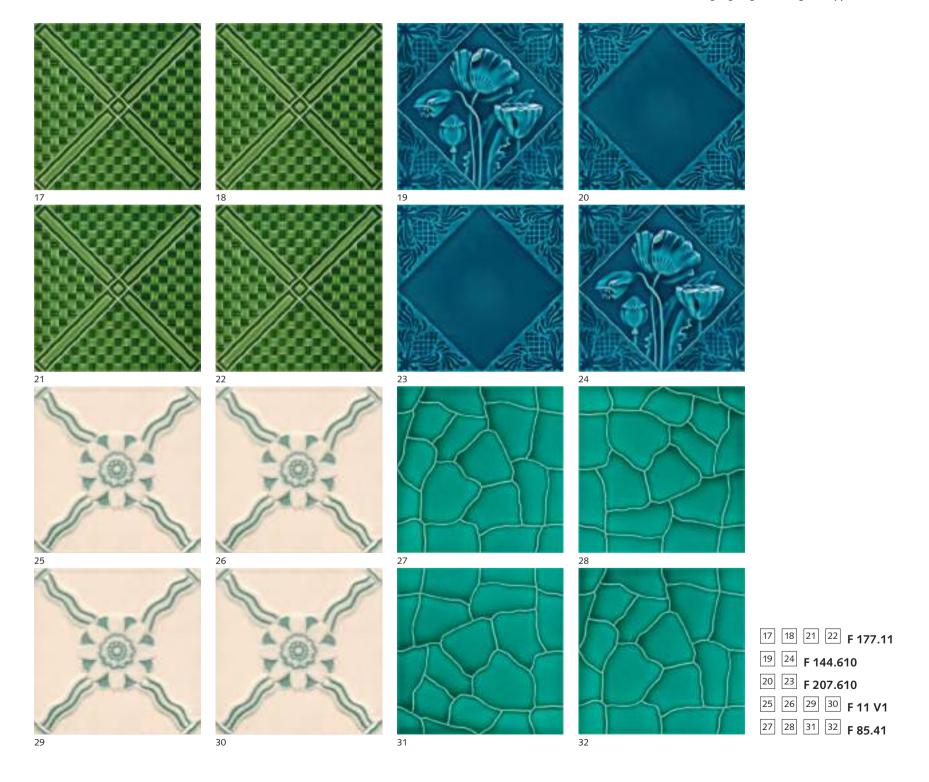




9 10 13 14 **F 172**

11 12 15 16 **F 163**



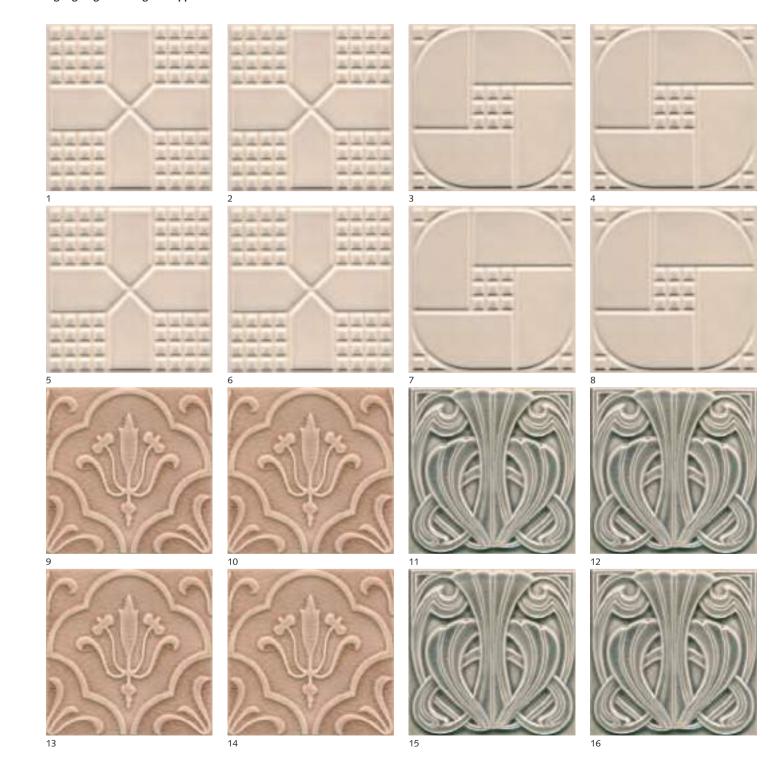


1 2 5 6 **F 35.26**

3 4 7 8 **F 36.26**

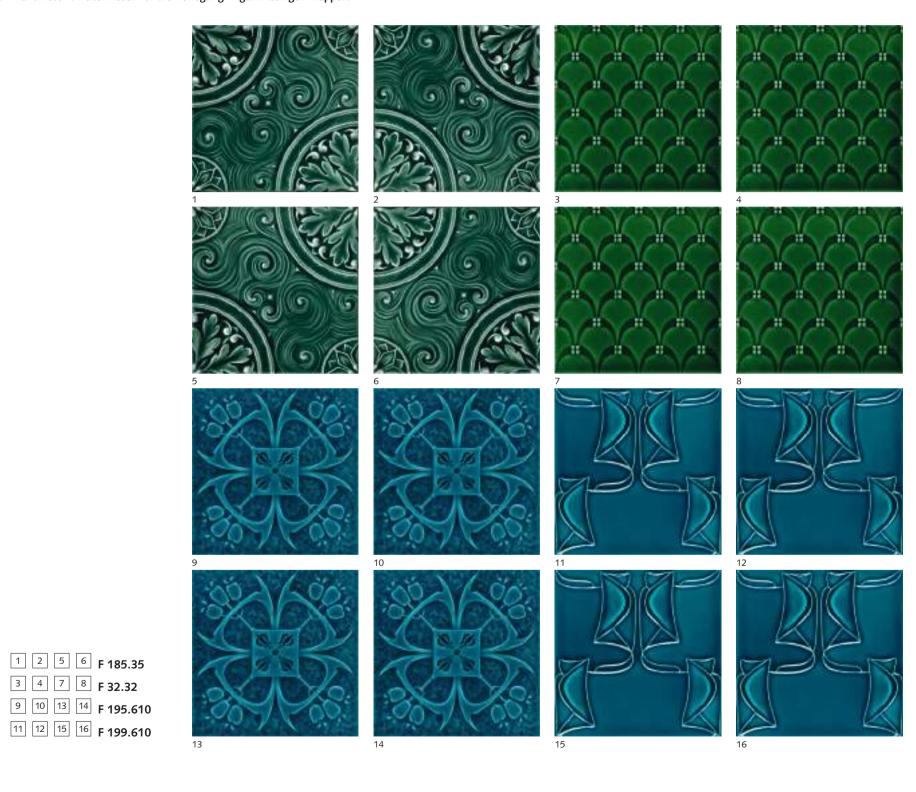
9 10 13 14 **F 55.2**

11 12 15 16 **F 41.40**





3 4 7 8 **F 32.32**





1 F 13 V3

² F 13 V1

³ F 13 V4

⁴ F 13 V2

⁵ F 14 V1

⁶ F 14 V3

⁷ F 65 V1

8 F 65 V2

⁹ F 16 V2

10 F 16 V1

¹¹ F 119 V1

12 **F 119 V2**

13 F 26 V1

¹⁴ F 26 V2

¹⁵ F 26 V3

¹⁶ F 26 V5

Dekorfliesen mit Farbvarianten

Zahlreiche Dekore wurden traditionell in unterschiedlichen Farbvarianten gefertigt.





1 F 66 V2

² F 66 V6

³ F 66 V5

⁴ F 66 V1

⁵ F 63 V1

⁶ F 63 V2
⁷ F 63 V3

8 F 63 V4
9 F 22L V2

10 **F 22L V1**

11 F 5 V2

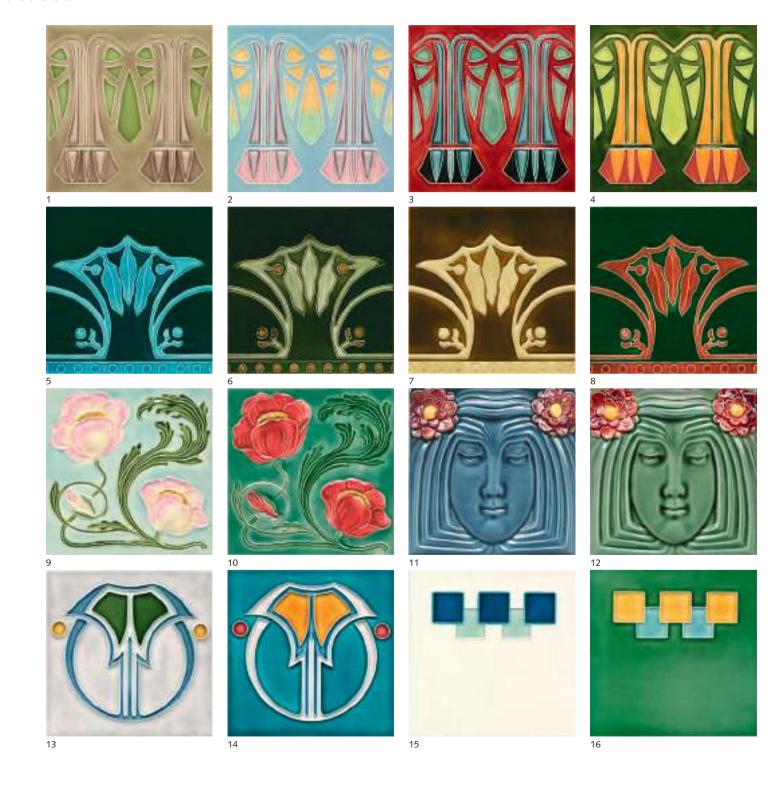
12 F 5 V1

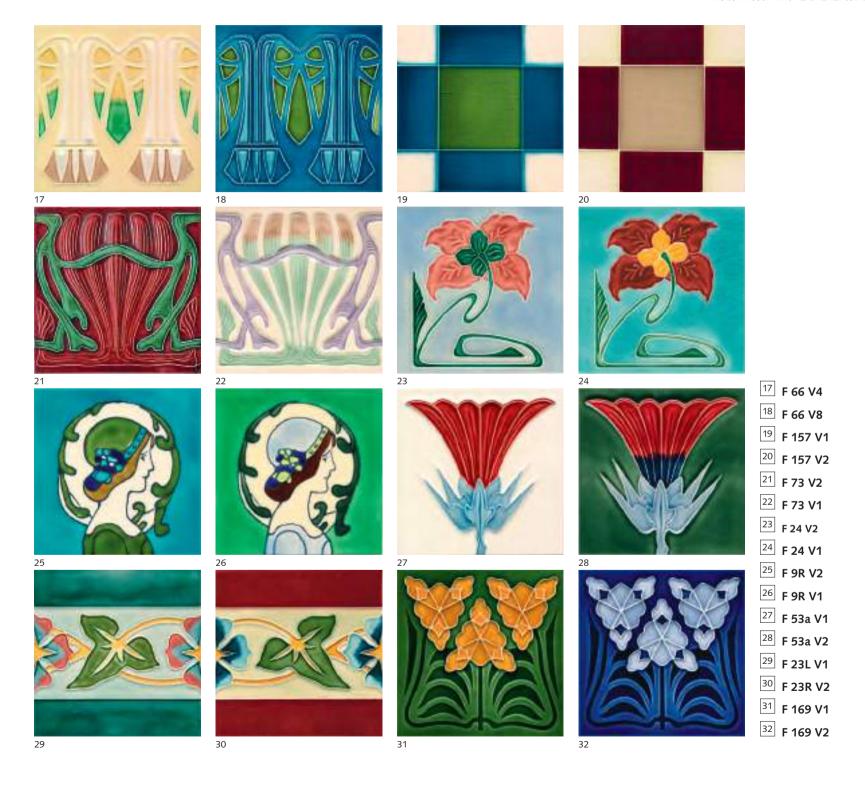
¹³ F 79 V2

¹⁴ F 79 V1

¹⁵ F 68 V1

¹⁶ F 68 V2





Dekorfliesen für Einzelverlegung

Solitäre Dekorfliesen wurden ursprünglich als schmückende Einzelelemente verwendet, um ein Paneel aufzuwerten. Da bei der heutigen Verfliesung tradierte Ordnungsprinzipien zum Teil keine Rolle mehr spielen, ist ohnehin erlaubt, was gefällt.

- 1 F 6
- ² F 49 V2
- 3 F 15
- ⁴ F 24 V1
- ⁵ F 64
- ⁶ F 46 V2
- 7 F 67
- 8 F 164
- 9 F 47c
 10 F 47b
- 11 F 47a
- 12 **F 123.5**
- ¹³ **F 74**
- ¹⁴ F 33
- 15 **F 48**
- ¹⁶ **F 42**





1 F 134a

² F 134b ³ F 129

⁴ F 130

5 F 88

6 F 99

7 F 868 F 121

⁹ F 116 V1

10 F 204

¹¹ F 98

12 **F 150**

¹⁴ F 188

¹⁵ F 149

¹⁶ F 95

¹³ F 91 V2





⁶ F 156 V2

7 F 2 8 F 143

9 F 206
10 F 198.610
11 F 200.610

12 **F 88**

13 F 40.46 14 F 72

15 F 41.40 16 F 61





F 43a.11 (Originalgröße)

Ursprungsverzeichnis

der Originalfliesen (soweit bekannt)

Seite 16/17

1 2 3 4 31 32 Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

5 6

Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duensing, Boizenburg an der Elbe

7 8

Osterather Mosaik- und Wandplattenfabrik, Osterrath

9 10 11 12

Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

13 14

Villeroy & Boch, Mettlach

17 18 19 20

Sächsische Ofen- und Schamottewarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

21 22 23 24

Ernst Teichert Ofen- und Porzellanfabrik GmbH. Meißen 25 26 27 28

Porzellan- und Steingutfabrik Ludwig Wessel, Bonn

29 30

Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

1 2 7 8 25 26 Tonwerk Offstein AG.

3 4 11 12

15 16

Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

5 6 13 14

Vereinigte Servais-Werke AG. Ehrang

17 18

Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duensing, Boizenburg

19 20

Porzellan- und Steingutfabrik Ludwig Wessel, Bonn

Mügeln GmbH, Mügeln Leipzig

fabrik (vorm. C. Teichert).

Meißen

29 30 31 32 Villeroy & Boch, Mettlach

Seite 20/21

Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG. Reisholz bei Düsseldorf Ludwig Wessel, Bonn

9 10

Tonwerk Offstein AG. Offstein bei Worms

11 12

Ernst Teichert Ofen- und Porzellanfabrik GmbH. Meißen

13 14

Utzschneider & Co.. Saargemünd/Sarreguemines. Lothringen

15 16 17 18 19 Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert).

21 22 23 24

Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik Grohn bei Bremen

27 28

Georg Bankel Wandplattenfabrik. Lauf an der Pegnitz bei Nürnberg

31 32

Villeroy & Boch, Dresden

Seite 22/23

1 2 5 6 7

Sinzig im Stil Henry van de Veldes 3 4 8 9

England

10 11 14 15 Sächsische Ofen- und Schamottewarenfabrik, vormals

E.T.M., Meißen 12 13 16 17

Porzellan- und Steingutfabrik

18 19 22 23

Ernst Teichert GmbH. Meißen 20 21 24 25

Boizenburger Plattenfabrik AG. Hans Duensing, Boizenburg

26 27 30 31

Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik. Grohn bei Bremen

Seite 24/25

1 2 5 6

Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik. Grohn bei Bremen 3 4 7 8

Georg Bankel Wandplattenfabrik, Lauf an der Pegnitz bei Nürnberg

9 10 11 12

13 14 15 16

Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

17 18 21 22

Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang

19 20 23 24

Villeroy & Boch, Mettlach 25 26 27 28 29 30 31 32

Ernst Teichert Ofen- und Porzellanfabrik GmbH. Meißen

Seite 26/27

1 2 5 6 9 10 13 14 Villeroy & Boch, Mettlach

3 4 7 8 11 12 15 16 Tonwerk Offstein AG. Offstein bei Worms

17 18 19 20 21 22 23 24

25 26 27 28 29 30 31 32 Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert). Meißen

Seite 28/29

1 2 5 6 9 10 13 14 19 20 23 24

Ernst Teichert Ofen- und Porzellanfabrik GmbH. Meißen 3 4 7 8 11 12 15 16

Tonwerk Offstein AG. Offstein bei Worms 17 18 21 22

Villeroy & Boch, Mettlach

25 26 29 30 Japan

Seite 30/31

1 2 5 6 9 10 13 14 Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik. Grohn bei Bremen

3 4 7 8 11 12 15 16

Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang

Seite 32/33

unbekannt

Seite 34/35

9 10 13 14

Ernst Teichert Ofen- und Porzellanfabrik GmbH, Meißen 11 12 15 16 25 26 29 30 Villeroy & Boch, Mettlach

19 24

Sächsische Ofen- und Schamottewarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

Seite 36/37

1 2 3 4 5 6 7 8

Großherzogliche Keramikmanufaktur Darmstadt für das Irisch-Römische Bad der Kaiser-

Friedrich Therme in Wiesbaden unter J.J. Scharvogel 11 12 15 16

Tonwerk Offstein AG. Offstein bei Worms

17 18 21 22 25 26 29 30 Villeroy & Boch, Mettlach

Seite 38/39

3 4 7 8

Villerov & Boch, Mettlach

11 12 15 16 Henry Richards

17 18 21 22

Tonwerk Offstein AG.

Boch Freres, La Louviere

27 28 31 32 Villeroy & Boch, Dresden

Seite 40/41

1 2 3 4 13 14 15 16 17 18 23 24 29 30 Aktiengesellschaft

Norddeutsche Steingutfabrik. Grohn bei Bremen

5 6 7 8 9

10 11 12 Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG. Reisholz bei Düsseldorf

19 20 27 28 Tonwerk Offstein AG. Offstein bei Worms

25 26

Vereinigte Servais-Werke AG. Ehrang

1 2 3 4 17 18 21 22 31 32

Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert). Meißen

5 6 7 8

Norddeutsche Steingutfabrik Grohn bei Bremen

9 10 11 12

Porzellan- und Steingutfabrik Ludwig Wessel, Bonn

Tonwerk Offstein AG. Offstein bei Worms

23 24

Georg Schmider, Vereinigte Zeller Keramische Fabriken. Zell am Harmersbach

shire: T. & R. Boote Ltd..

Seite 44/45

1 2 3 4 5

Georg Schmider, Vereinigte Zeller Keramische Fabriken. Zell am Harmersbach 6 15 28

S.A. Manufactures Céramiques

d'Hemixem, Gilliot & Cie.

12 22 23

20 24

27

29

30 31

Silhyo Vereinigte Dampf-

RAKO, Rakovnik, Böhmen

Vereinigte Servais-Werke AG

Berchem bei Brüssel, Belgien

Schamottewarenfabrik, vormals

Sächsische Ofen- und

Westböhmische Fliese.

Porzellan- und Steingutfabrik

Oberbris, Tschechien

Ludwig Wessel, Bonn

E.T.M., Meißen

ziegeleien & Ind. AG. Meißen

Hemiksem/Antwerpen 8 Frnst Teichert Ofen- und

Seite 42/43

9 10 11 14 17 21 Boizenburger Plattenfabrik AG Hans Duensing, Boizenburg

13 Aktiengesellschaft Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Sächsische Ofen- und Schamottewarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

13 14

Ehrang

19 20 27 28 29 30

25 26

H. & R. Johnson Ltd., Crystal Tile Works, Cobridge/Stafford-Burslem/Staffordshire

Meißner Ofen- u. Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert). Meißen

Seite 46/47

32

1 2

Wienerberger, Wien 3 4 5 7 8 11 13 16

Utzschneider & Co.. Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Porzellanfabrik GmbH, Meißen

Carl Sigmund Luber für J. v. Schwarz AG, Nürnberg

Porzellan- und Steingutfabrik Ludwig Wessel, Bonn

Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik. Grohn bei Bremen

17 18 19 29 Boizenburger Plattenfabrik AG,

Hans Duensing, Boizenburg

Tonwerk Offstein AG,

Offstein bei Worms

Helman Céramique, Sint-Agatha- Sächsische Ofen- und Schamottewarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

fabrik, Lauf an der Pegnitz bei Nürnberg 25

Porzellan- und Tonwarenfabrik Mügeln GmbH, Mügeln Leipzig

Ernst Teichert Ofen- und Porzellanfabrik GmbH, Meißen

Bad Nauheim

Seite 48/49

Boizenburger Plattenfabrik AG,

Porzellan- und Tonwaren-

Mügeln Leipzig 8

Ernst Teichert Ofen- und Porzellanfabrik GmbH, Meißen

Schamottewarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

C. Teichert. Meißen Georg Bankel Wandplatten-

Tonwerk Muhlacker

2

Villeroy & Boch, Mettlach

Hans Duensing, Boizenburg

fabrik Mügeln GmbH,

Porzellan- und Steingutfabrik Ludwig Wessel, Bonn

Sächsische Ofen- und

Utzschneider & Co..

14

15 16

Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik. Grohn bei Bremen

ziegeleien & Ind. AG. Meißen

Silhyo Vereinigte Dampf-

12 13

Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Hersteller und Gestalter

Seite 18/19

Offstein bei Worms

23 24 Porzellan- und Tonwarenfabrik

27 28 Meißner Ofen- u. Porzellan-

1 2 7 8 29 30

5 6

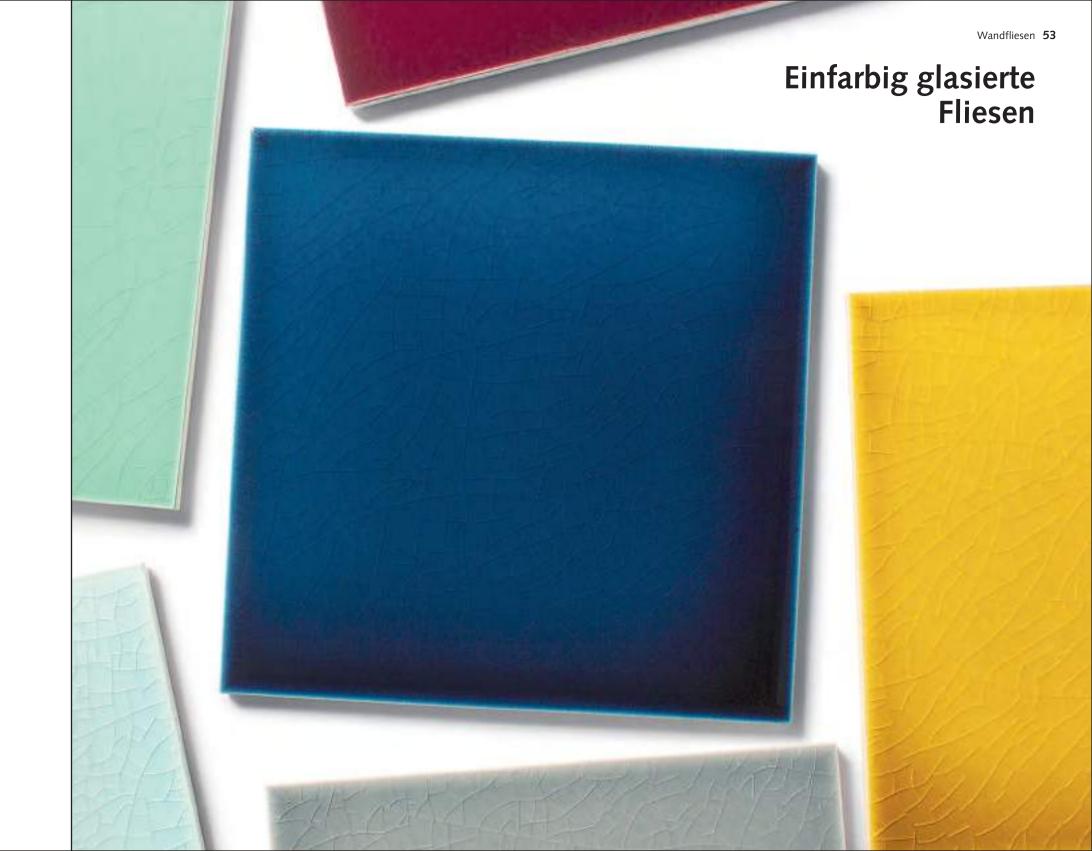
RAKO, Rakovnik, Böhmen

Meißen

Utzschneider & Co..

Offstein bei Worms 25 26 29 30

Jede unserer Fliesen wird von Hand produziert und glasiert. Auch die Brennöfen werden manuell bestückt. Da die Glasuren während des Brandes dünnflüssig werden, die Rohlinge aber nie ganz waagerecht liegen, wandert die Glasurschmelze und bildet dickere und dünnere Schichten, die unterschiedlich hell erscheinen. Dadurch entsteht ein lebendiges glanzvolles Farbspiel auf der Oberfläche der einzelnen Fliese und innerhalb der Charge. Dies schafft eine hohe ästhetische Qualität und Individualität, keine Fliese ist wie die andere. Ihre besondere Brillanz und Farbtiefe erhalten unsere Produkte zum einen durch den hellen Steingut-Scherben, zum anderen durch die jugendstiltypischen feinen Glasurrisse, das sogenannte Craquelé. Die Haltbarkeit der Fliese wird durch das Craquelé nicht gemindert, denn die Glasur ist fest mit dem harten, dichten Untergrund verbunden.



Herstellung

Ein Tongemisch aus dem Westerwald wird wie vor 100 Jahren in Handarbeit im Trockenpressverfahren zu Fliesenrohlingen verarbeitet. Bei diesem Verfahren wird griesartiges trockenes Tonpulver in eine Stahlform gefüllt und mittels hydraulischer Pressen zur Fliese gepresst. Nachdem der Rohling von Staub und Materialrückständen befreit wurde, kommt er das erste Mal für den Schrühbrand in den Ofen. Nun wechselt die Farbe von Grau zu Weiß, und das Material bildet seine Festigkeit aus. Durch die Verwendung dieses sehr hellen Steingut-Scherbens erhalten unsere einfarbig glasierten Wandfliesen ihre Brillanz und Farbtiefe. Jedes Stück wird einzeln von Hand glasiert, zum Teil wird die Glasur mit einer Schöpfkelle aufgetragen. Anschließend wird die Fliese ein zweites Mal gebrannt.

Während des Glasurbrandes verschmelzen alle Bestandteile der Glasur miteinander. Erst jetzt erhält die Fliese ihre finale Farbigkeit. Auf dem weißen Untergrund wirken dünne Glasurschichten hell, dickere dagegen dunkel, denn das Licht durchdringt die Glasur mehr oder weniger stark. Typisch für Jugendstilfliesen ist das sogenannte Craquelé, das die Transparenz der Glasur hervorhebt. Unsere Steingut-Wandfliesen können im Innenbereich und im überdachten Außenbereich verwendet werden.



Vor dem Schrühbrand wird der Rohling von Staub befreit.



Der Grundstoff: fein pulverisierter Ton mit geringem Feuchtigkeitsgehalt



Trockenpresse zur Herstellung der Fliesen-Rohlinge



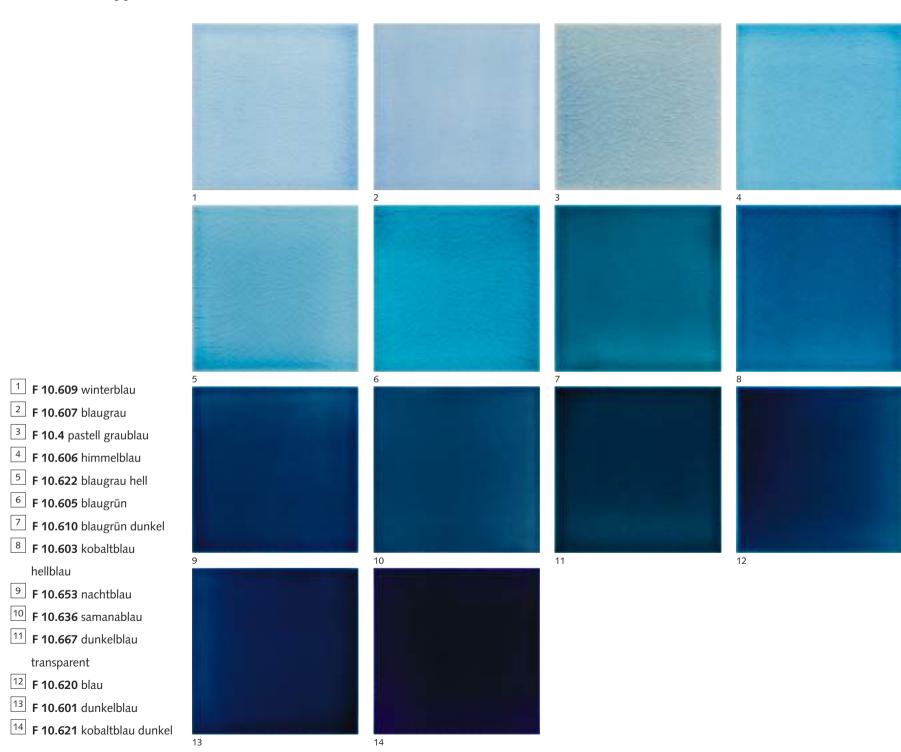
Berechnung der korrekten Glasurmenge

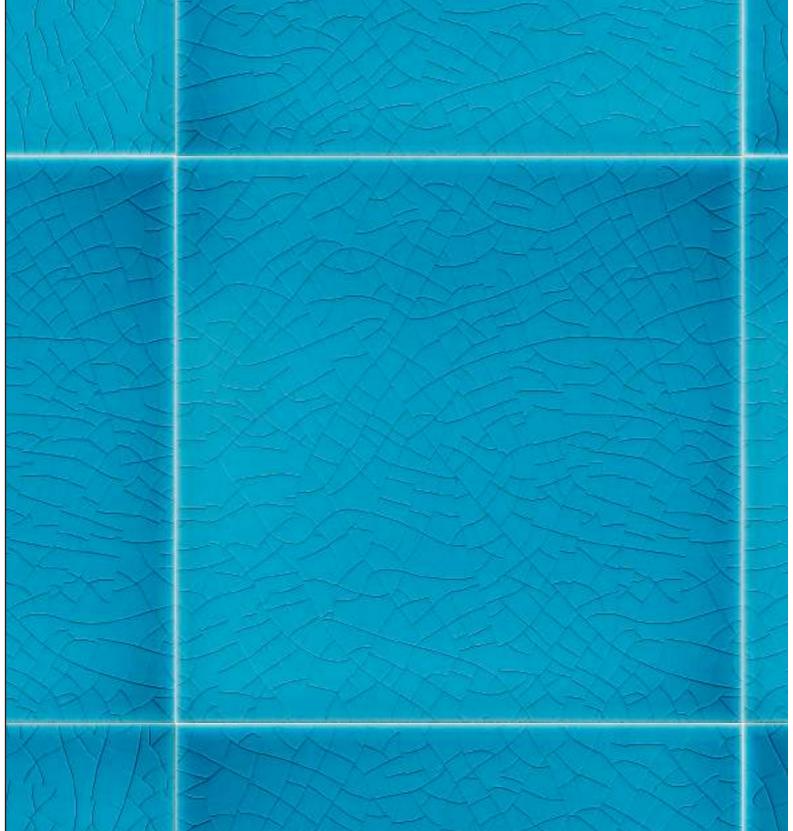










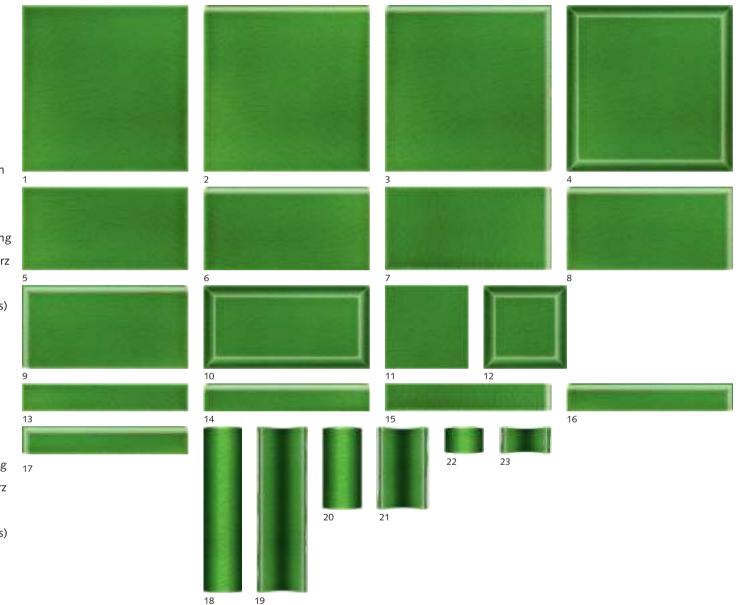


Glasuren

Eine Glasur ist eine Beschichtung aus Glas und besteht aus einem Gemisch von Mineralmehlen wie Quarz, Soda, Kalk und Tonerde sowie diversen Metalloxiden als farbgebende Bestandteile oder als Flussmittel. Das ultrafein vermahlene, staubartige Pulver wird mit Wasser zu einer Suspension verarbeitet, die man im Airbrush-Verfahren – wie bei einfarbigen Fliesen – oder auch mit dem Malhörnchen aufträgt. Die Expertise für unser umfangreiches Sortiment haben wir durch die Entwicklung Tausender Sonderglasuren für die Ergänzung von historischen Fliesenpaneelen erworben. Für jede Glasur gibt es ein feststehendes Rezept, das die Bestandteile und Mengen, die Brenntemperatur und -dauer sowie die Auftragsmenge bestimmt. Die meisten unserer Glasuren bilden die jugendstiltypischen feinen Risse, das sogenannte Craquelé, aus, das die Transparenz der Glasur hervorhebt. Da die Glasurmenge minimal variieren kann und jeder Keramiker eine eigene Handschrift hat, entstehen lebhafte Oberflächen mit schönem Farbspiel sowohl innerhalb der Fliese als auch innerhalb der Charge. Die Glasuren der einfarbig glasierten Wandfliesen der Serie F 10 können auf unterschiedliche Formate sowie Bordüren und Sockelfliesen aufgetragen werden.

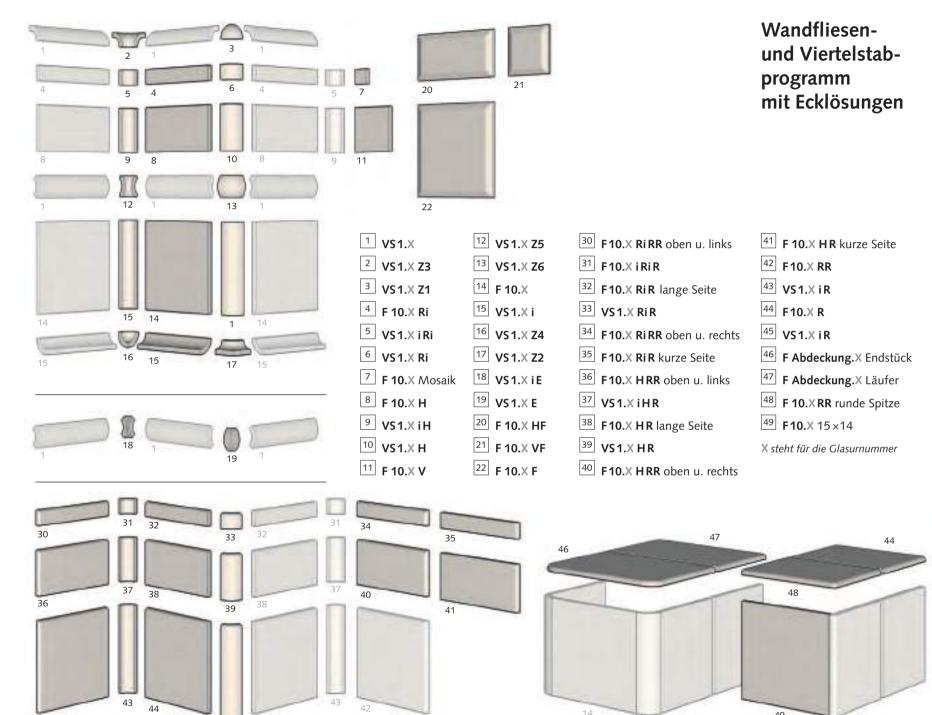
Formate und Ecklösungen

- Normalfliese 15 × 15 cm
- 2 Fliese mit einer Rundung
- 3 Fliese mit zwei Rundungen
- 4 Fliese mit Facetten
- 5 Halbfliese 15×7,5 cm
- 6 **Halbfliese** mit Rundung lang
- 7 Halbfliese mit Rundung kurz
- 8 Halbfliese mit zwei
- Rundungen (oben u. rechts)
- 9 **Halbfliese** mit zwei Rundungen (oben u. links)
- 10 Halbfliese mit Facetten
- 11 Viertelfliese 7,5 × 7,5 cm
- 12 Viertelfliese mit Facetten
- 13 Riemchen 15 × 2,5 cm
- Riemchen m. Rundung lang 17
- Riemchen m. Rundung kurz
- Riemchen mit zwei
- Rundungen (oben u. rechts)
- Riemchen mit zwei
 Rundungen (oben u. links)
- Viertelstab 1/1
- 19 Viertelstab 1/1, innen
- 20 Viertelstab 1/2
- Viertelstab 1/2, innen
- 22 Viertelstab 1/6
- ²³ **Viertelstab** 1/6, innen



Das historische Format von 15 ×15 cm ist unser verbindliches Maß. Diese für heutige Verhältnisse eher kleine Größe ist für die ausgewogene Gliederung eines Fliesenpaneels von Vorteil. Die Einheit von 44 Fliesen pro Quadratmeter ermöglicht zahlreiche Verlegevarianten, die beispielsweise bei einer Einheit von 25 Stück pro Quadratmeter (bei einem Fliesenmaß von 20 × 20 cm) von vorneherein ausgeschlossen sind.

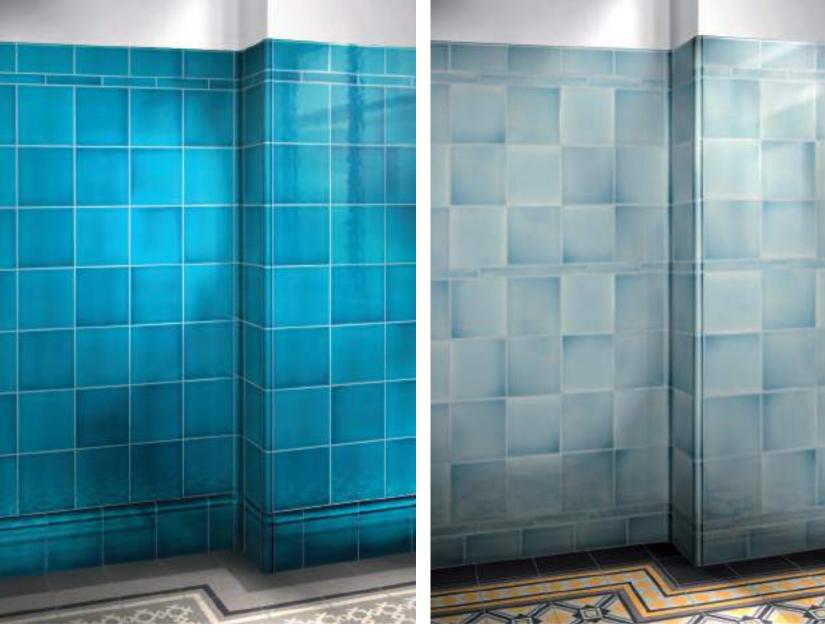
Alle unsere Dekorfliesen, Bordüren, Sockelfliesen, Riemchen sowie das Halb- und Viertelformat beziehen sich auf das 15 x15 cm-Maß der Grundfliese F 10. Für unsere einfarbigen Fliesen bieten wir entsprechende Viertelstäbe, Fliesen mit ein oder zwei Rundungen sowie Facetten an. Passende Innen- und Außenecken, auch zu den verschiedenen Modellen unserer Bordüren und Sockelfliesen, ergänzen das Programm.



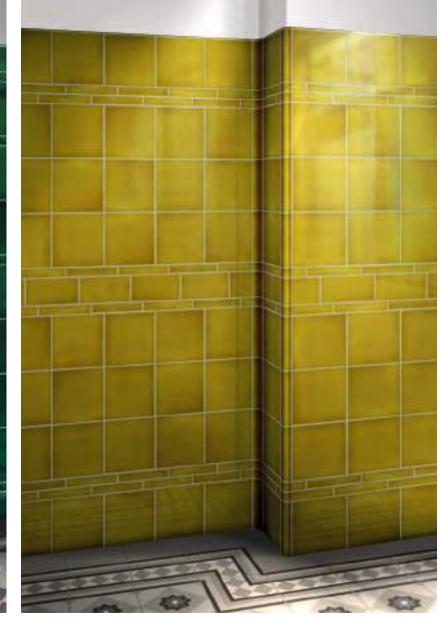
Unsere einfarbig glasierten Wandflächen zeichnet ein bewegtes Farbspiel auf der glänzenden Oberfläche aus. Dies schafft eine hohe ästhetische Qualität und Individualität, kein Stück ist wie das andere. In der Fläche können die Fliesen ihre Wirkung umso mehr entfalten. Darüber hinaus eröffnen sich etliche Gestaltungsmöglichkeiten durch eine Verlegung nach dem Prinzip der versetzten Fuge in Kombination mit unterschiedlichen Formaten wie Halb-, Viertelformat oder Riemchen und Facettenfliesen. Auch eine diagonale Anordnung ist möglich. Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Welchem dieser Prinzipien die Gestaltung auch folgt, der harmonische Gesamteindruck bleibt in jedem Fall gewahrt.



68 Wandfliesen | Verlegebeispiele | Wandfliesen 69







3 F 10.7

4 F 10.12

1 F 10.605 2 F 10.4

70 Wandfliesen | Verlegebeispiele | Wandfliesen 71



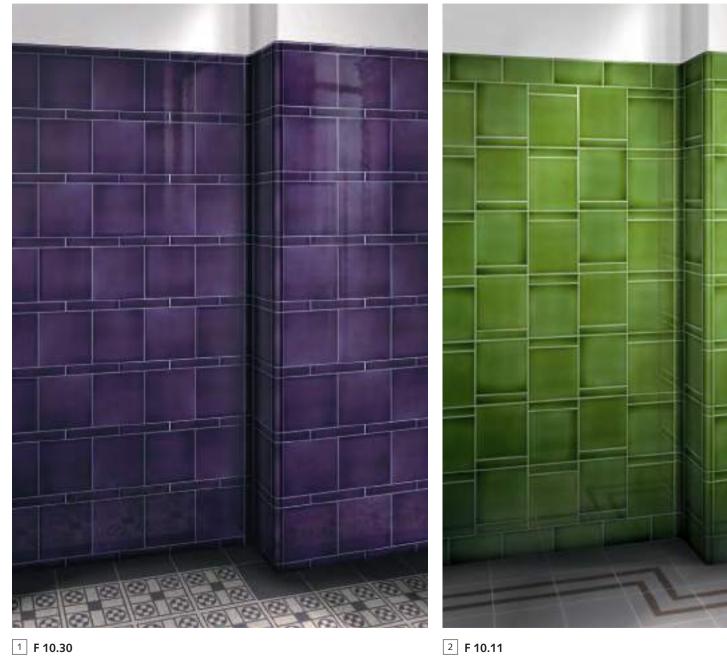




1 F 10.15 2 F 10.3

3 F 10.8 4 F 10.9

72 Wandfliesen | Verlegebeispiele Verlegebeispiele | Wandfliesen 73



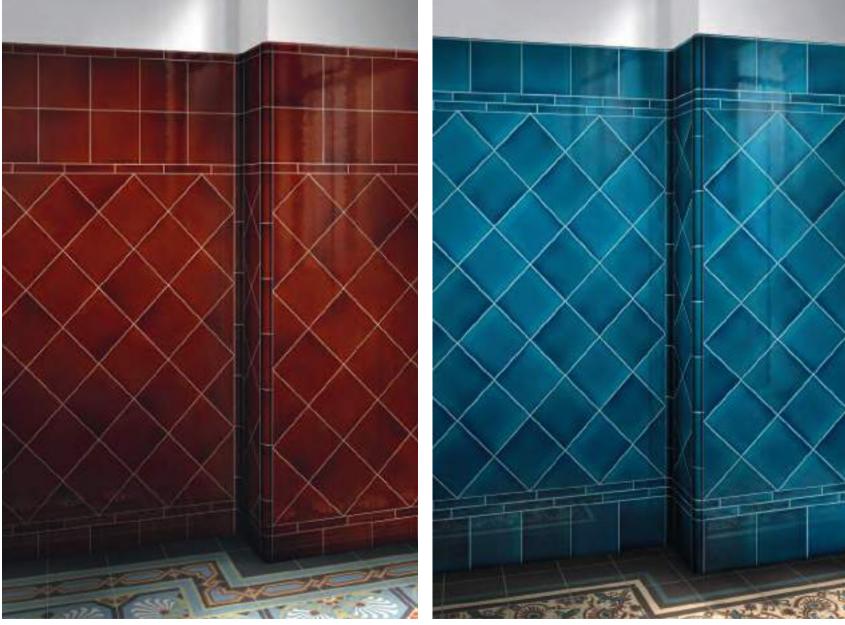




2 **F 10.11**

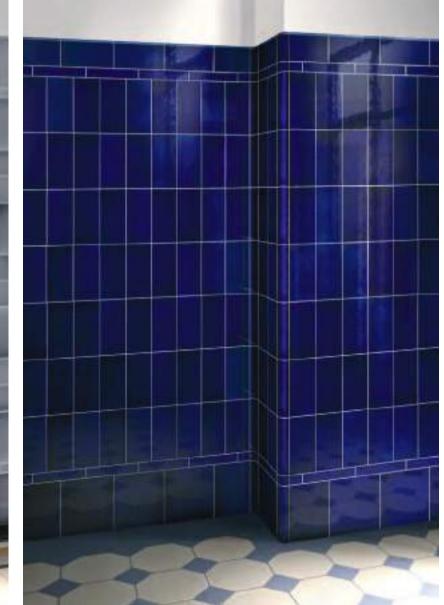
4 F 10.601 ³ F 10.415

74 Wandfliesen | Verlegebeispiele Verlegebeispiele | Wandfliesen 75



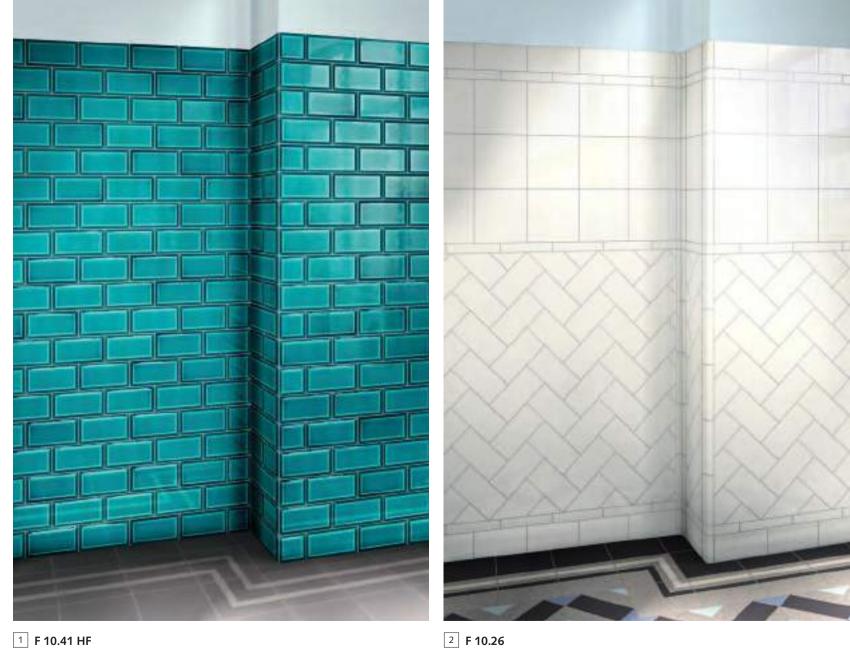


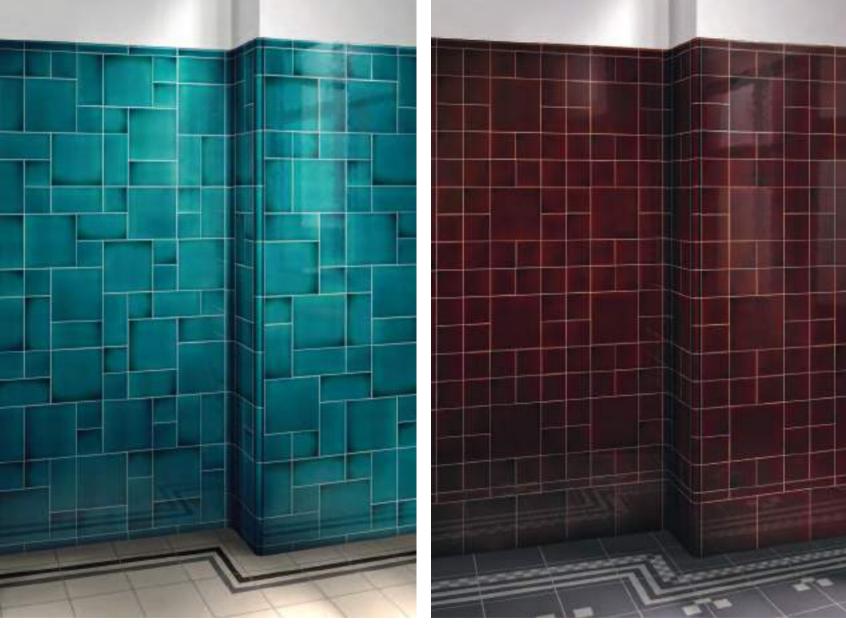




³ F 10.45

⁴ F 10.621





³ F 10.19

⁴ F 10.52

78 Wandfliesen | Verlegebeispiele Verlegebeispiele | Wandfliesen 79







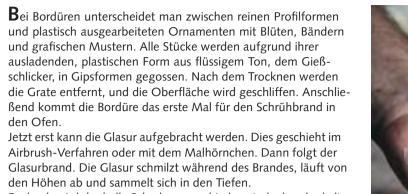
4 F 10.400

1 F 10.38 ² F 10.653 n Gründerzeit und Jugendstil entstand neben den Dekorfliesen auch eine Vielzahl von reliefierten Bordüren und Sockelfliesen zur horizontalen Gliederung von Fliesenflächen. Sie sind wichtige Gestaltungselemente, bilden sie doch den oberen beziehungsweise unteren Abschluss eines Paneels, der für den optischen Gesamteindruck von entscheidender Bedeutung ist. Sie wirken wie ein Rahmen, der die Fliesenfläche aufwertet und gleichzeitig zwischen der einfarbigen und der Dekorfliese vermittelt.

Das Sortiment der von GOLEM neu aufgelegten Bordüren und Sockelfliesen umfasst neben den Läufern auch die passenden Ecklösungen mit Innen- und Außenecken. Viertelstäbe, Riemchen und Fliesen mit ein oder zwei abgerundeten Kanten vervollständigen das Angebot. Letztere können gleichfalls verwendet werden, um eine Fliesenfläche nach oben oder zur Seite hin optisch abzuschließen. Auch eine Verlegung, die Bordüren oder Ornamentstreifen mit versetzter Fuge anordnet, trägt zu einem harmonischen Bild bei.



Herstellung



Dadurch wird der helle Scherben verschieden stark abgedunkelt und die plastische Form hervorgehoben. Für Jugendstilbordüren charakteristisch ist die starke Profilierung in Kombination mit einer transparenten Farbglasur.

den Ofen.

Durch die Kombination aus Trocken- und Brennschwindung sind die Maßtoleranzen bei gegossenen Formen größer als bei trocken gepressten Fliesen. Daher kann es zwischen Wandfliesen und Bordüren Maßunterschiede geben. Zum Zeitpunkt ihrer Entstehung während des Jugendstils waren diese Toleranzen zum Teil noch



größer als heute. Statt diese Unterschiede über die Fugenbreite auszugleichen, brachte man Bordüren, Sockelfliesen und andere horizontale Gliederungen stets versetzt an. Durch dieses Prinzip wurden die geradlinigen, teils monoton anmutenden Fluchten optisch aufgelockert.

Auch wir empfehlen eine Verlegung mit versetzter Fuge, um die Dominanz der Fugen zu mindern und darüber hinaus zu einem harmonischen Gesamtbild des Fliesenpaneels beizutragen.



Die Gipsform entzieht dem Ton die Feuchtigkeit. Nachdem das Material angetrocknet ist, wird die Bordüre aus der Form gelöst und muss drei oder vier weitere Tage zum Trocknen ausgelegt werden. Erst danach kann sie gebrannt werden.

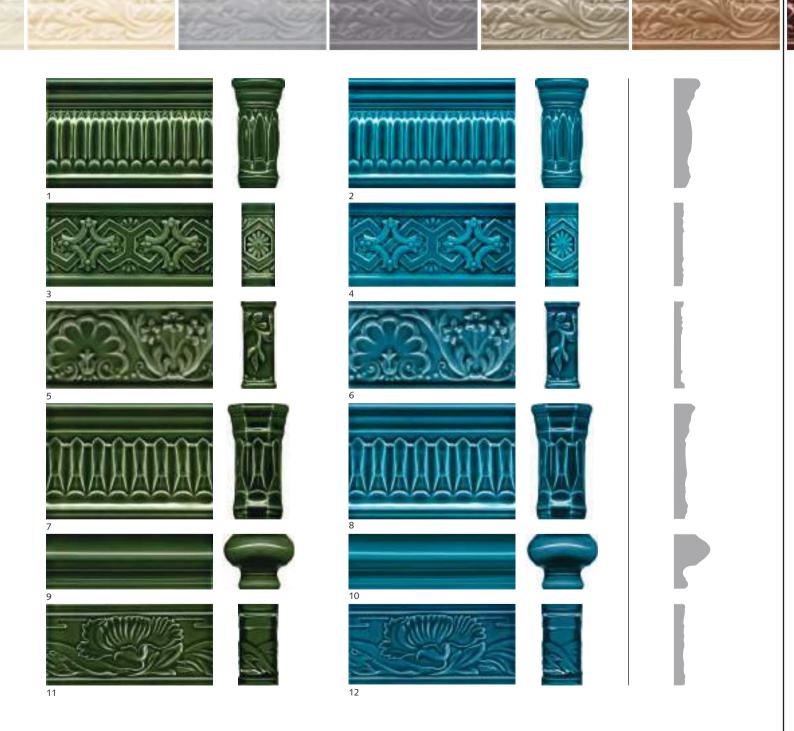




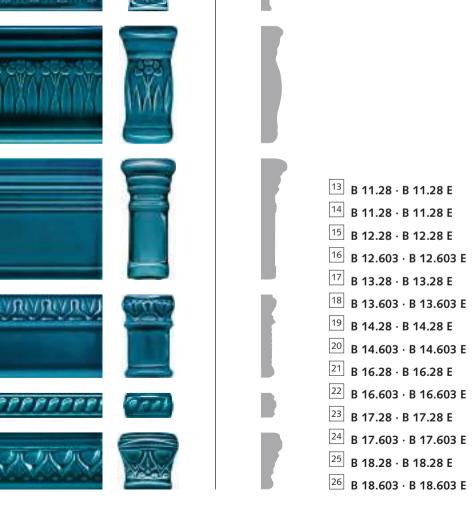
Bordüren einfarbig

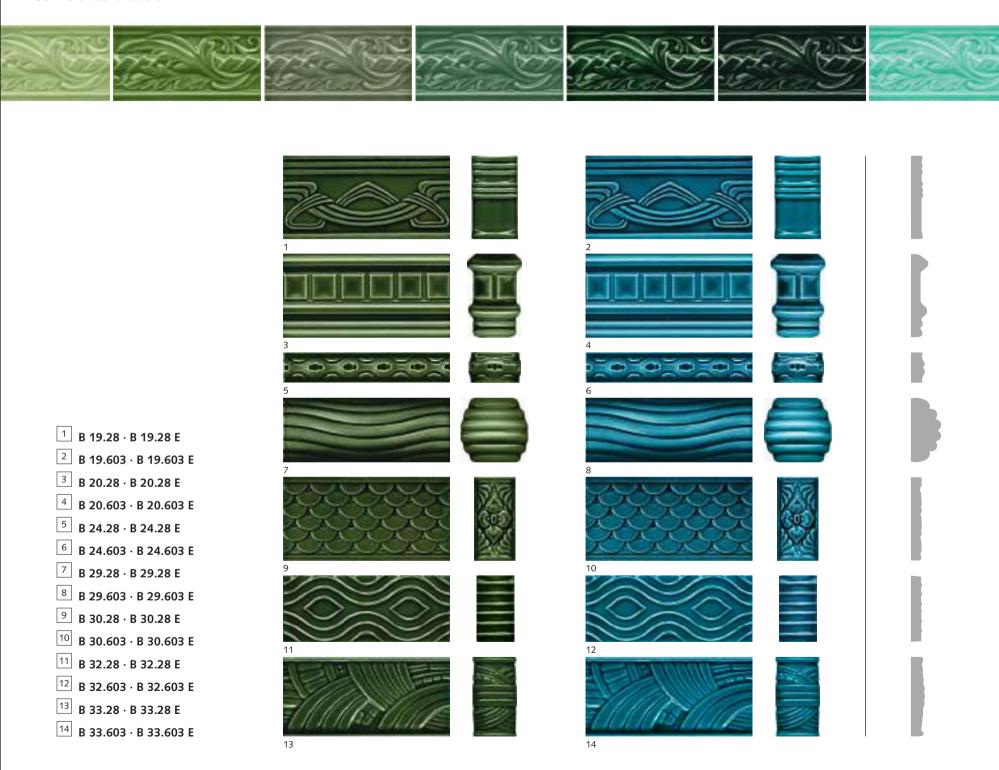
Die hier abgebildeten Farbvarianten stellen nur eine kleine Auswahl dar. Einfarbige Bordüren und Sockelfliesen sind in vielen unserer Glasuren aus der Serie der Uni-Wandfliesen (F 10) herstellbar, jedoch eignen sich manche nicht für stark reliefierte Formen, da sie im Brand zu sehr laufen.

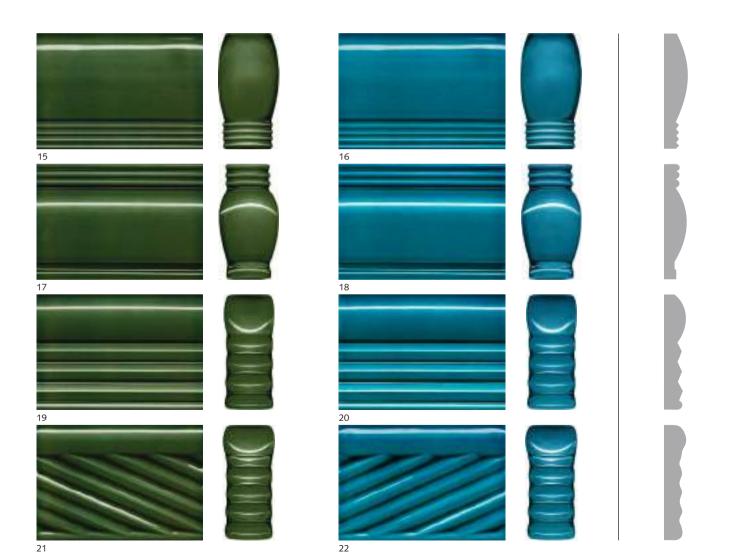
- 1 B 2.28 · B 2.28 E
- 2 B 2.603 · B 2.603 E
- 3 B 3.28 · B 3.28 E
- 4 B 3.603 · B 3.603 E
- ⁵ B 4.28 · B 4.28 E ⁶ B 4.603 · B 4.603 E
- 7 B 6.28 · B 6.28 E
- 8 B 6.603 · B 6.603 E
- 9 B 7.28 · B 7.28 E
- 10 B 7.603 · B 7.603 E
- 11 B 10.28 · B 10.28 E
- 12 B 10.603 · B 10.603 E











15 BTG 1.28 · BTG 1.28 E 16 BTG 1.603 · BTG 1.603 E

17 BTG 2.28 · BTG 2.28 E

18 BTG 2.603 · BTG 2.603 E

19 BTG 3.28 · BTG 3.28 E

20 BTG 3.603 · BTG 3.603 E

21 BTG 4.28 · BTG 4.28 E

22 BTG 5.603 · BTG 5.603 E

Bordüren mehrfarbig

Die mehrfarbigen Bordüren stellen wir nur in der hier abgebildeten Variante her.

1 B 21 · B 21 E 2 B 23 · B 23 E 3 B 22 · B 22 E

5 B 27 · B 27 E 6 B 28 · B 28 E 7 B 5 · B 5 E 8 B 26 · B 26 E 9 B9·B9E

10 B 8 V1 · B 8 E V1

4 B 25 V1 · B 25 E V1











Sockelfliesen

Die Sockefliesen können wir auf Wunsch, ebenso wie die Bordüren, in einer Vielzahl von Farbglasuren aus unserem F 10-Programm liefern.

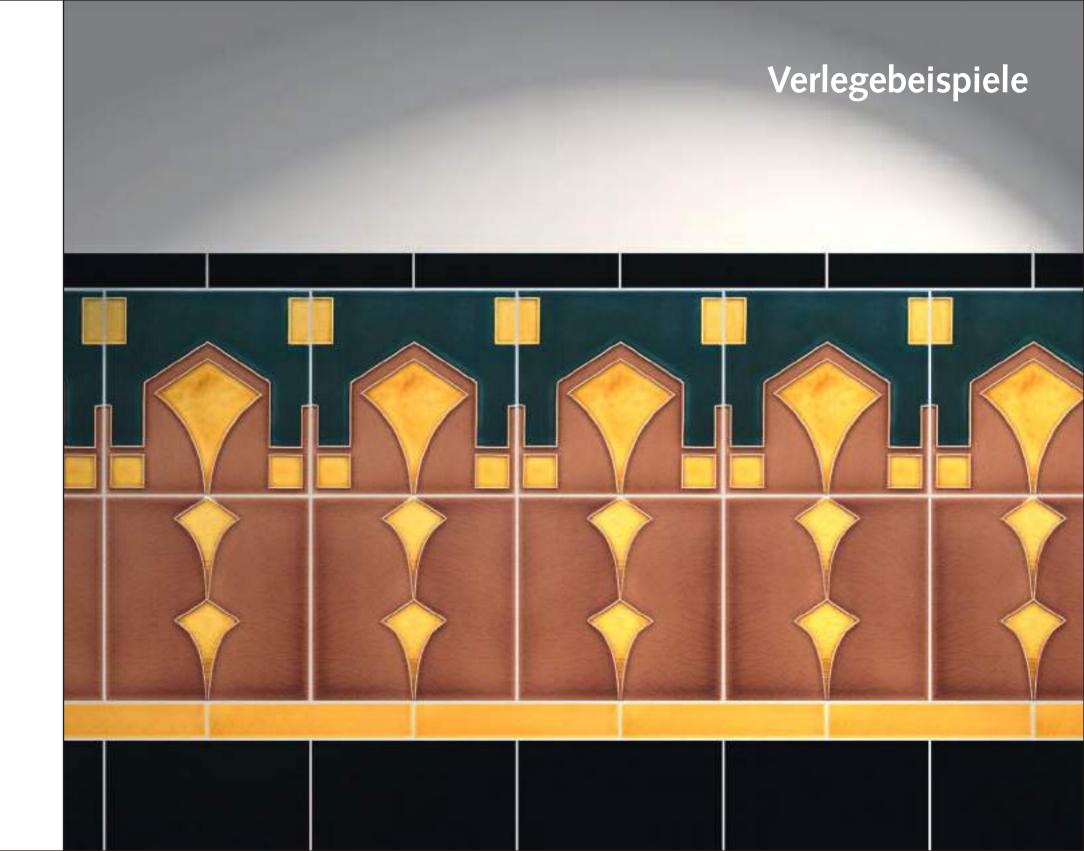
- 1 SOF 1.28 · SOF 1.28 E
- 2 SOF 1.603 · SOF 1.603 E
- 3 SOF 2.28 · SOF 2.28 E
- 4 SOF 2.603 · SOF 2.603 E
- 5 SOF 3.28 · SOF 3.28 E
- 6 SOF 3.603 · SOF 3.603 E





- ⁷ SOF 4.28 · SOF 4.28 E
- 8 SOF 4.603 · SOF 4.603 E
- 9 SOF 5.28 · SOF 5.28 E
- 10 SOF 5.603 · SOF 5.603 E

Unabhängig davon zeigen die Beispiele, wie wichtig Sockelfliesen und Bordüren als unterer und oberer Abschluss eines Paneels in Hinblick auf den optischen Gesamteindruck sind. Riemchen, Halb- und Viertelfliesen bieten zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten. Auch die Fugen spielen in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Breite Fugen würden ein aus mehreren Fliesen bestehendes Motiv optisch zu stark auseinanderziehen. Aus unserer Sicht sollte das Fugenraster – nicht nur bei Dekoren, sondern auch bei einfarbigen Flächen – optisch stets zugunsten der Fliesen zurücktreten. Ein enges Maß von zwei Millimetern in einem lichten Grauton sowie eine horizontal versetzte Verlegung von Ornamentfliesen und Bordüren drängen die Wertigkeit der Fugen in Bezug auf die gesamte Fläche zurück. Statt eines gleichförmigen Rasters entsteht eine harmonische Geschlossenheit zwischen Vertikale und Horizontale, zwischen Uni-Fläche und Dekor. Dadurch können die Fliesen ihre Wirkung umso prächtiger entfalten. Ornamente, Farben und Glasureffekte kommen dann optimal zur Geltung.



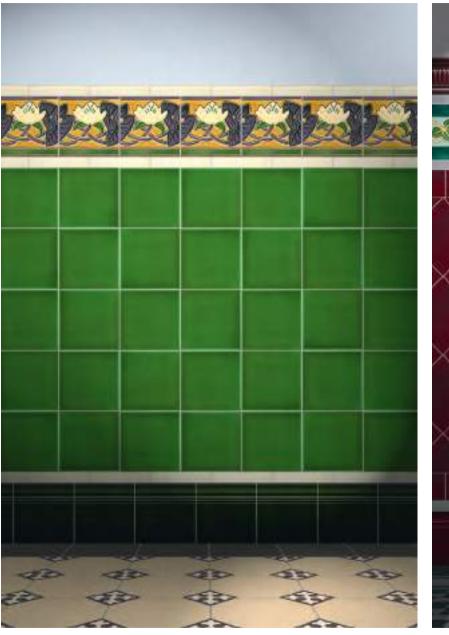




Wandfliesen (von oben):

B 7.50 | F 10.46 Ri | F 138 | B 1.50 | F 10.601 H
F 10.601 | SOF 3.601

Bodenfliesen aus der Farbkollektion E

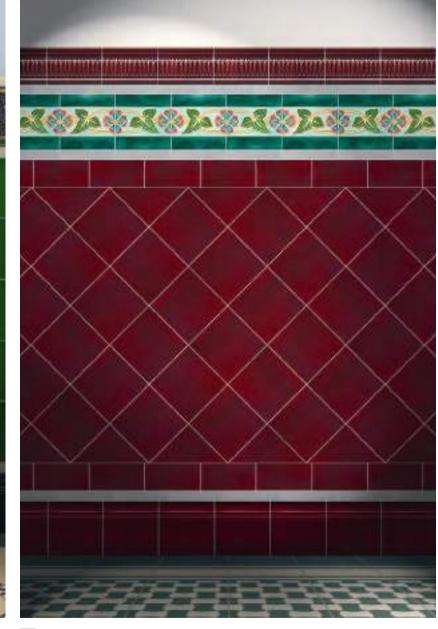


Wandfliesen (von oben):

F 10.46 Ri R | F 1 | F 10.46 Ri

F 10.14 | SOF 2.34

Bodenfliesen: SF 80 A.2 mit SF 80 E5 E



Wandfliesen (von oben):

B 2.400 | F 10.50 Ri | F 23 L und R | F 10.400 H
F 10.400 | SOF 5.400

Bodenfliesen aus der Farbkollektion G



Wandfliesen (von oben):
B 16.46 | F 10.622 Ri | F 127a, b, c | B 15 | F 10.46
F 10.46 H | F 10.621 Ri | F 10.46 Ri | SOF 1.621
Bodenfliesen aus der Farbkollektion A

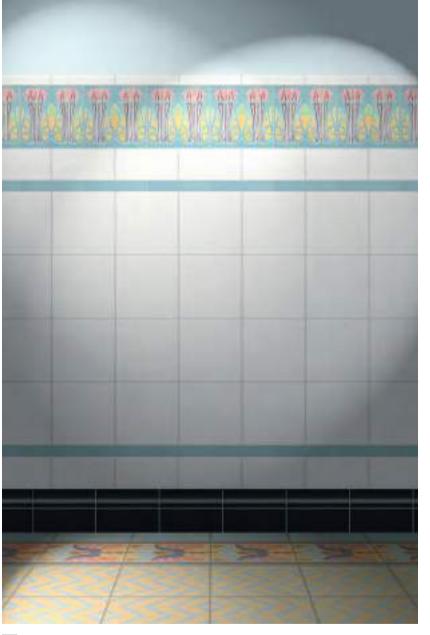
Wandfliesen (von oben):

F 10.51 Ri R | F 10.51 | F 10.51 Ri | F 94a und b

F 10.12 Ri | F 10.653 Ri | SOF 5.653

Bodenfliesen aus der Farbkollektion A

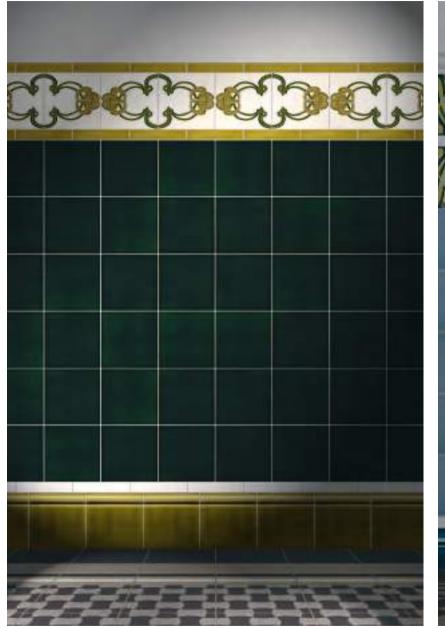






Wandfliesen (von oben):
F 10.39 Ri R | F 66 V6 | F 10.39 H | F 10.44 Ri
F 10.39 | SOF 1.51
Bodenfliesen aus der Farbkollektion N

Wandfliesen (von oben):
F 10.18 Ri R | F 26 V5 | F 10.18 Ri | F 10.15 Ri
F 10.13 | SOF 2.34
Bodenfliesen aus der Farbkollektion J



Wandfliesen (von oben):

F 10.12 Ri R | F 170 | F 10.12 Ri | F 10.34

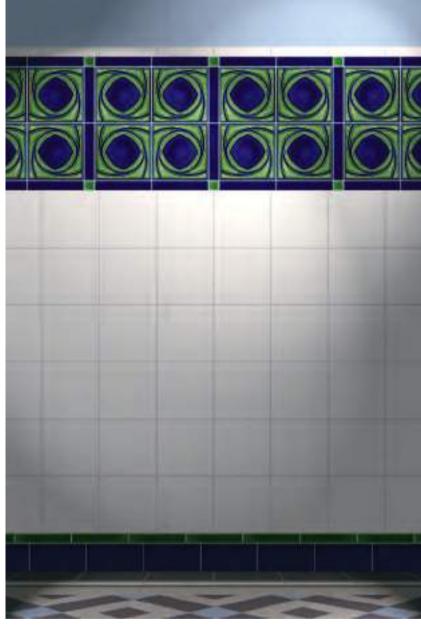
F 10.26 Ri | SOF 4.12

Bodenfliesen aus der Farbkollektion C



Wandfliesen (von oben):
B 7.48 | F 60 V2 | F 10.48 Ri | F 10.607
SOF 1.601
Bodenfliesen aus der Farbkollektion C





Wandfliesen (von oben):
 B 7.621 | F 10.621 H | F 145 | F 10.621 Ri
 B 32.621 | F 10.621 | SOF 4.621
 Bodenfliesen aus der Farbkollektion D

Wandfliesen (von oben):
F 10.26 Ri R | F 10.621 Ri | F 10.14 Mosaik | F 181L und R
F 10.26 | F 10.14 Ri | F 10.621 H
Bodenfliesen: SF 201 C mit SF 80 B.15 und SF 80 B.18

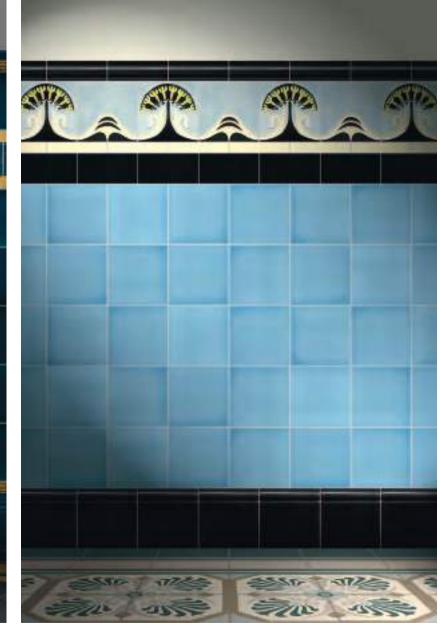


Wandfliesen (von oben):

F 10.620 Ri R | B 1.575 | F 118a, b, c | F 10.620 | SOF 5.620

Bodenfliesen aus der Farbkollektion H und

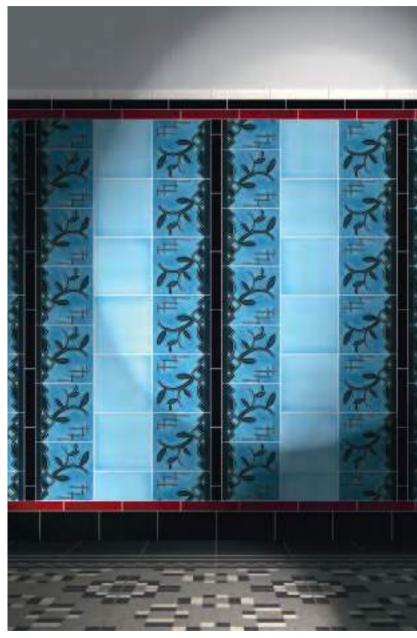
SF 80 A.11 | SF 80 B.12 | SF 80 E 7 E



Wandfliesen (von oben):
B 7.51 | F 80a und b | F 10.3 Ri | F 10.51 H
F 10.609 | SOF 4.51
Bodenfliesen aus der Farbkollektion G



1 Wandfliesen (von oben): F 10.39 Ri | F 10.2 Ri | F 200.35 F 10.35 | SOF 3.51 Bodenfliesen aus der Farbkollektion R



Wandfliesen (von oben):
F 10.26 Ri R | F 10.51 Ri | F 10.400 Ri
F 111 V1 | F 10.609 | F 10.51 H
Bodenfliesen aus der Farbkollektion C



3 Wandfliesen (von oben): F 10.33 H R | B 1.575 | F 10.66 H | F 87R F 87L | F 58 | F 10.33 | SOF 2.51 Bodenfliesen aus der Farbkollektion E



Wandfliesen (von oben):
F 10.50 Ri R | F 5 V1 | F 22L und R | F 10.50 Ri
F 10.43 Ri | F 10.43 | F 10.405 Ri | F 10.50
Bodenfliesen aus der Farbkollektion G

Wandfliesen (von oben):
 B 2.621 | F 10.575 H | F 10.46 Ri | F 19a und b V2
 F 10.575 | F 10.575 Ri | SOF 2.621
 Bodenfliesen aus der Farbkollektion H

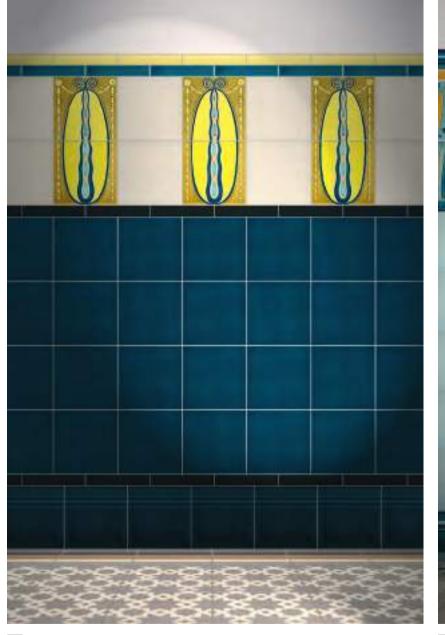


Wandfliesen (von oben):

F 10.51 Ri | F 96 V1 und F 97 V1 | F 10.575 Ri

F 10.51 | F 10.653 Ri | F 10.51 H

Bodenfliesen aus der Farbkollektion K

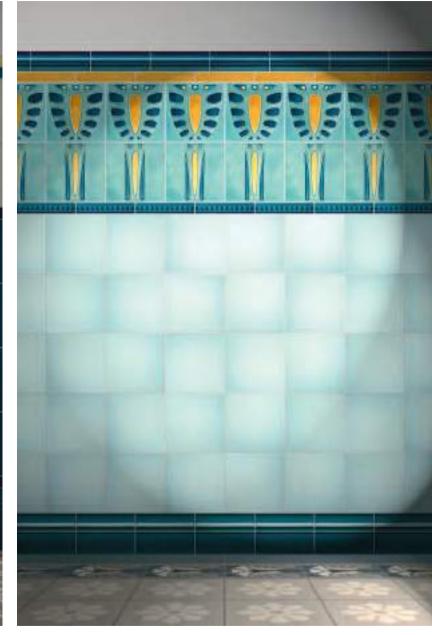


Wandfliesen (von oben):

F 10.38 Ri R | F 10.603 Ri | F 82a und b V1 | F 10.519

F 10.51 Ri | F 10.653 | SOF 5.653

Bodenfliesen aus der Farbkollektion C



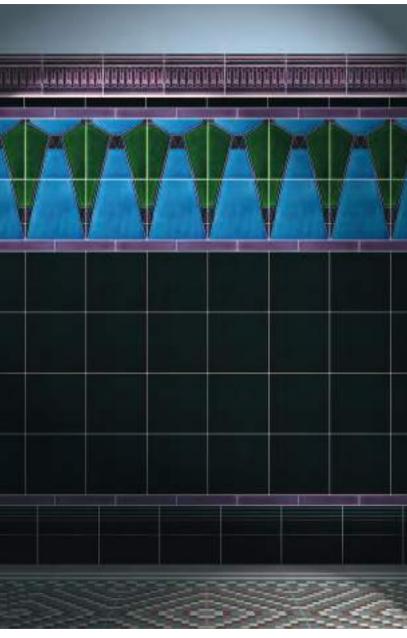
4 Wandfliesen (von oben):
B 7.653 | F 10.575 Ri | F 37 und F 38
B 1.653 | F 10.15 | SOF 1.653
Bodenfliesen aus der Farbkollektion A



Wandfliesen (von oben):

F 10.46 Ri R | F 10.621 Ri | F 31a und b
F 10.46 | SOF 3.621

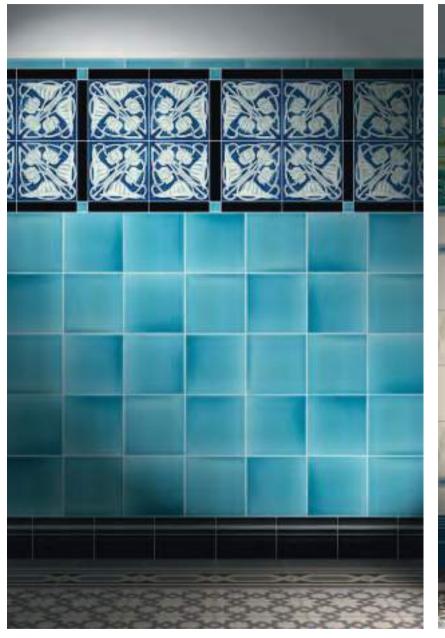
Bodenfliesen aus der Farbkollektion C



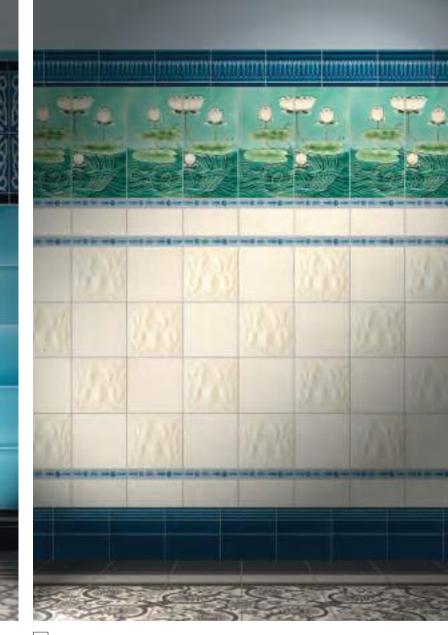
Wandfliesen (von oben):

B 6.30 | F 10.51 Ri | F 10.30 Ri | F 205a und b
F 10.51 | SOF 3.51

Bodenfliesen aus der Farbkollektion R



Wandfliesen (von oben):
F 10.622 Ri R | F 10.51 Ri | F 10.622 Mosaik | F 77
F 10.622 | SOF 1.51
Bodenfliesen aus der Farbkollektion E



Wandfliesen (von oben):

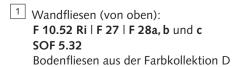
B 2.653 | F 20a, b, c und d | B 15 | F 10.46 H | F 10.46

F 40.46 | SOF 3.653

Bodenfliesen aus der Farbkollektion E

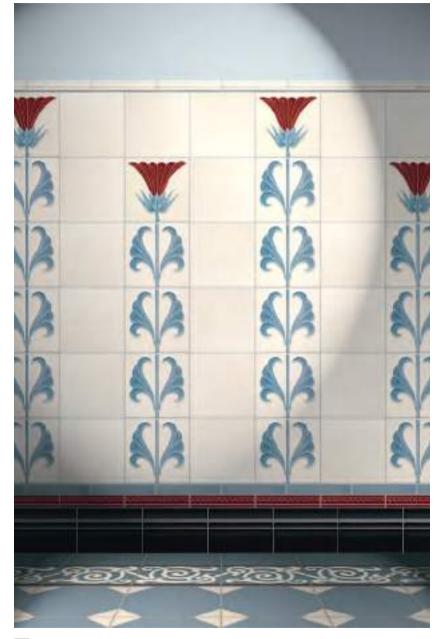








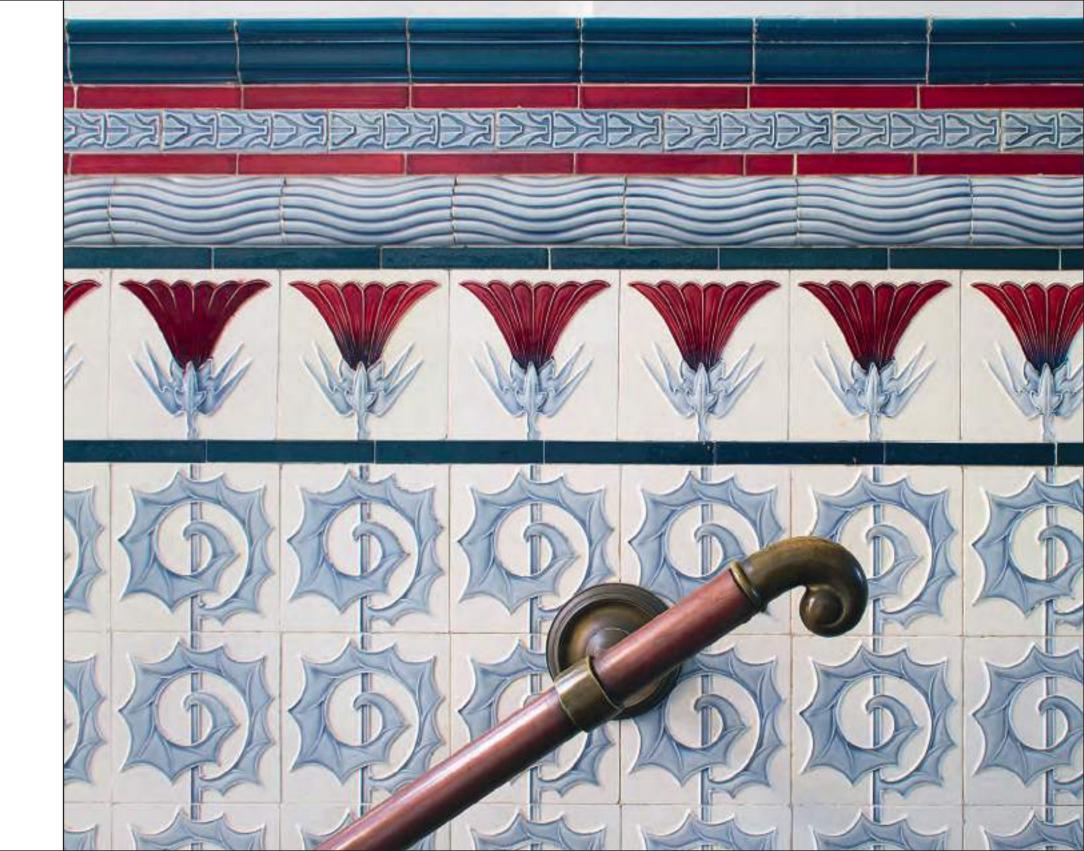
Wandfliesen (von oben):
B 7.653 | F 101L und R | F 102 | F 103L und R | F 104
F 105 | F 106L und R | F 107 | SOF 5.653
Bodenfliesen aus der Farbkollektion E



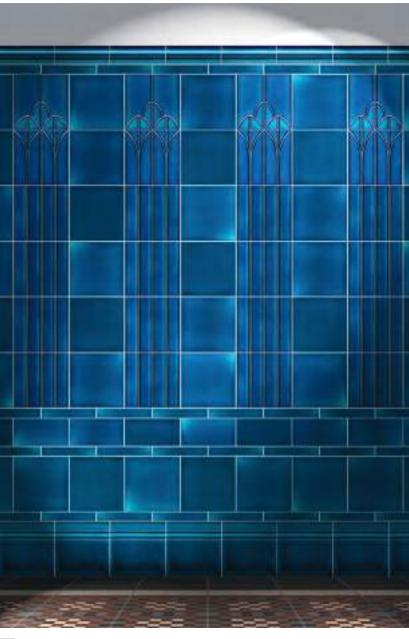
1 Wandfliesen (von oben):
B 1.26 | F 10.26 | F 53a und c | F 10.609 Ri
B 1.405 | SOF 1.51
Bodenfliesen aus der Farbkollektion A



Wandfliesen (von oben):
B 29.609 | F 53a und b V2 | F 10.405 Ri
SOF 4.607
Bodenfliesen aus der Farbkollektion G







Wandfliesen (von oben):
B 7.653 | F 10.653 Ri | F 139a, b und c.653
F 10.653 | F 10.653 H | SOF 5.653
Bodenfliesen aus der Farbkollektion F



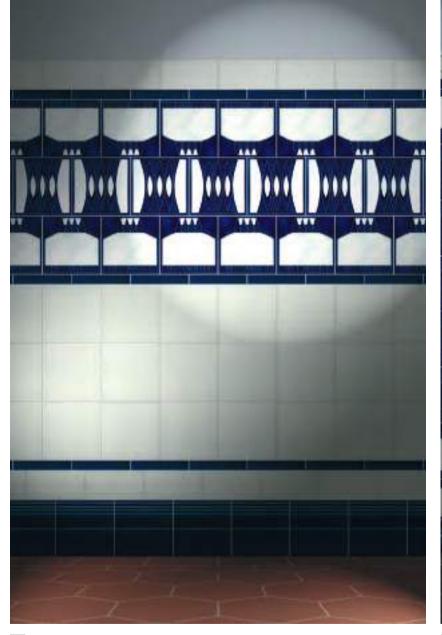
Wandfliesen (von oben):
B 7.51 | F 10.405 Ri | F 29a, b und c
SOF 4.51
Bodenfliesen aus der Farbkollektion C

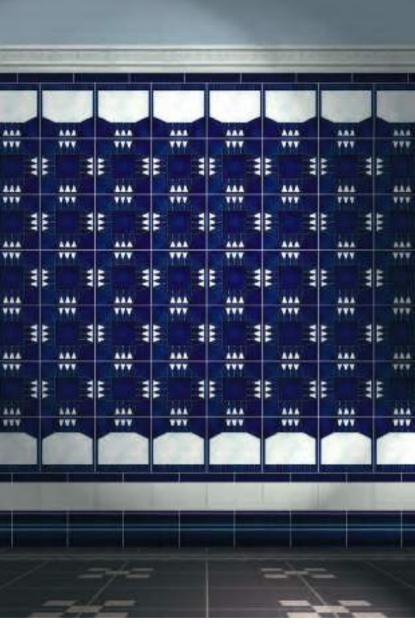


Wandfliesen (von oben):

B 18.28 | F 168a und b | F 10.34 Ri
F 10.46 Ri | SOF 1.34

Bodenfliesen aus der Farbkollektion C





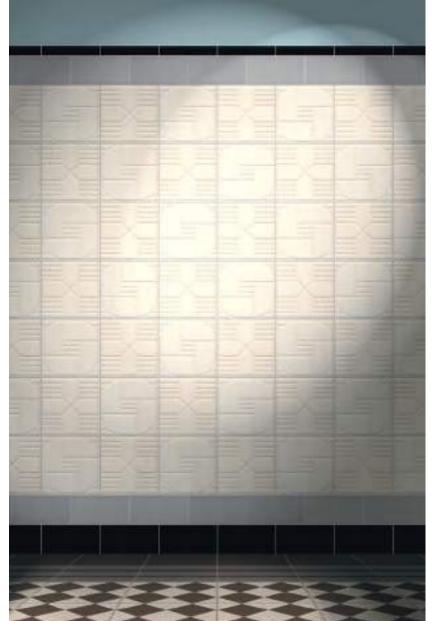
1 Wandfliesen (von oben): F 10.16 H R | F 10.601 Ri | F 153 und F 155 F 10.16 | F 10.16 H | SOF 3.601 Bodenfliesen: SF 17.10

Wandfliesen (von oben):

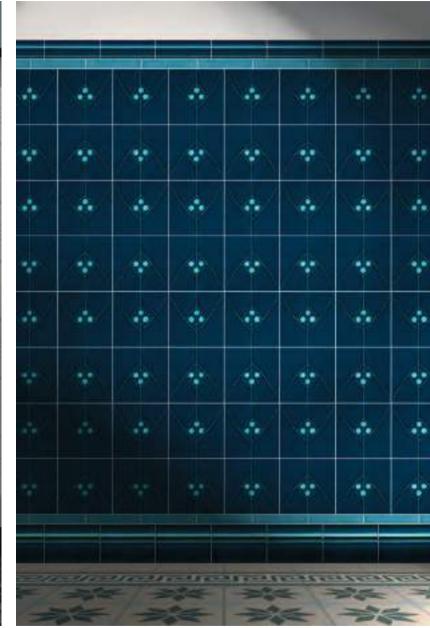
B 20.16 | F 10.601 Ri | F 153 | F 154

F 10.16 H | SOF 1.601

Bodenfliesen aus der Farbkollektion C

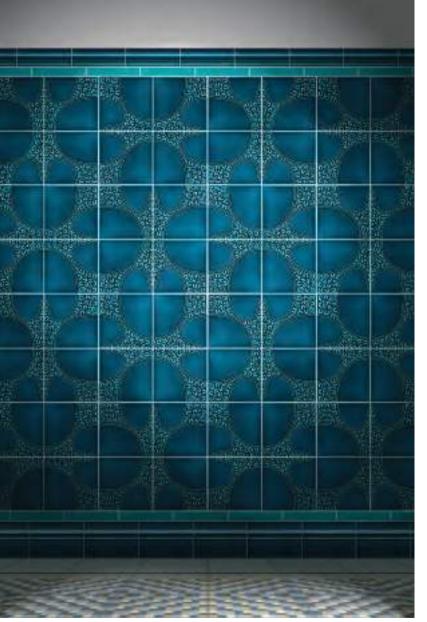


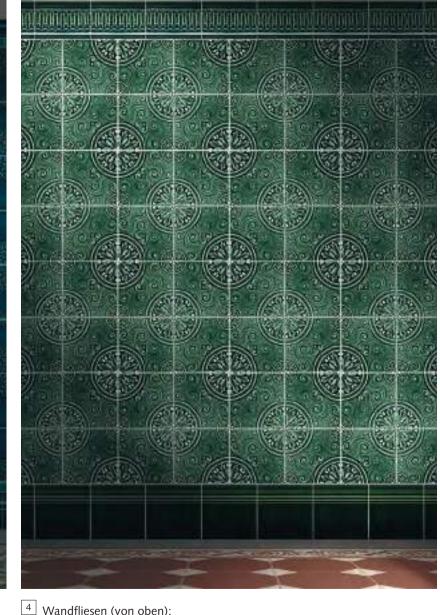
Wandfliesen (von oben):
F 10.51 Ri R | F 10.50 H | F 35.26 und F 36.26
F 10.51 H
Bodenfliesen aus der Farbkollektion E



Wandfliesen (von oben):
B 7.620 | F 10.606 Ri | F 34
SOF 1.620
Bodenfliesen aus der Farbkollektion G







Wandfliesen (von oben):
B 7.653 | F 10.605 Ri | F 141a und b.653
SOF 1.653
Bodenfliesen aus der Farbkollektion O

Wandfliesen (von oben):

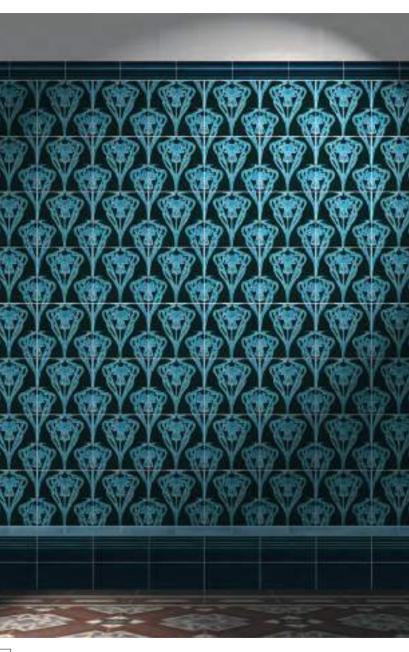
B 6.34 | F 185.35

SOF 2.34

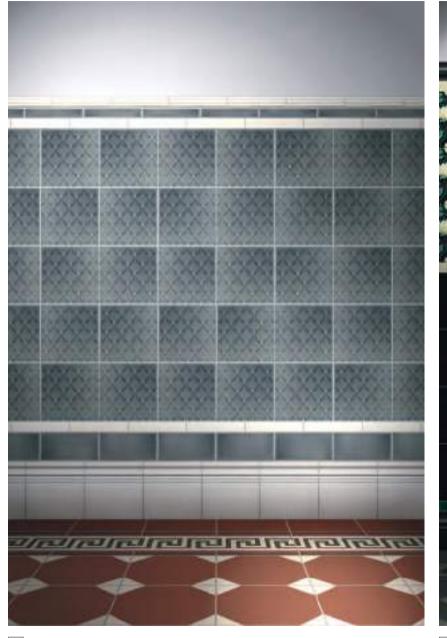
Bodenfliesen aus der Farbkollektion F



Wandfliesen (von oben):
B 7.620 | F 10.15 Ri | F 197
SOF 5.620
Bodenfliesen aus der Farbkollektion R



Wandfliesen (von oben):
B 7.601 | F 69 | F 10.609 Ri
SOF 3.601
Bodenfliesen aus der Farbkollektion F

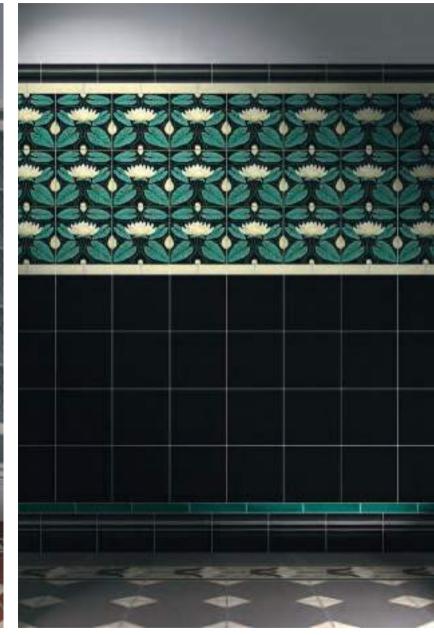


3 Wandfliesen (von oben):

B 1.26 | F 10.49 Ri | F 10.26 Ri | F 32.49

F 10.49 H | SOF 2.26

Bodenfliesen aus der Farbkollektion F



Wandfliesen (von oben):
B 7.51 | F 10.3 Ri | F 91 V2 | F 10.51
F 10.19 Ri | SOF 1.51
Bodenfliesen aus der Farbkollektion E

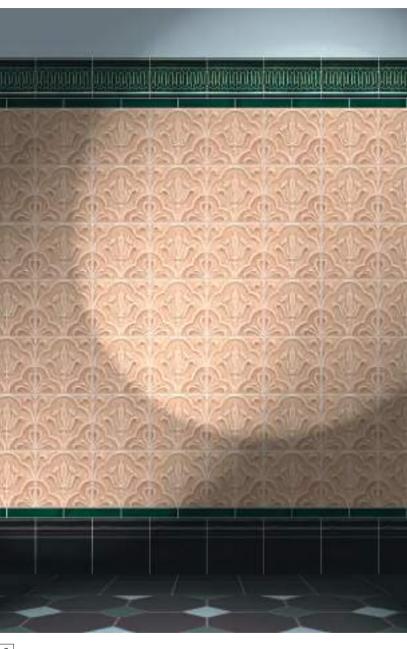


1 Wandfliesen (von oben):

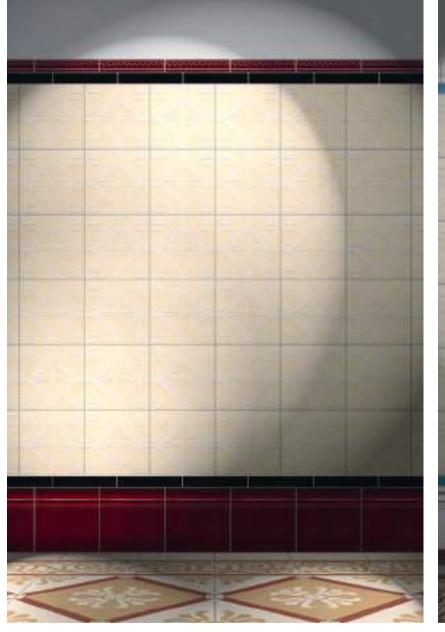
B 1.26 | F 10.35 Ri | F 199.35 | F 10.35 H

F 10.13 Ri | F 10.26

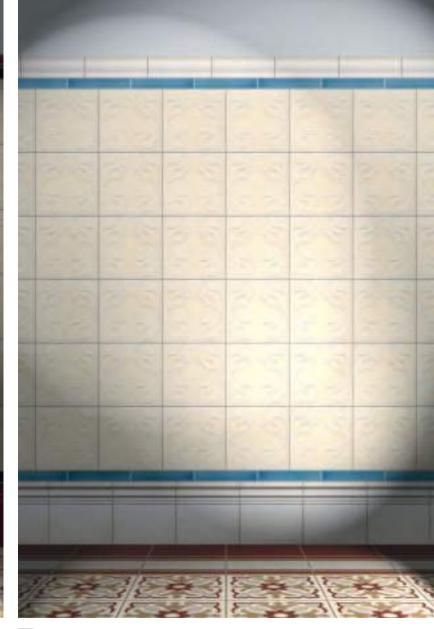
Bodenfliesen aus der Farbkollektion S



Wandfliesen (von oben):
B 6.7 | F 10.7 Ri | F 55.2
SOF 2.51
Bodenfliesen: SF 80 A.11 mit SF 80 B.14 und SF 80 B.23



Wandfliesen (von oben):
B 1.405 | F 10.51 Ri | F 172
SOF 5.405
Bodenfliesen aus der Farbkollektion D



Verlegebeispiele | Wandfliesen 121

Wandfliesen (von oben):

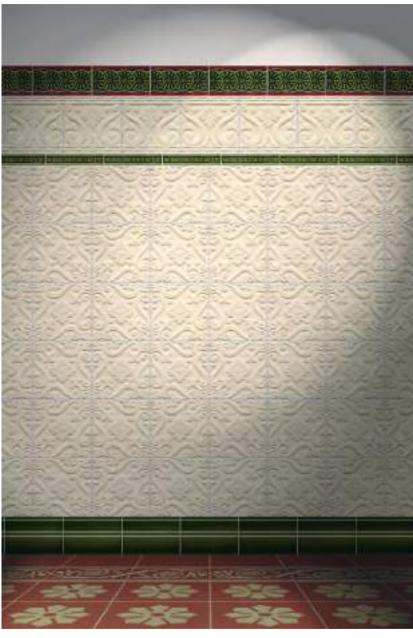
B 7. 26 | F 10.609 Ri | F 163

SOF 2.26

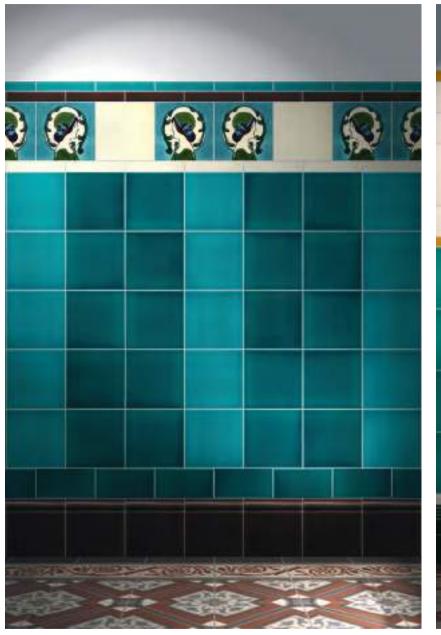
Bodenfliesen aus der Farbkollektion D



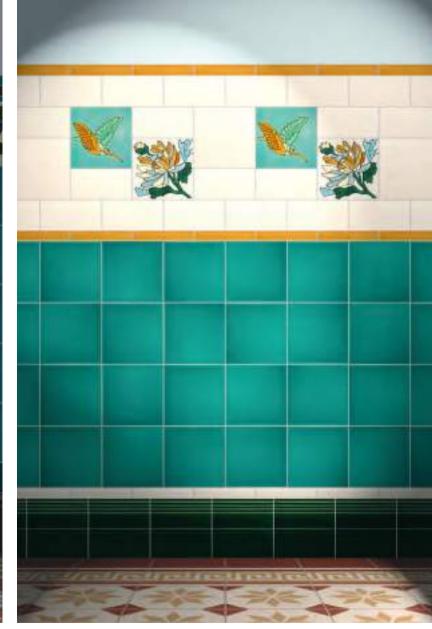
Wandfliesen (von oben):
B 2.26 | F 120.66
SOF 2.26
Bodenfliesen aus der Farbkollektion F



Wandfliesen (von oben):
B 22 | F 193.46 | B 12.28 | F 192.46
SOF 1.28
Bodenfliesen aus der Farbkollektion I



3 Wandfliesen (von oben): F 10.605 Ri R | F 10.52 Ri | F 10.46 | F 9L und R V2 F 10.610 | F 10.605 | F 10.610 H | SOF 4.52 Bodenfliesen aus der Farbkollektion F



Wandfliesen (von oben):

F 10.575 Ri | F 10.26 H | F 10.26 | F 46 V2 | F 74

F 10.41 | F 10.26 Ri | SOF 3.34

Bodenfliesen aus der Farbkollektion D





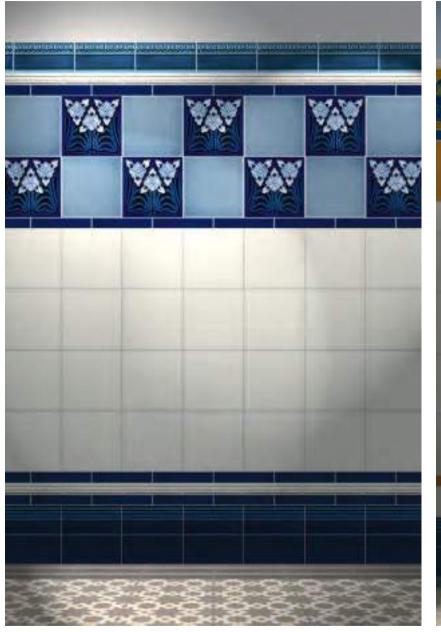


Wandfliesen (von oben):

B TG 1.1 | F 10.51 | F 191

F 10.1 | F 10.51 H

Bodenfliesen aus der Farbkollektion E

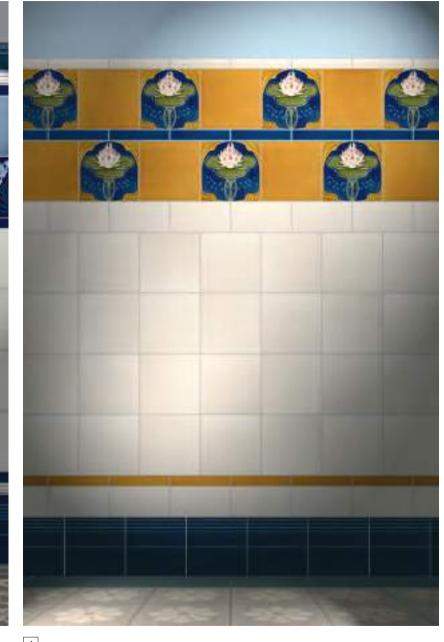


Wandfliesen (von oben):

B 16.636 | B 1.519 | F 10.601 Ri | F 169 V2

F 10.607 | F 10.519 | SOF 3.601

Bodenfliesen aus der Farbkollektion C



Wandfliesen (von oben):
F 10.26 Ri R | F 184 V1 | F 10.575 | F 10.601.Ri
F 10.26 H | F 10.26 | F 10.575 Ri | SOF 3.601
Bodenfliesen aus der Farbkollektion A



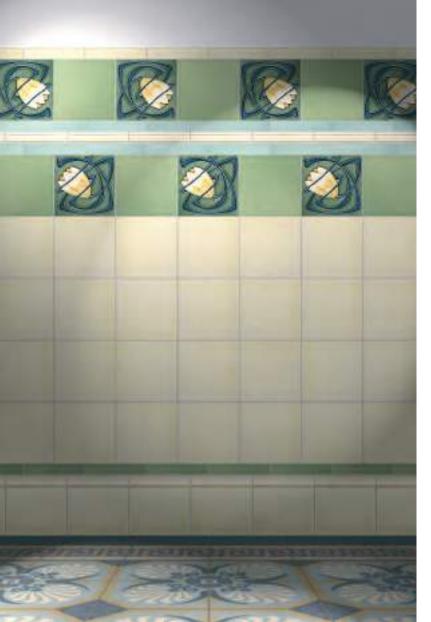
Wandfliesen (von oben):

F 10.44 Ri R | F 10.61 H | F 61 | F 10.51 Ri
F 10.44 | SOF 3.51

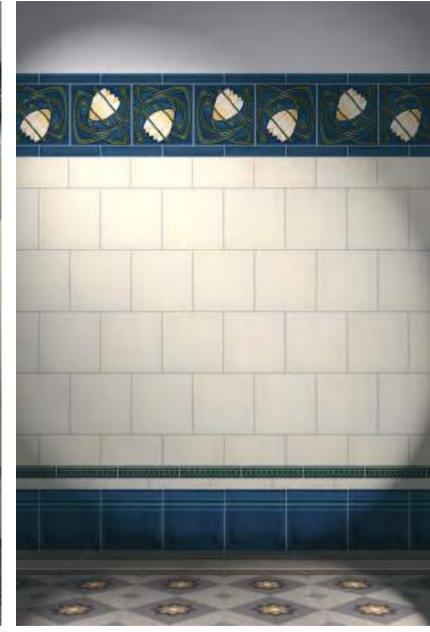
Bodenfliesen aus der Farbkollektion F



Wandfliesen (von oben):
F 10.519 Ri R | F 203 | F 10.607 Ri | F 10.519 Ri
F 10.603 | SOF 1.519
Bodenfliesen aus der Farbkollektion D



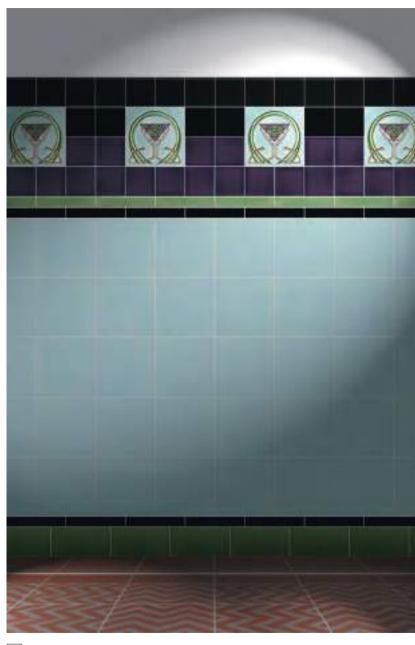
3 Wandfliesen (von oben): F 10.46 Ri R | F 10.13 | F 90 V2 | F 10.15 Ri | B1.46 F 10.46 | F 10.13 Ri | SOF 4.46 Bodenfliesen aus der Farbkollektion O



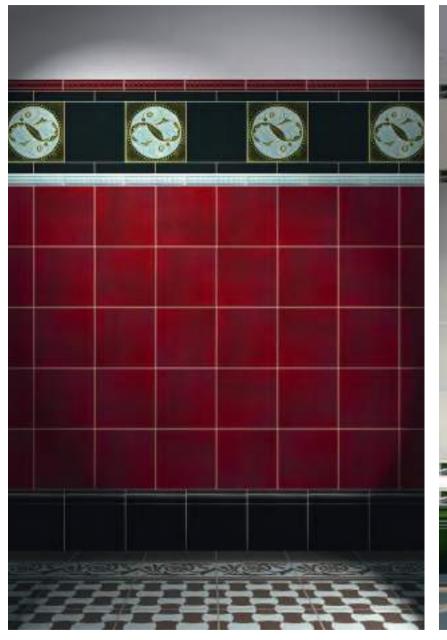
Wandfliesen (von oben):
F 10.636 Ri R | F 90 V1 | F 10.636 Ri | F 10.46 H
F 10.46 | B 1.34 | F 10.46 Ri | SOF 5.636
Bodenfliesen aus der Farbkollektion C



1 Wandfliesen (von oben):
B 18.35 | F 10.26 Ri | F 178 V1 | F 10.51
F 10.13 | SOF 3.35
Bodenfliesen aus der Farbkollektion A



Wandfliesen (von oben):
F 10.51 V R | F 10.51 V | F 117 V1 | F 10.30 V
F 10.63 Ri | F 10.51 Ri | F 10.44 | F 10.63 H
Bodenfliesen aus der Farbkollektion F



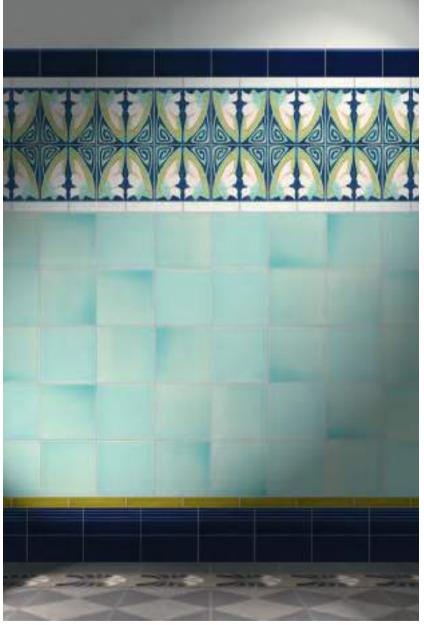
3 Wandfliesen (von oben):
B 1.400 | F 10.51 Ri | F 84 | F 10.51
B 1.15 | F 10.400 | SOF 4.51
Bodenfliesen aus der Farbkollektion R

Wandfliesen (von oben):

B 16.26 | B 8 V2 | F 186 | F 10.26

B 1.26 | F 10.50 | SOF 2.34

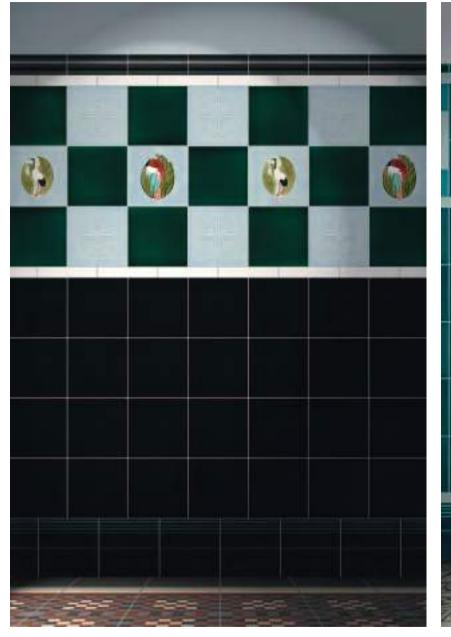
Bodenfliesen aus der Farbkollektion A



1 Wandfliesen (von oben): F 10.621 H R | F 10.39 Ri | F 83 V2 F 10.15 | F 10.12 Ri | SOF 3.621 Bodenfliesen aus der Farbkollektion C



Wandfliesen (von oben):
F 10.45 Ri | F 10.46 H | F 16 V1
F 10.45 | F 10.51
Bodenfliesen aus der Farbkollektion C



Wandfliesen (von oben):
B 7.51 | F 10.26 Ri | F 10.7 | F 47a, b und c
F 10.51 | SOF 3.51
Bodenfliesen aus der Farbkollektion F

Wandfliesen (von oben):

F 10.610 Ri R | F 10.15 Ri | F 198.610 | F 10.605 H
F 10.15 | F 10.610 | SOF 3.610

Bodenfliesen aus der Farbkollektion G





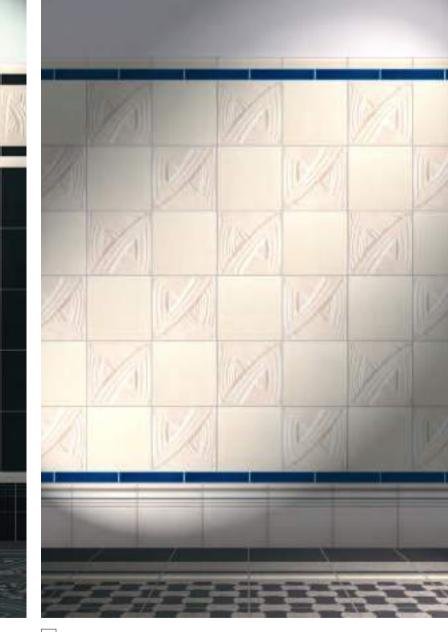
1 Wandfliesen (von oben): B 1.26 | F 10.606 | F 41.26 F 10.26 | SOF 4.606 Bodenfliesen: SF 80 A.1 mit SF 80 B.14



Wandfliesen (von oben):

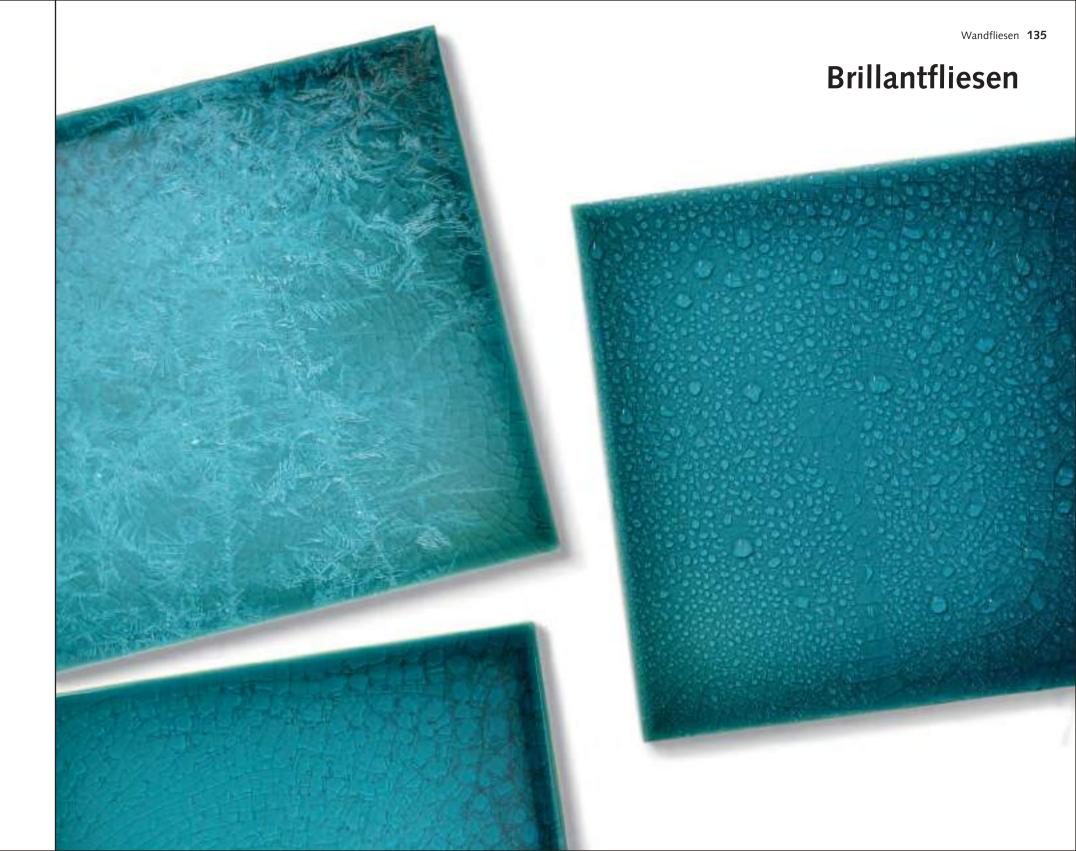
F 10.26 Ri R | F 10.51 Ri | F 44.26 | F 10.26 Ri
F 10.51 | SOF 3.51

Bodenfliesen aus der Farbkollektion R



Wandfliesen (von oben):
F 10.26 Ri R | F 10.601 Ri | F 10.26
F 45.26 | SOF 2.26
Bodenfliesen aus der Farbkollektion C

Mit der Brillantfliese betreten wir gestalterisches Neuland. Sie verbindet die Farbintensität und -tiefe traditioneller Steingutglasuren mit der Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit des Steinzeugs. Die Brillantfliese garantiert eine extrem geringe Wasseraufnahme sowie hohe Frostbeständigkeit. Dadurch erweitert sich die Einsatzmöglichkeit dieser Fliese auf den gesamten Außenbereich.



Der Glasurträger der Brillantfliese besteht aus Steinzeugton, der unter hohem Druck gepresst und bei Temperaturen von rund 1200 Grad gebrannt wird. Nach dem Schrühbrand wird die Glasur von Hand mit einer Schöpfkelle auf den Rohling aufgetragen. Dieses Verfahren bedingt, dass die Glasurschicht dicker ausfällt, als dies bei unseren einfarbig glasierten Wandfliesen der Fall ist. Nach dem zweiten Brand wirkt die Oberfläche dichter und

lebendiger. Es entsteht ein außerordentlich intensives Farbspiel mit vielfältigen Nuancen. Glänzende Farbverläufe und ein besonders stark ausgeprägtes Craquelé sorgen im Verbund für ungewöhnlich lebendige Fliesenflächen. Die Haltbarkeit der Brillantfliese wird durch das Craquelé nicht gemindert, denn die Glasur ist fest mit dem harten, dichten Untergrund verschmolzen

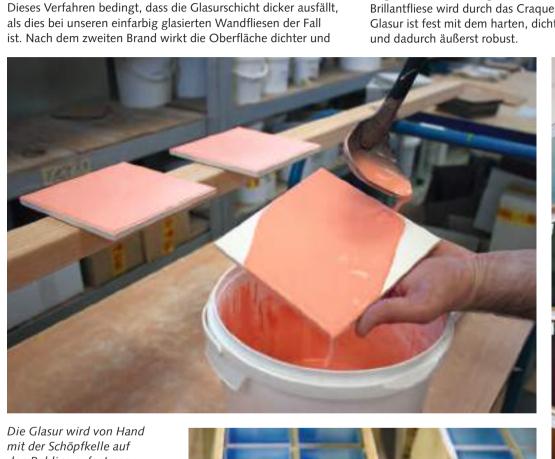




mit der Schöpfkelle auf den Rohling aufgetragen -Fliese für Fliese.

Das Format der Brillantfliese mit dem quadratischen Maß von 14,3 Zentimetern wirkt im Vergleich zu unseren übrigen Wandfliesen kompakter.





Brillantfliesen

Die Brillantfliese ist mit dem quadratischen Maß von 14,3 Zentimetern im Vergleich zu unseren herkömmlichen Wandfliesen im Format etwas reduziert. Sie wirkt dadurch kompakter und konzentriert. Unterstützt wird dieser Eindruck durch die Farbqualität der Glasur, die von Hand mit einer Schöpfkelle auf den Rohling aufgetragen wird. Diese manuelle Glasurmethode erzeugt eine dichtere, lebendige Oberfläche mit vielfältigen Nuancen. Dadurch erhöht sich die Variationsbreite in Flächengestaltung und Raumdesign. Wie alle unsere Wandfliesen wird auch die Brillantfliese scharfkantig gefertigt.

1 FB 10.GL 950

² FB 10.GL 910 ³ FB 10.GL 915

⁴ FB 10.GL 990

5 FB 10.GL 995 6 FB 10.GL 240

7 FB 10.GL 925

8 FB 10.GL 900 9 FB 10.GL 10

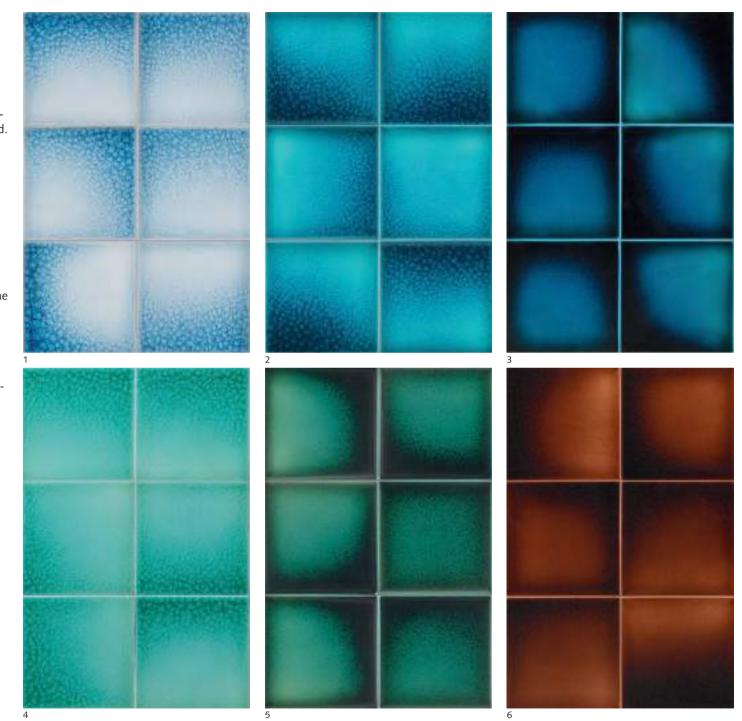




Die Farbtiefe der Brillantfliese bedingt eine außergewöhnliche Strahlkraft jedes Einzelelements und erhöht die Intensität des Farbspiels im Verbund. Das Craquelé ist besonders stark ausgeprägt und führt zu einer weiteren Brechung des Lichteinfalls sowie faszinierenden Reflexen innerhalb der Fliesenfläche. Das Spektrum reicht von kreisförmig sich ausbreitenden Linien über verdichtete Verläufe bis hin zu einzelnen, flüchtigen Glanzpunkten. Dieser ungewöhnliche Effekt erzeugt in Verbindung mit dem hellen Scherben eine Farbpalette, die transparent durchscheinende Rosé-, Violett-, helle Türkis- und Goldtöne wie auch intensiv deckendes Blau, Grün oder Gelb beinhaltet.

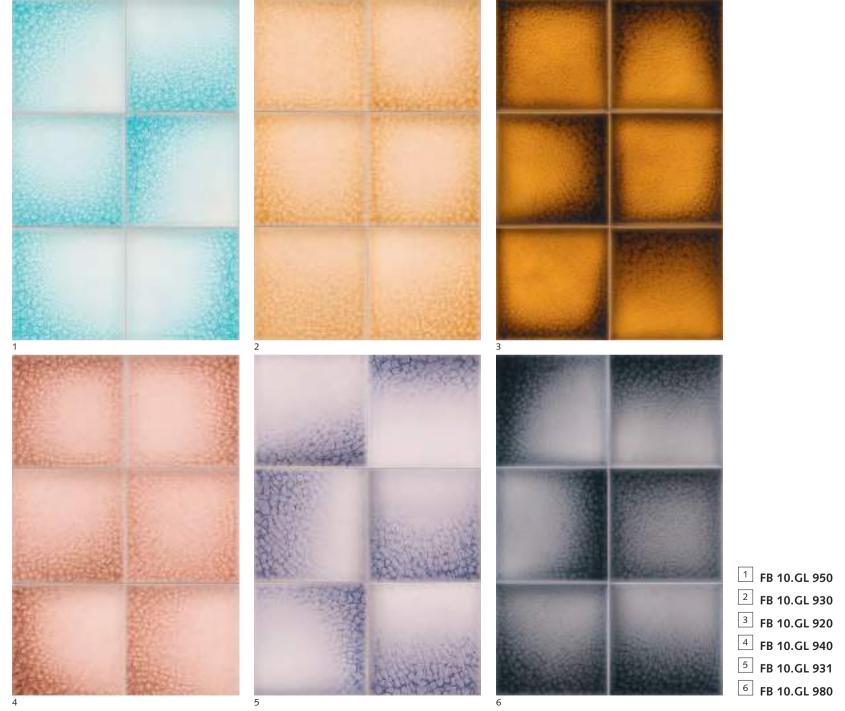


- ² FB 10.GL 990
- ³ FB 10.GL 240
- ⁴ FB 10.GL 925
- ⁵ FB 10.GL 900
- ⁶ FB 10.GL 935









ch wurde in eine Familie von Bildhauern und Malern hineingeboren. Das hat mich persönlich stark geprägt. Nicht nur, dass ich in der ersten Hälfte meines Lebens den Schwerpunkt meiner Arbeit in der künstlerischen Tätigkeit suchte, auch später als Unternehmer konnte ich nicht anders, als die Familientalente für GOLEM »auszubeuten«.

Es reizte mich, aus diesen Möglichkeiten zu schöpfen und etwas Individuelles im Bereich der Keramik zu schaffen. Während unsere Dekorfliesen auf historischen Entwürfen basieren, die wir originalgetreu reproduzieren, sind die Motive der Künstlerfliesen eine eigene Kreation von GOLEM. Um diese Idee zu entwickeln, entwarf ich probehalber einige Dekore und brachte sie 2005 als Künstlerfliesen auf den Markt. Meine Mutter Christa Cremer – sie war damals schon 84 Jahre alt – hatte die Malerei zwar aufgegeben, jedoch empfand sie es als spannende Herausforderung, sich in diesem Bereich auszuprobieren und der Serie eine besondere Prägung zu geben. Bis zu ihrem Tod im Jahr 2010 entstanden zahlreiche farbige Entwürfe auf Papier, die ich handwerklich umsetzte. Der Anblick der fertigen Fliesen und die Resonanz in unseren Läden wirkten auf sie belebend wie ein Zaubertrank. Sowohl meine Schwester Sabina Grzimek wie auch meine Frau Sabine Heller und zwei weitere befreundete Künstlerinnen schlossen sich an. So ist eine exklusive Kollektion entstanden. Die Fliesen unserer Künstlerserie werden in geringer Stückzahl produziert. Es gibt zudem einige wenige handsignierte Unikate.

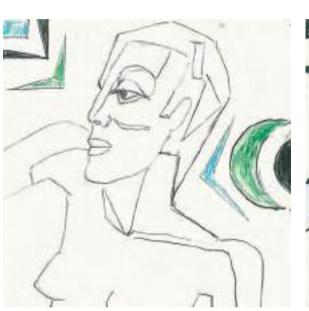
Tomas Grzimek



Während nahezu unser gesamtes Sortiment auf Dekoren aus Gründerzeit und Jugendstil basiert, bilden die Künstlerfliesen eine Ausnahme. Mit ihnen setzen wir eigene Entwürfe um. Am Anfang stehen zeichnerische und malerische Skizzen. An diesem Punkt kehrt sich der Prozess, der zur Herstellung der Jugendstil-Dekorfliesen vonnöten ist, mehr oder weniger um.

Jugendstil-Dekoren ab und wirkt »expressionistischer« – kräftiges flächiges Rot findet sich ebenso wie leuchtendes Grün, deckendes Rosa oder Sonnengelb.

Die reliefierten Fliesen der Bildhauerin Sabine Heller entstehen auf andere Weise. Die Frauenköpfe werden negativ in eine Gipsplatte geschnitten und im Umguss weitermodelliert. Nach dem Vom Entwurf bis zur Fliese







Bei Letzteren muss das Motiv der fertigen Fliese wieder auf den ursprünglichen Entwurf, also auf Kontur und Fläche, reduziert werden, um das »Bild« dann im Modell- und Formbau in ein Faden- oder plastisches Flachrelief zu übertragen. Dieser Schritt entfällt nun. Die originale Skizze existiert bereits. Die Kunst besteht analog zum Fertigungsprozess der Dekorfliesen darin, diese so in die Form zu übertragen, dass sie der Gestaltungsidee möglichst nahekommt. Nach diesen komplexen Modell- und Formbauarbeiten wird der Ton wiederum mithilfe von Gipsformen und Pressen geformt. Das Motiv wird mit dem Pressstempel in den Rohling geprägt. Nach dem Schrühbrand kann die Glasur aufgebracht werden.

Bei den vorrangig figürlichen Entwürfen wird die Glasur mit dem Malhörnchen aufgetragen. Die Höhen des Dekors werden nachgezeichnet und die sich in den Tiefen abzeichnenden Becken mit unterschiedlichen Glasuren gefüllt. Der Steg des Reliefs verhindert, dass die farbigen Glasurschmelzen während des Brandes verlaufen. Beim zweiten Brand, dem Glattbrand, entsteht die endgültige Farbigkeit. Diese weicht zum Teil erheblich von den

Glattbrand zeigen die Gesichter die gewünschte grafische Wirkung. Die Höhen und Tiefen werden durch das Hell und Dunkel der Glasur betont. Die hellen Höhen entstehen durch das Ablaufen der Glasur im Brand. Die Tiefen wirken dunkel, denn hier sammelt sich die Glasur. Dieser Effekt muss beim Modellieren mit bedacht werden

Die Entwürfe der Bildhauerin Sabina Grzimek beruhen auf Erlebnissen, die sie auch in Grafiken und Bildern umsetzte. Beim Erkunden der farbigen Möglichkeiten, die die Glasuren bieten, entstand eine Vielzahl von Unikaten, von denen einige im Original in unserem Laden in den Hackeschen Höfen in Berlin zu sehen sind. Die Künstlerinnen Marion Sander und Katharina Seidlitz bilden eine Ausnahme im »Familienprogramm«.

Die Keramikerin Marion Sander gestaltet ihre Entwürfe aufgrund von Erfahrungen, die sie beim Abguss von profanen Gegenständen gesammelt hat. Diesen ungewöhnlichen Künstlerfliesen dienen Verpackungsreste als Modell.

Die Malerin und Grafikerin Katharina Seidlitz hat ihre Entwürfe eigenhändig in Gipsplatten geschnitten.

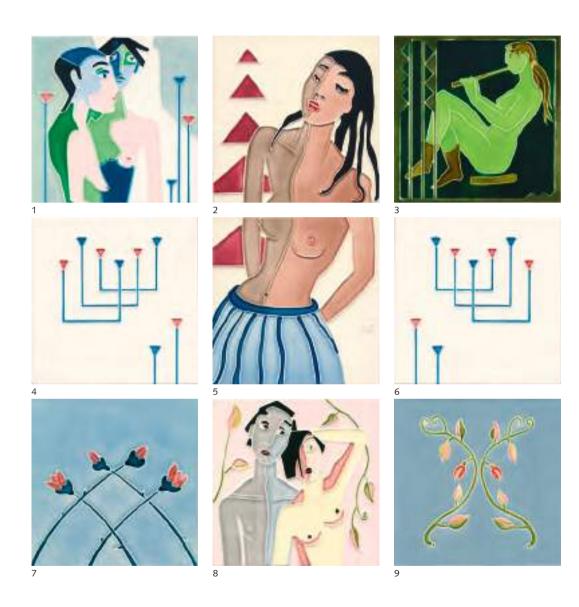
²¹ F CC 24 V2

Christa Cremer

- · geboren am 16. August 1921 in Görlitz gestorben am 4. Dezember 2010 in Berlin
- · 1940 Grafikstudium an der Akademie der Künste, Berlin
- · 1942 Heirat mit dem Bildhauer Waldemar Grzimek
- · 1942 Geburt der Tochter Sabina
- · 1948 Geburt des Sohnes Tomas
- · 1950 erste keramische Arbeiten
- · 1952 Trennung von Waldemar Grzimek
- · 1954 Geburt der Tochter Katrine Cremer
- · 1954 erste bildhauerische Arbeiten
- · 1956 Heirat mit dem Bildhauer Fritz Cremer
- · 1980 zunehmende Beschäftigung mit Malerei
- · 2007 erste Entwürfe für Dekorfliesen



Christa Cremer, »Der Torso«, Öl auf Hartfaser · 1984





150 Wandfliesen | Künstlerfliesen

Künstlerfliesen | Wandfliesen 151

Sabina Grzimek

- · geboren 1942 in Rom
- · 1961–1962 praktisches Jahr in der Porzellanmanufaktur Meißen
- · 1962–1967 Studium der Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- · 1967–1969 freischaffend tätig als Bildhauerin, Malerin und Grafikerin in Berlin-Prenzlauer Berg
- · 1969–1972 Meisterschülerin an der Akademie der Künste, Berlin
- · seit 1972 freischaffend tätig in Berlin und Erkner
- · 1975 Geburt des Sohnes Anton
- · 1979 Geburt der Tochter Anna
- seit 1997 Gastdozentin an der Grafik-Design-Schule, Anklam/Greifswald



»Variation eines Kopfes IV« Terrakotta mit Engobe · 1982/83

- 1 F SG 1p »Das türkise Hütchen«
- 2 F SG 11 »Anna und Felix«
- 3 F SG 8 »Spiegelbild im Weinlaub«
- ⁴ F SG 1n.11
- 5 F SG 2 »U23 2010«
- 6 F SG 7 »Spiegelbild«
- 7 F SG »U55«
- 8 F SG »U25«
- 9 F SG »U34«





Tomas Grzimek

- · geboren 1948 in Berlin
- · Töpferlehre bei Hedwig Bollhagen
- · Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- · bis 1989 eigene Keramikwerkstatt in Kienitz, Oderbruch
- · 1991 Gründung der GOLEM GbR mit Ulrich Schumann
- · 2001 Gründung der GOLEM GmbH
- · 2002 Beginn der Serienproduktion von Jugendstilfliesen
- · 2005 Eröffnung des ersten GOLEM-Ausstellungsraumes in den Hackeschen Höfen, Berlin, und erste Entwürfe für Stegrelieffliesen



Tomas Grzimek, »Zwei Kannen« Salzglasur im Freibrandofen · 1987

- 1 F TG 5 »Blick ins Fenster« V3
- 2 F TG 7 »Kassandra« V2
- 3 F TG 5 »Blick ins Fenster« V2
- F TG 8 »elegischer Akt« V1
- 5 F TG 6 »Im Gebirge«
- 6 F TG 9 »prosaischer Akt« V1
- 7 F TG 8 »elegischer Akt« V2
- 8 F TG 10 »stellenweise heiter« V1
- 9 F TG 9 »prosaischer Akt« V2

Sabine Heller

- · geboren 1956 in Berlin
- · 1972-1974 Tischlerlehre
- · 1976 Abitur

1 F SH 2 V1

² F SH 1 V1

3 F SH 3 V1

4 F SH 2 V3

⁵ F SH 4 V1

6 F SH 3 V3

7 F SH 2 V2

8 F SH 1 V2

⁹ F SH 3 V2

- · 1976–1981 Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- · 1981 Diplom als Bildhauerin für Keramik
- · 1981–1984 Arbeit in eigener Werkstatt in Berlin
- 1984 Atelier in der Künstlergemeinschaft Burg Goldbeck,
 1989 gemeinsam mit Antje und Ulrich Müller-Reimkasten,
 Trakia Wendisch und Florian Flierl
- · seit 1989 Werkstatt in Sieversdorf



Sabine Heller, »Puppenmutter« Ziegelstein mit Engobe · 2003



Marion Sander

- · geboren 1951 in Friedland, Mecklenburg
- bis 1973 Ausbildung zur veterinärmedizinisch-technischen Assistentin
- · 1973–1981 Studium der Mode, Bildhauerei und Keramik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- · 1981 Diplom als Bildhauerin für Keramik
- · seit 1982 freischaffend tätig in Hartmannsdorf, Landkreis Oder-Spree



Marion Sander, »Geflecktes Pferd«, Terrakotta · 1998

- 1 F MS 3.2 »Web-Cam«
- 2 F MS 1.2 »Pinzetten«
- 3 F MS 2.2 »Lichterkranz«
- F MS 3.636 »Web-Cam«
- 5 F MS 1.636 »Pinzetten«
- 6 F MS 2.636 »Lichterkranz«
- 7 F MS 5.610 »Boxer«
- 8 F MS 4.610 »Sushi«
- 9 F MS 8.610 »Drachen«

Katharina Seidlitz

- geboren 1975 in Wolgast1994–1996 Studium an der Westfälischen Hochschule HTW Zwickau, Fakultät Angewandte Kunst, Schneeberg
- · 1996–2001 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
- · 2001–2003 Meisterschülerstudium bei Ralf Kerbach
- · 2002 Kursleiterin Siebdruck der Sommerakademie Dresden
- · seit 2009 freischaffend tätig in Dresden



Katharina Seidlitz, »Amor und Venus« Tusche, Grafit, Acryl auf Leinwand · 2017

- 1 F KS 2 V2
- ² F KS 2 V1
- 3 F KS 1p V1
- 4 F KS 1p V2
- ⁵ F KS 1p.11
- ⁶ F KS 1n.44
- 7 F KS 3a
- 8 F KS 3b
- 9 F KS 3c







Bodenfliesen

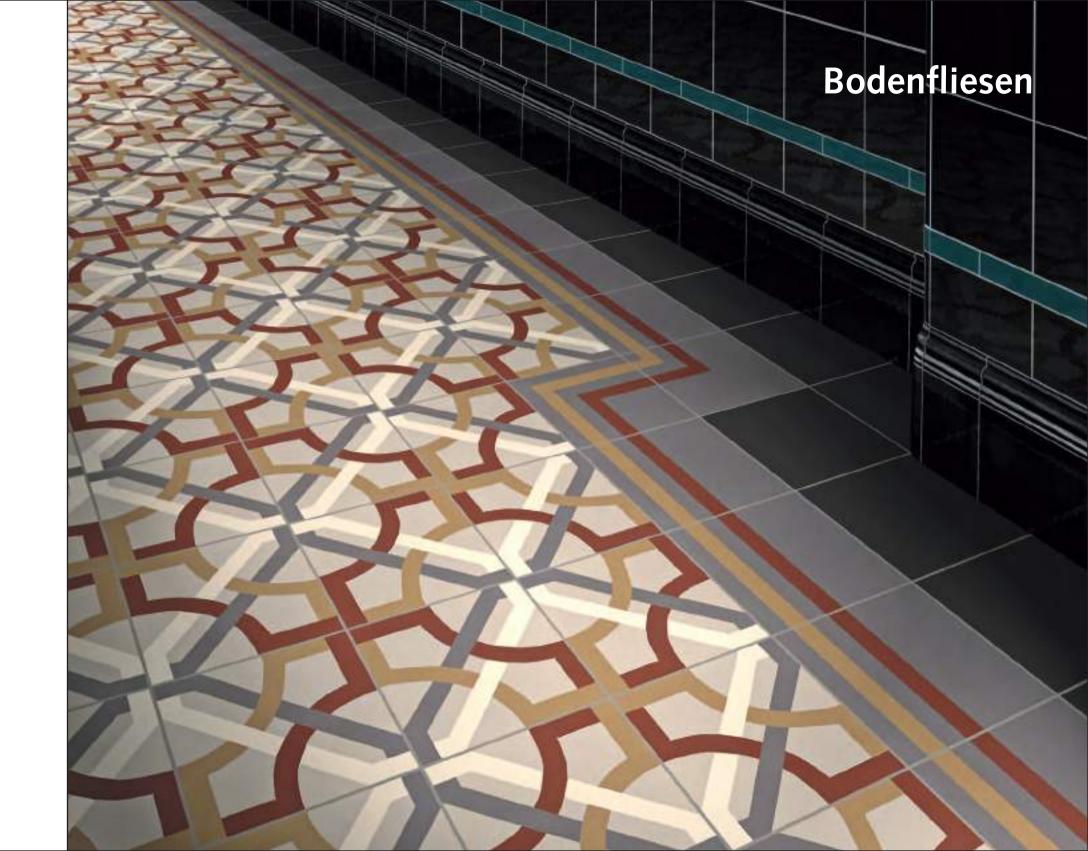
Bodenfliesen mehrfarbig · 160
Herstellung · 163
Farbkollektionen · 164
Flächenfliesen im Überblick · 198
Randfliesen im Überblick · 200
Ein Motiv in allen Farbkollektionen · 202

Bodenfliesen einfarbig · 206

Herstellung · 209
Vollformat · 210
Achteckfliesen · 214
Sechseckfliesen · 218
Sockelfliesen · 222

Relieffliesen und Stufenfliesen · 224

Herstellung · 227
Relieffliesen einfarbig · 228
Relieffliesen mehrfarbig · 230
Stufenfliesen · 231



Steinzeug hat eine lange Tradition. So wurde diese hoch gebrannte, dichte und harte Keramik schon im alten China vor 3000 Jahren produziert. Sie ist der farbige Vorläufer des Porzellans. In Europa wurde im Spätmittelalter mit der Herstellung von Steinzeuggefäßen wie Bartmannskrügen, Gärtöpfen und Säurebehältern begonnen. Um 1850 erfand der Unternehmer Eugen von Boch die Technik intarsierter Steinzeugfliesen. Beinahe 70 Jahre lang wurden diese mehrfarbigen Fliesen produziert, bis sie um 1920 aus der Mode kamen, sodass das handwerkliche Know-how in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beinahe komplett vergessen war. Wir arbeiten bei GOLEM seit vielen Jahren daran, dieses Wissen wiederzubeleben. 1997 ist es uns gelungen, im Rahmen eines Restaurierungsauftrages für die Karl-Borromäus-Kirche auf dem Wiener Zentralfriedhof die äußerst anspruchsvolle Herstellungstechnik der intarsierten Steinzeugfliesen »nachzuerfinden« und zu reproduzieren.

Mit unseren Steinzeug-Bodenfliesen legen wir historische Motive des 19. und 20. Jahrhunderts in Serie wieder auf, setzen aber auch neue, eigene Entwürfe um. Die Originale liegen seit mehr als 100 Jahren in den Fluren Europas und sehen noch immer prächtig aus. Durch die aufwendige, traditionelle Produktionsweise werden auch unsere Bodenfliesen Jahrzehnte überdauern und dabei zeitlos schön bleiben.

Steinzeugfliesen von GOLEM sind außerordentlich robust und vielfältig einsetzbar. Frostsicher und abriebfest, benötigen sie im Gegensatz zu den empfindlichen Zementfliesen keine Beschichtung mit Wachs oder Ähnlichem. Auch stark beanspruchte Böden lassen sich gut reinigen. Steinzeug verträgt gleichermaßen basische wie saure Reinigungsmittel. Daher eignen sich die Fliesen sowohl für den Innen- wie für den Außenbereich. Nach mehr als 70 Stunden Brenndauer bei bis zu 1200 Grad sind sie über Generationen hinweg haltbar und werden durch die Nutzung mit der Zeit immer schöner. Das ist unser Verständnis von Nachhaltigkeit.



Die Technologie der Herstellung intarsierter Steinzeug-Bodenfliesen wurde in den 1850er-Jahren von Eugen von Boch entwickelt. Mit ihr erlangte seine Keramikmanufaktur weltweite Bekanntheit. Inspiriert von archäologischen Funden antiker römischer Fußbodenmosaike 1852 in Nennig, suchte er nach einem Weg, die klassische Schönheit dieser Handwerkskunst mit zeitgemäßen Produktionsmethoden einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Die Grundidee, trockene farbige Tongranulate zu Fliesenrohlingen zu pressen, wurde durch die nahezu zeitgleiche Erfindung der Hydraulikpresse gefördert. Mit ihr wurde es plötzlich möglich, sehr hohen Druck zu erzeugen.

In eine massive Stahlform wird eine aus Messingblech gebogene und gelötete Füllschablone eingesetzt. In diese Schablone, die analog zu einer Plätzchenform die Konturen des Motivs abbildet, wird nach und nach von Hand eine Schicht aus unterschiedlich eingefärbten Tongranulaten gefüllt. Nach dem Entfernen der Schablone wird ein einfarbiges Tonpulver hinzugefügt, das als Trägerschicht dient und die Stahlform nach oben abschließt. Das Tongranulat-Gemisch kann nun unter hohem Druck zu Rohlingen verpresst werden.

Während des anschließenden Brandes bei bis zu 1200 Grad – der Ofenbesatz wird dabei weiß glühend – versintern die Rohstoffe miteinander, es entsteht ein ebenso dichter wie widerstandsfähiger Scherben. Gleichzeitig bildet sich auch die besondere natür-



Die Füllschablonen bilden die Konturen des Motivs ab. Das Tongranulat wird unter hohem Druck einzeln zu Rohlingen verpresst, die anschließend rund 70 Stunden im Ofen gebrannt werden.

Herstellung

liche Farbigkeit. Die hohe Brenntemperatur bewirkt die außerordentliche Härte und Dichte der Steinzeugfliesen, denn die Poren sind anschließend geschlossen, und die Oberfläche ist nahezu wasserdicht. Nach dem Brand können die Fliesen ohne jede weitere Oberflächenbehandlung verlegt werden.

Noch immer erfordert die Herstellung der intarsierten Fliesen ein hohes Maß an Geschicklichkeit und Erfahrung. Alle Arbeitsschritte werden heute wie damals von Hand ausgeführt, Fliese für Fliese.





In den letzten Jahren habe ich daran gearbeitet, unsere anfänglich solitären Varianten mehrfarbiger Bodenfliesen durch Farbkollektionen zu ersetzen. Mein Ziel war es, alle Dekore – in der Fläche ebenso wie in Bezug auf die sie rahmenden Läufer – in durchgängig komponierten Farbklängen kombinierbar zu machen.

Jeder der 17 Kollektionen (Farbkollektion A – Farbkollektion S)
liegt die Farbpalette unserer
einfarbigen Bodenfliesen in
einer Auswahl von jeweils fünf
Koloriten zugrunde, die sich
durch die gesamte Ornamentbandbreite und sämtliche
Motive zieht, sodass Gründerzeit-, Jugendstil- und Art-décoFliesen farblich harmonieren.
Auch meine eigenen Entwürfe
habe ich diesem System untergeordnet.

(Fortsetzung auf Seite 166)

Beispiele

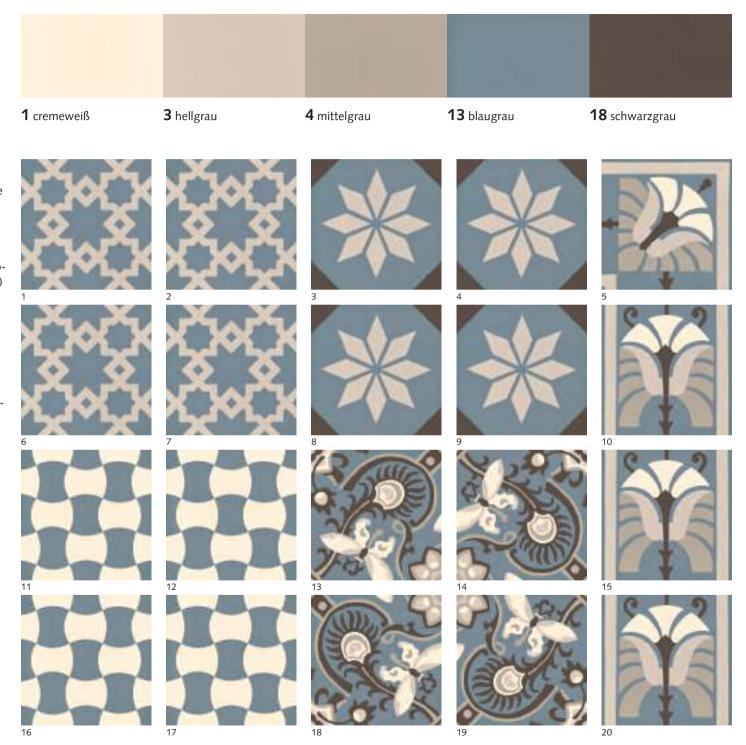
1 2 6 7 SF 258 A 3 4 8 9 SF 308 A

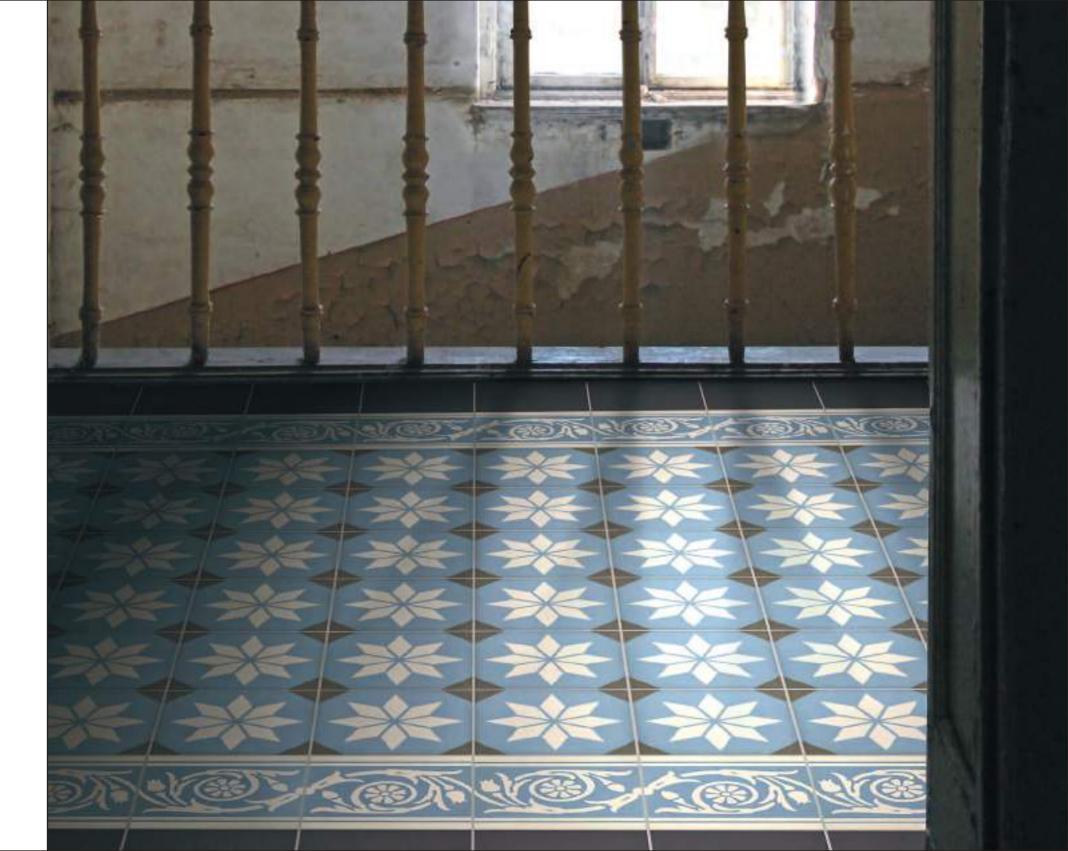
11 12 16 17 SF 259 A

13 14 18 19 **SF 565 A**

5 SF 562 A e

10 15 20 **SF 562 A**





Farbkollektion **B**

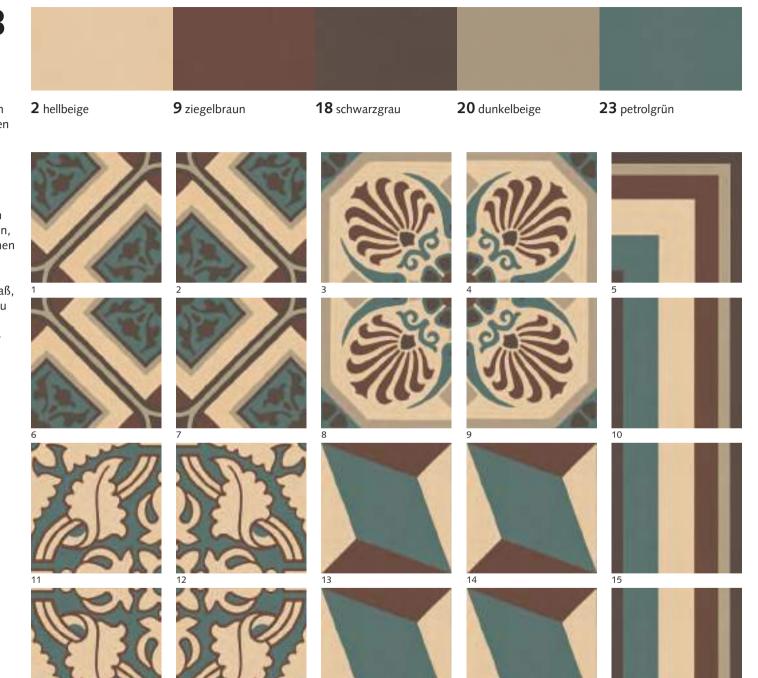
(Fortsetzung von Seite 164)

Die hier gezeigten Fliesenteppiche stehen exemplarisch für die schier unerschöpflichen . Gestaltungsmöglichkeiten. Auf unserer Homepage www.golem-baukeramik.de gibt es nun die Möglichkeit, die angebotenen Verlegebeispiele selbst zu bearbeiten und Farbkollektionen, Flächen, Läufer und Ränder den eigenen Vorstellungen entsprechend zu verändern. Das virtuelle Verlegen macht nicht nur Spaß, sondern zeigt auch die nahezu unendliche Kombinationsvielfalt und große Variationsbreite unseres Sortiments.

Tomas Grzimek

Beispiele

- 1 2 6 7 SF 556 B
- 3 4 8 9 SF 558 B
- 11 17 SF 331R B
- 12 16 SF 331L B
- 13 14 18 19 **SF 302 B**
- ⁵ SF TG 11503 B ie
- 10 15 20 SF TG 11503 B





Farbkollektion **C**



Beispiele

1 2 6 7 SF 566 C 3 4 8 9 SF 565 C

11 12 16 17 SF 550 C

13 19 SF TG 8207 C a

14 18 SF TG 8207 C b

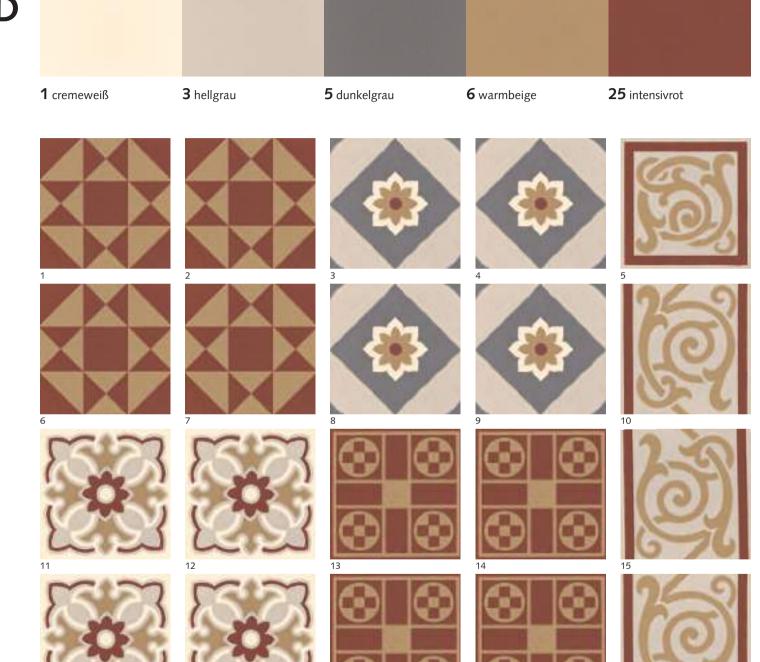
⁵ SF 505 C e

10 SF 505 C

15 20 **SF 504 C**



Farbkollektion **D**



Beispiele

1 2 6 7 SF 229 D 3 4 8 9 SF 560 D

11 12 16 17 **SF 420 D**

13 14 18 19 **SF 257 D**

⁵ SF 333 D e

10 15 20 **SF 333 D**



Farbkollektion **E**

1 cremeweiß **3** hellgrau **5** dunkelgrau 18 schwarzgrau **4** mittelgrau

Beispiele

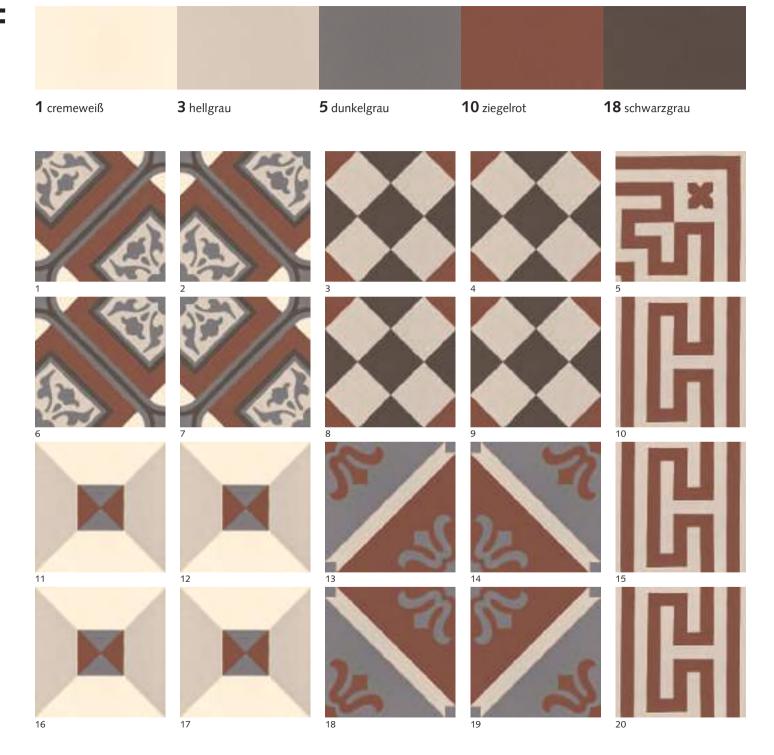
1 2 6 7 SF 559 E 3 4 8 9 SF 410 E 11 12 16 17 SF 258 E 13 14 18 19 SF 214 E

5 SF TG 7202 E e

10 15 20 SF TG 7202 E



Farbkollektion **F**



Beispiele

1 2 6 7 SF 556 F

3 4 8 9 SF 218 F 11 12 16 17 SF 402 F

13 14 18 19 **SF 323 F**

⁵ SF 206 F e

10 15 20 **SF 206 F**



Farbkollektion **G**



Beispiele

1 2 6 7 SF 560 G 3 4 8 9 SF 209 G 11 12 16 17 SF 556 G

13 14 18 19 **SF 308 G**

⁵ SF 557 G e

10 15 20 **SF 557 G**



Farbkollektion $oldsymbol{\mathsf{H}}$

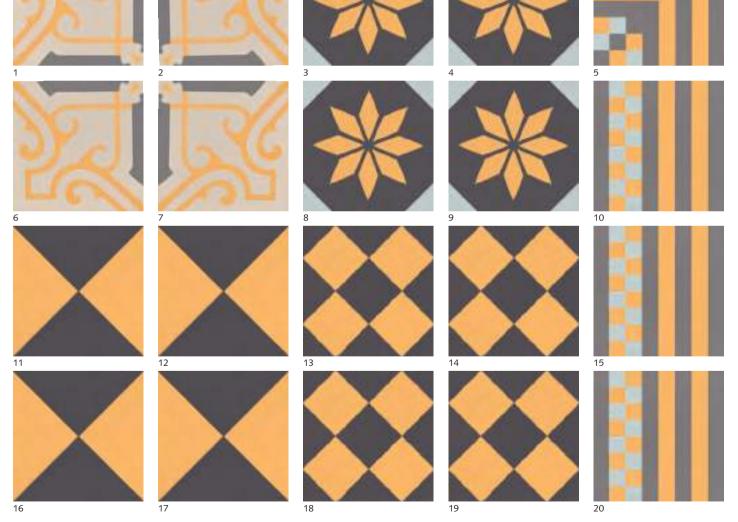


Beispiele

1 2 6 7 SF 325 H
3 4 8 9 SF 308 H
11 12 16 17 SF 212 H
13 14 18 19 SF 218 H

⁵ SF TG 8303 H ie

10 15 20 **SF TG 8303 H**





Farbkollektion





1 2 SF 331R I

6 7 SF 331L I

3 4 8 9 SF 566 I

11 12 16 17 **SF 259 I**

13 14 18 19 **SF 550 I**

5 SF 401 I e

10 15 20 **SF 401 I**



Farbkollektion **J**

7 gelbbeige 10 ziegelrot **11** ziegelschwarz 21 warmgrün **22** kaltgrün

Beispiele

1 2 6 7 **SF 244 J**

3 9 SF TG 8207 J a

4 8 SF TG 8207 J b

11 12 16 17 SF 216 J

13 14 18 19 **SF 215 J**

⁵ SF TG 8505 J e

10 15 20 SF TG 8505 J

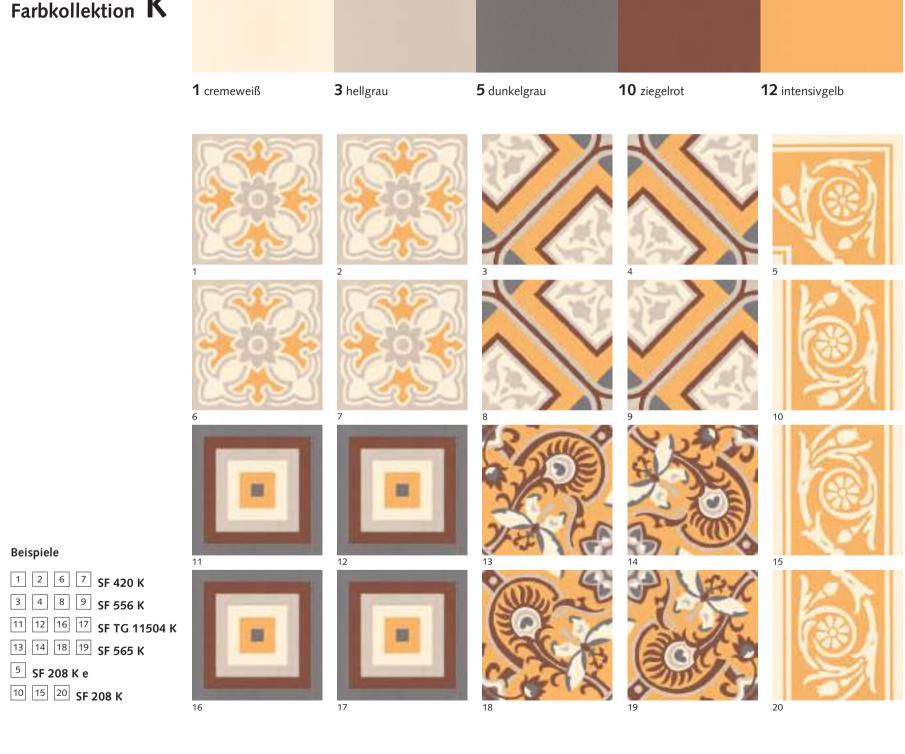


Beispiele

⁵ SF 208 K e 10 15 20 **SF 208 K**

Farbkollektion K







Farbkollektion L

3 hellgrau 10 ziegelrot **11** ziegelschwarz 13 blaugrau 21 warmgrün

Beispiele

1 2 6 7 SF 323 L 3 4 8 9 SF 218 L 11 12 16 17 SF 258 L

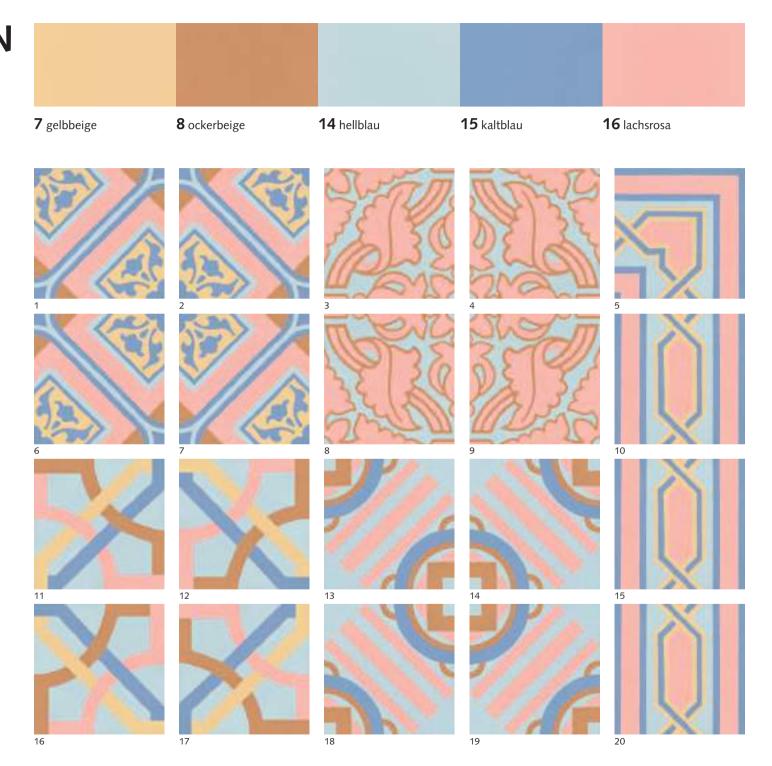
13 14 18 19 **SF 558 L**

⁵ SF TG 8303 L e

10 15 20 SF TG 8303 L



Farbkollektion N





1 2 6 7 SF 556 N

3 9 SF 331R N

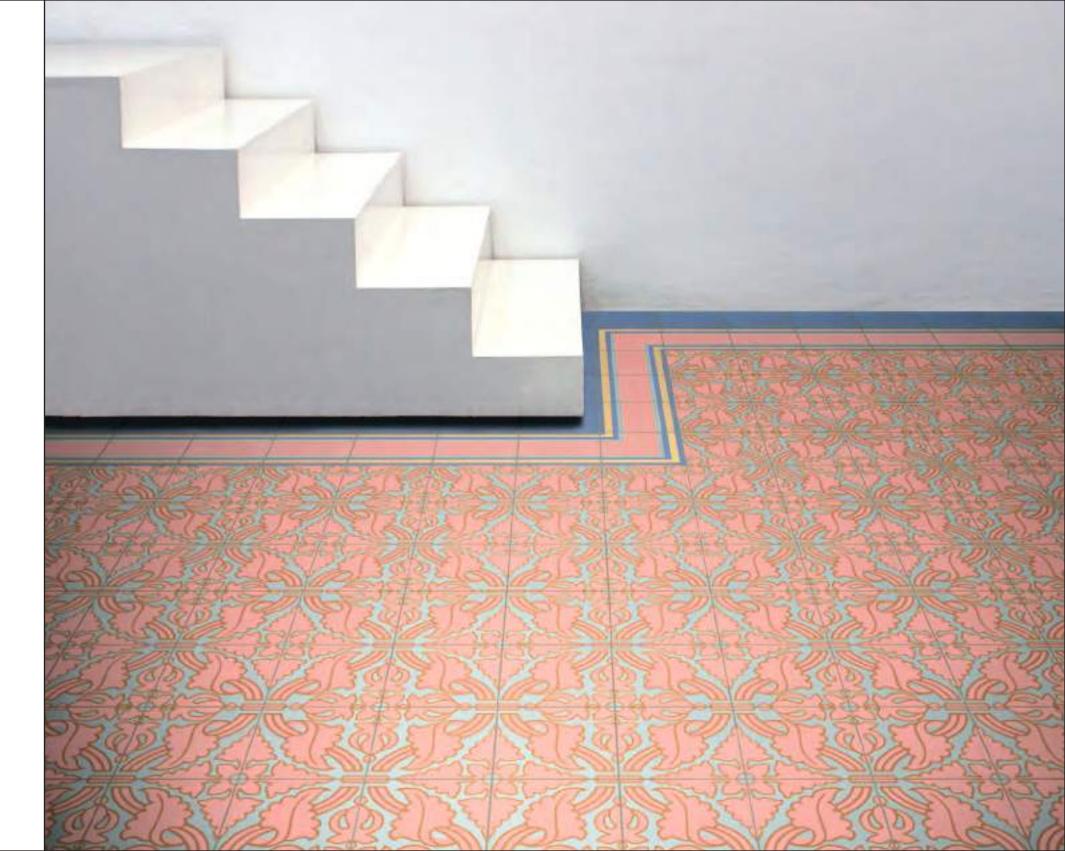
4 8 SF 331L N

11 12 16 17 **SF 566 N**

13 14 18 19 **SF 410 N**

⁵ SF 557 N e

10 15 20 **SF 557 N**





1 cremeweiß

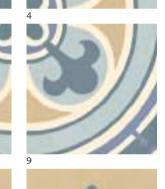
13 blaugrau

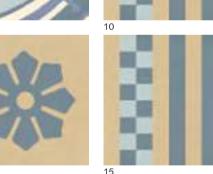
14 hellblau

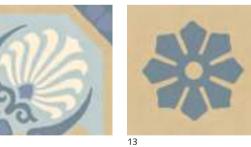
15 kaltblau

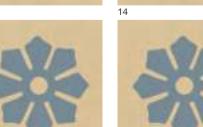
26 beigegrau

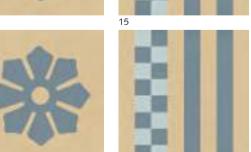












11 12 16 17 SF 558 O

13 14 18 19 **SF 244 O**

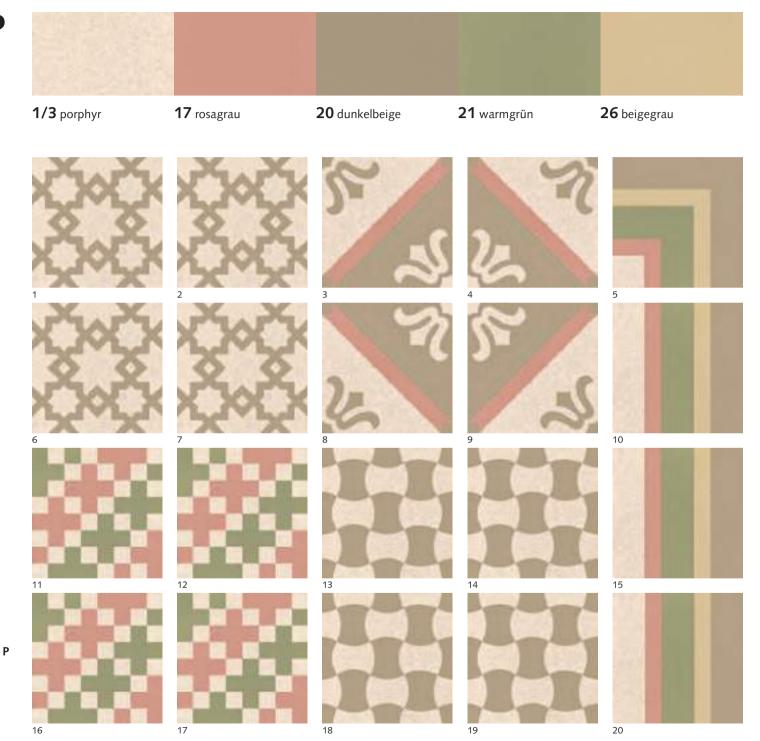
⁵ SF TG 8303 O ie

10 15 20 **SF TG 8303 O**





Farbkollektion **P**



Beispiele

1 2 6 7 SF 258 P

3 4 8 9 SF 323 P

11 12 16 17 SF TG 8306 P

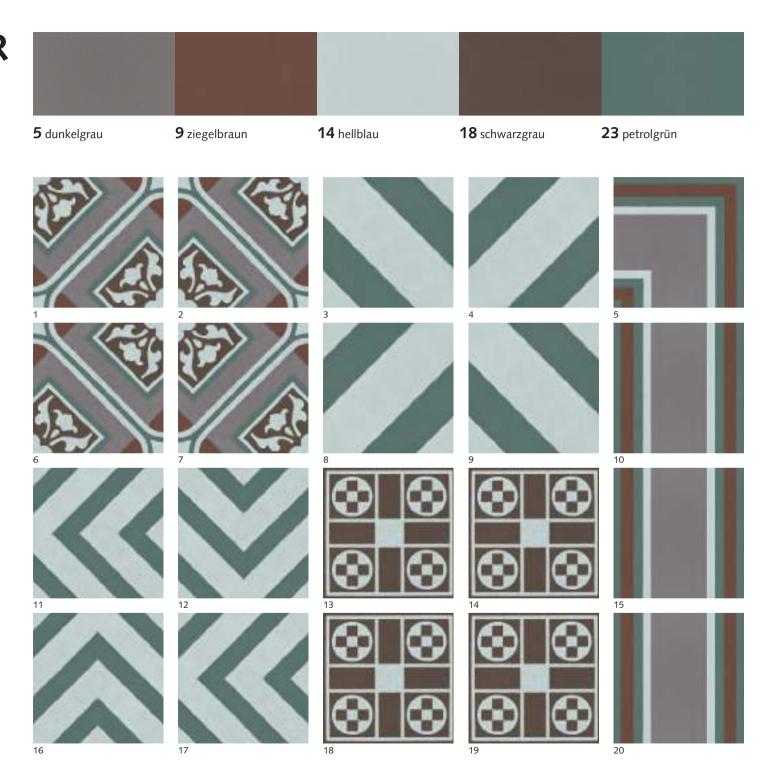
13 14 18 19 **SF 259 P**

⁵ SF TG 8505 P e

10 15 20 SF TG 8505 P



Farbkollektion R



Beispiele

1 2 6 7 SF 556 R 3 4 8 9 SF 214 R

11 12 16 17 **SF 215 R**

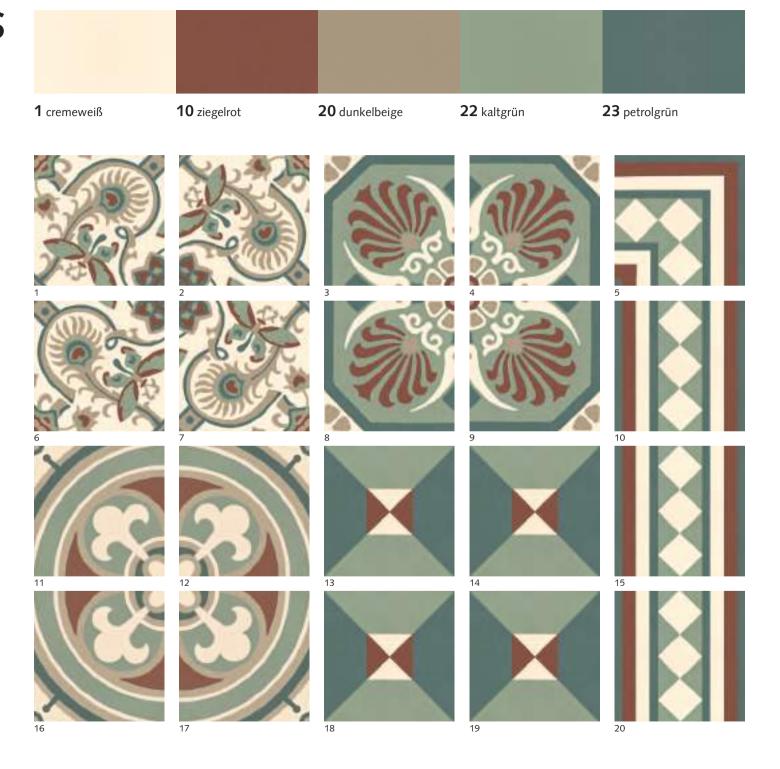
13 14 18 19 **SF 257 R**

5 SF 505 R e

10 15 20 **SF 505 R**



Farbkollektion **S**



Beispiele

1 2 6 7 SF 565 S 3 4 8 9 SF 558 S

11 12 16 17 SF 550 S

13 14 18 19 **SF 402 S**

5 SF 401 S e

10 15 20 **SF 401 S**



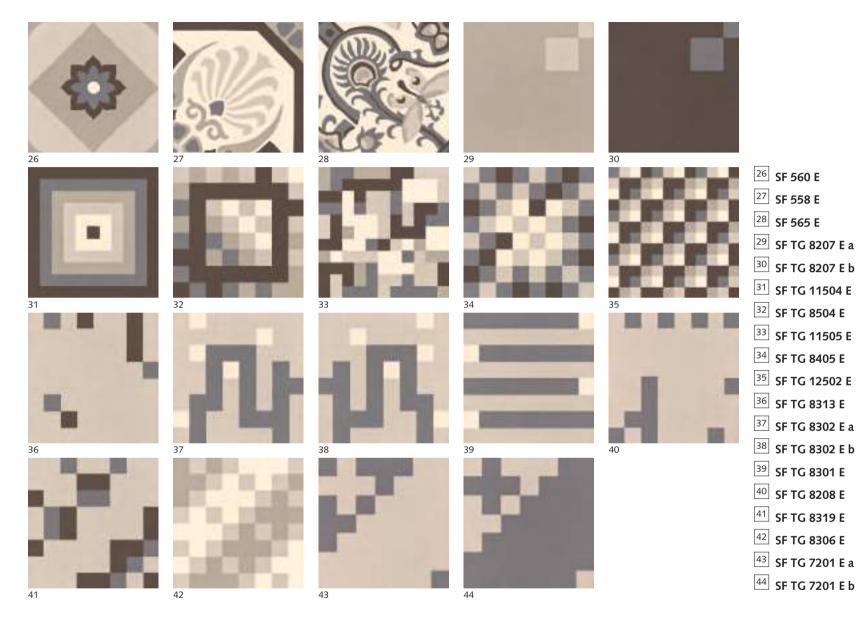
Flächenfliesen im Überblick

Beispiel: Kollektion E

1 SF 202 F
3F 2U2 E
□ 31 302 L
3 SF 212 E
4 SF 402 E
5 SF 559 E
6 SF 218 E
7 SF 229 E
8 SF 257 E
9 SF 259 E
10 SF 258 E
11 SF 209 E
12 SF 214 E
13 SF 215 E
14 SF 216 E
15 SF 244 E
16 SF 550 E
17 SF 556 E
18 SF 410 E
19 SF 566 E
20 SF 308 E
21 SF 323 E
22 SF 325 E
23 SF 331R E
24 SF 331L E

²⁵ SF 420 E





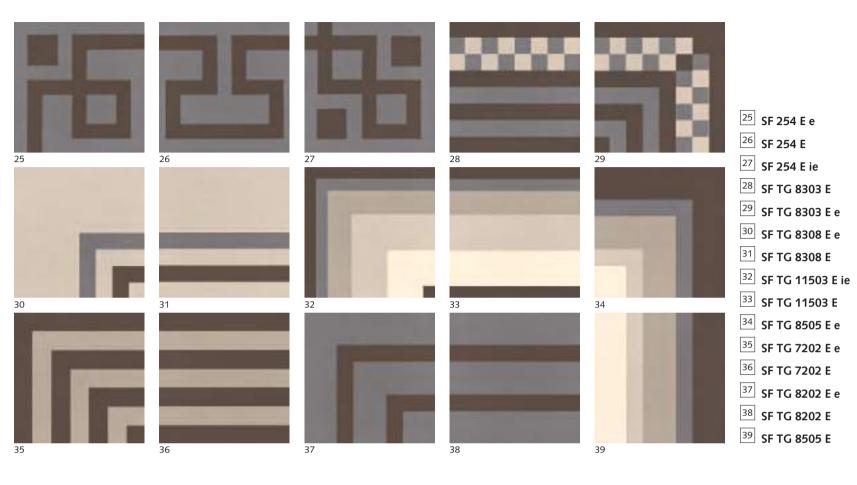
Randfliesen im Überblick | Bodenfliesen 201

Randfliesen im Überblick

Beispiel: Kollektion E

- 1 SF 557 E e
- ² SF 557 E
- 3 SF 206 E ie
- 4 SF 206 E
- 5 SF 302 E e
- 6 SF 357 E ie
- 7 SF 357 E
- 8 SF 401 E e
- 9 SF 401 E
- 10 SF 333 E
- 11 SF 505 E e
- 12 SF 505 E
- 13 14 SF 504 E
- 15 SF 333 E e
- 16 SF 208 E
- 17 SF 303 E e oben
- 18 SF 303 E oben
- 19 SF 304 E oben
- SF 304 E ie oben
- 21 SF 208 E e
- 22 SF 303 E e unten
- 23 SF 303 E unten
- 24 SF 304 E unten





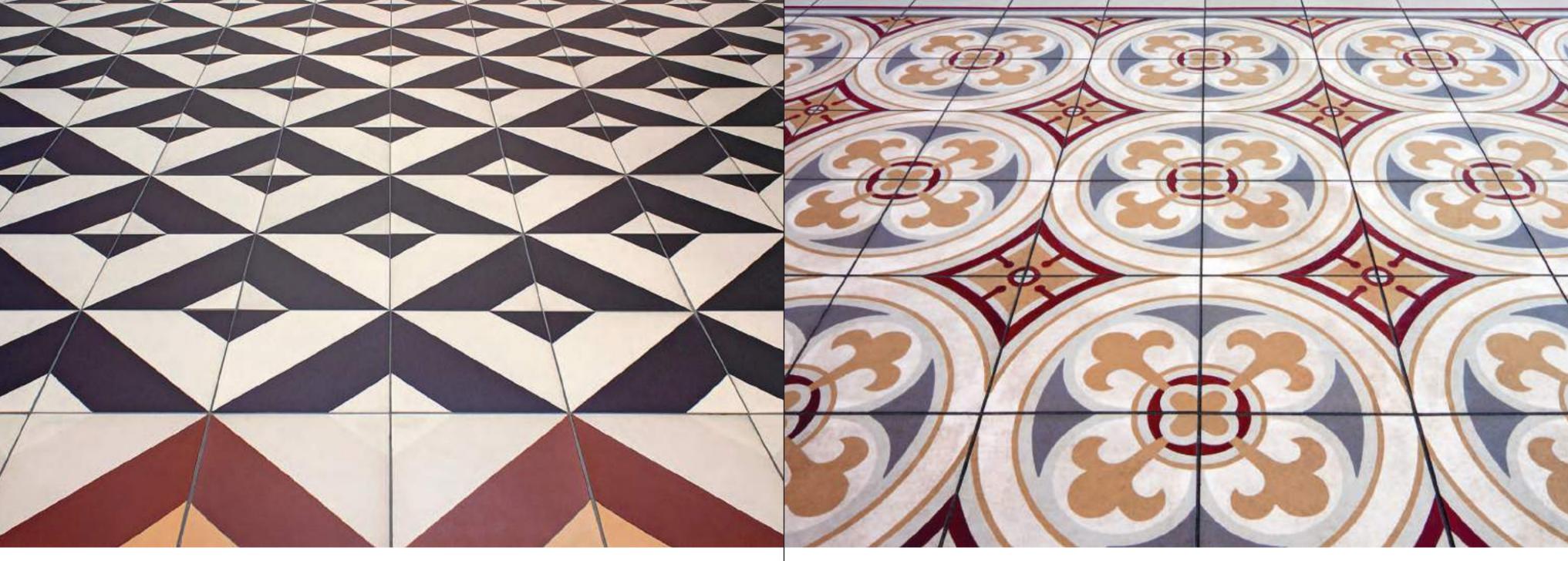
Ein Motiv in allen Farbkollektionen

1 SF 559 A
2 SF 559 B
3 SF 559 C
4 SF 559 D
5 SF 559 E
6 SF 559 F
7 SF 559 G
8 SF 559 H
9 SF 559 I
10 SF 559 J
11 SF 559 K
12 SF 559 N

14 SF 559 O 15 SF 559 P 16 SF 559 R

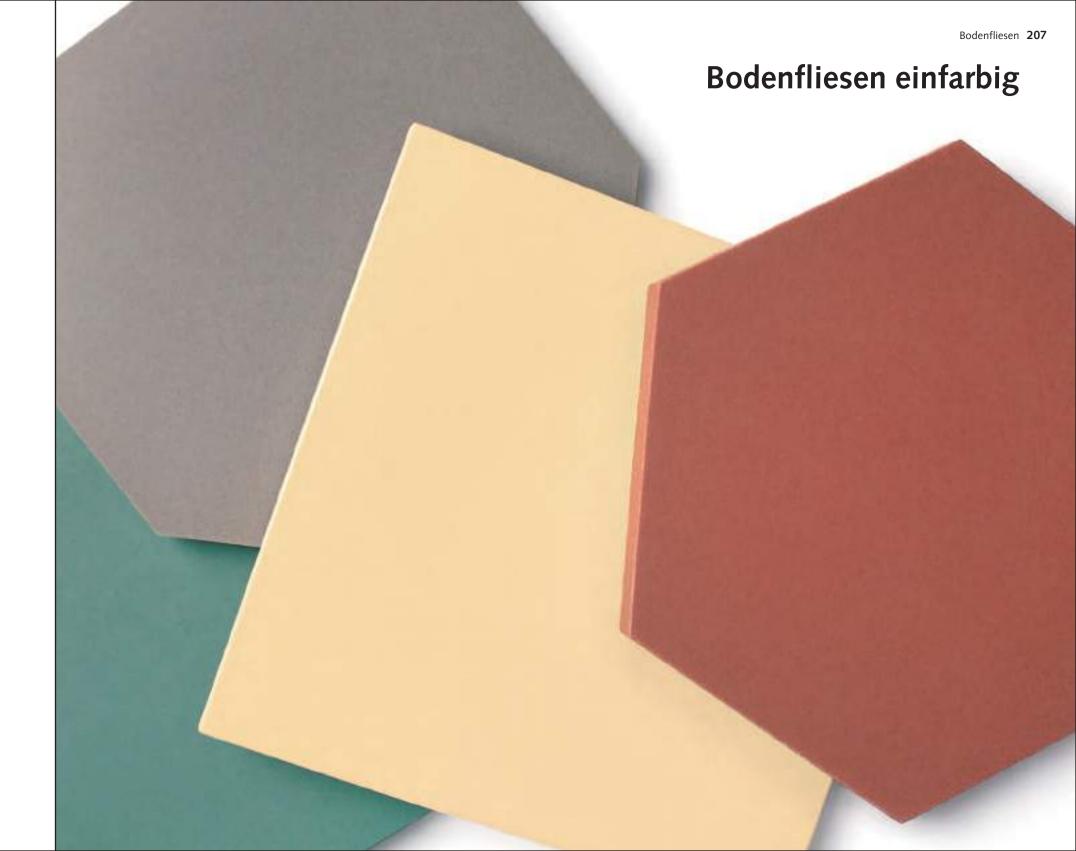






Auch unsere einfarbigen Steinzeug-Bodenfliesen in 26 klassischen Farbtönen sind robust und äußerst vielseitig. Frostsicher, abriebfest – sie sind härter als Granit – und säureresistent, also unempfindlich gegen alle Reinigungsmittel, sind sie für den Innen- und Außenbereich gleichermaßen geeignet. Achteckfliesen mit ein- oder mehrfarbigen Einlegern sowie Sechseckfliesen bieten in Kombination mit unseren Unifliesen der Serie SF 10 die Möglichkeit, traditionelle Verlegemuster üppig oder puristisch zu gestalten.

Wie alle unsere Fliesen werden auch die einfarbigen Bodenfliesen scharfkantig gefertigt. Sie dienen im Randbereich mehrfarbiger Fliesenteppiche als optische Ruhezone und Ausgleich. So kann auch der äußere Füllrand in passender Farbigkeit kombiniert werden und den Fliesenteppich harmonisch abschließen. Dieser sollte immer mit einem angemessenen Abstand zur Wand geplant werden, um den Eindruck von Auslegeware zu vermeiden. Wir empfehlen zudem eine Verlegung mit einer Fugenbreite von zwei Millimetern mit einem zementbasierten hellgrauen Mörtel.







Die Kanten des Fliesenrohlings werden vor dem Brand fein geschliffen.

GOLEM-Steinzeugfliesen werden aus trockenen Tongranulaten gepresst. Sie erhalten ihre Festigkeit durch die thermische Umwandlung der Bestandteile im Brennofen. Dabei sind der Farbigkeit natürliche Grenzen gesetzt, denn es können nur Pigmente verwendet werden, die bei Temperaturen von bis zu 1200 Grad farbbeständig sind. Deren endgültige Farbigkeit entwickelt sich erst während des Brandes.

Durch die Sinterung – das Verschmelzen und Verfestigen des Tons – verliert die Fliese an Volumen und gewinnt an Dichte hinzu. Das optimale Format der Steinzeugfliese liegt bei einem quadratischen Maß von rund 17 Zentimetern. Größere Abmaße würden aufgrund der Sinterung Einbußen bei der Formbeständigkeit mit sich bringen.

Nach dem Brand ist das Steinzeug weitestgehend porenfrei, sodass es nahezu kein Wasser mehr aufnimmt. Dadurch bedarf die Steinzeugfliese keiner weiteren Oberflächenbehandlung. Sie ist rutsch- und abriebfest, unempfindlich und aufgrund ihrer Frostbeständigkeit auch für den Außenbereich wie beispielsweise Terrassen und Balkone geeignet.



Unter hohem Druck wird Tongranulat zu Rohlingen verpresst.

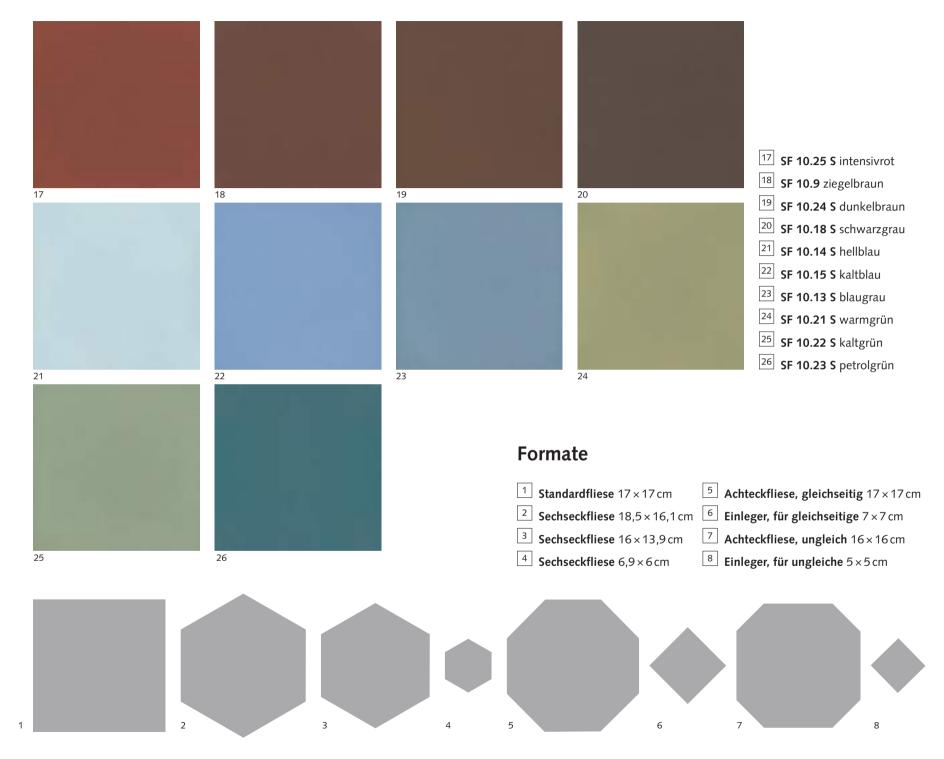


Einfarbige Steinzeugfliesen

Die einfarbigen Bodenfliesen gibt es in 26 klassischen Farbtönen – im Vollformat und als Achteck (gleichseitig beziehungsweise ungleichseitig jeweils mit Einlegern) oder Sechseck. Sie eignen sich für den Innen- und Außenbereich.

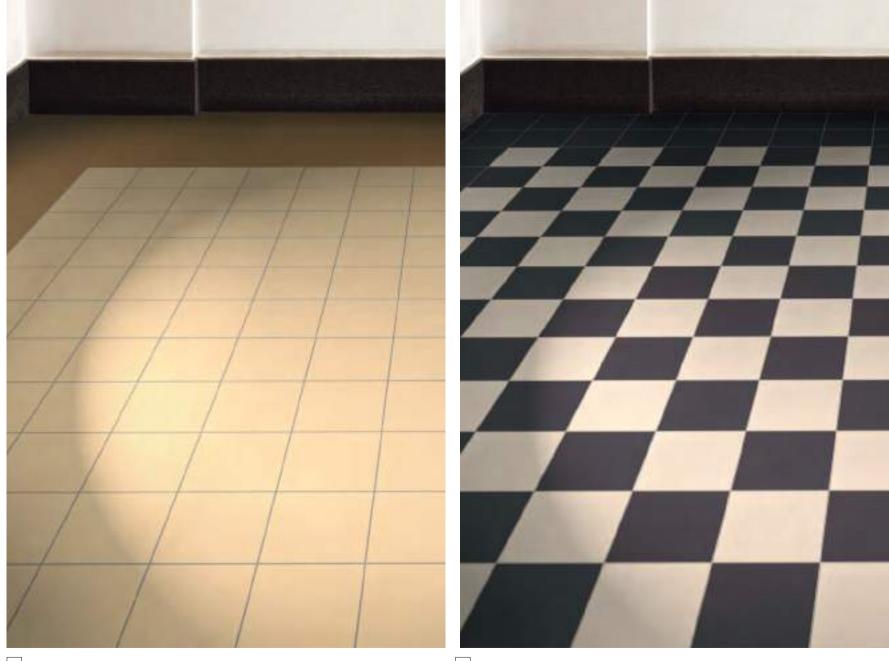
- 1 SF 10.1 cremeweiß
- 2 SF 10.3 hellgrau
- 3 SF 10.4 mittelgrau
- 4 SF 10.5 dunkelgrau
- 5 SF 10.11 ziegelschwarz
- 6 SF 10.2 hellbeige
- 7 SF 10.7 gelbbeige
- 8 SF 10.26 S beigegrau
- 9 SF 10.20 S dunkelbeige
- ¹⁰ **SF 10.6** warmbeige
- SF 10.19 S blassgelb
- SF 10.12 S intensivgelb
- ¹³ **SF 10.8** ockerbeige
- 14 **SF 10.16 S** lachsrosa
- 15 **SF 10.17** rosagrau
- 16 **SF 10.10** ziegelrot



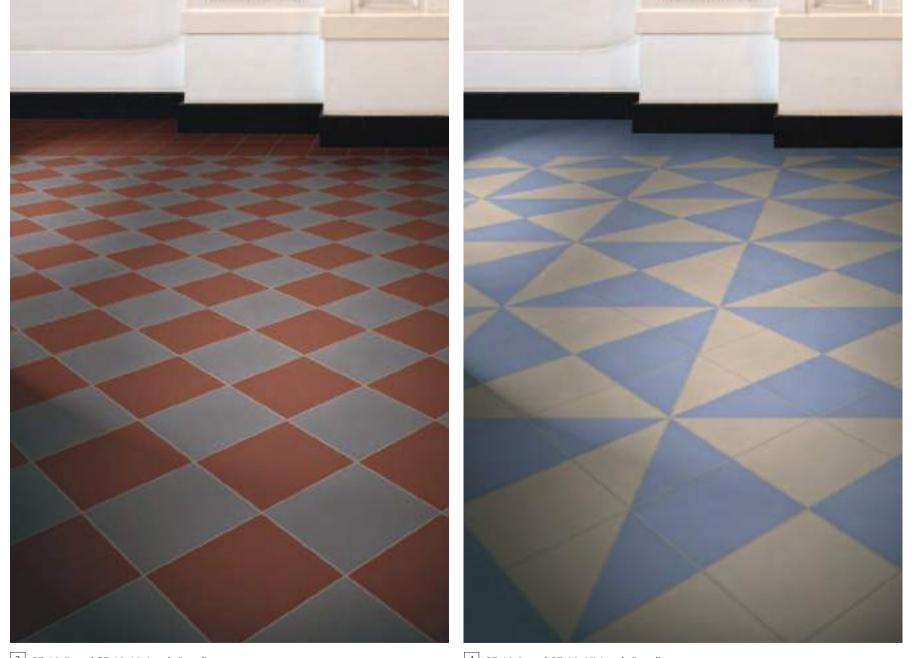


Einfarbige Steinzeugfliesen | Bodenfliesen 213

Verlegebeispiele



1 SF 10.2, Rand: SF 10.7 2 SF 10.3 und SF 10.11 (auch Rand)



3 **SF 10.5** und **SF 10.10** (auch Rand)

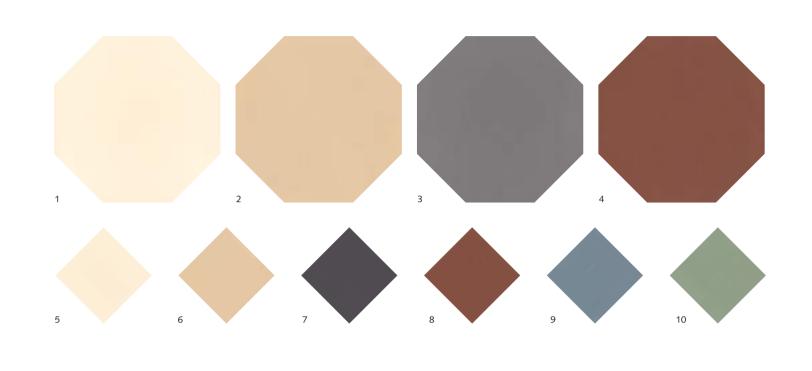
4 **SF 10.3** und **SF 10.15** (auch Rand)

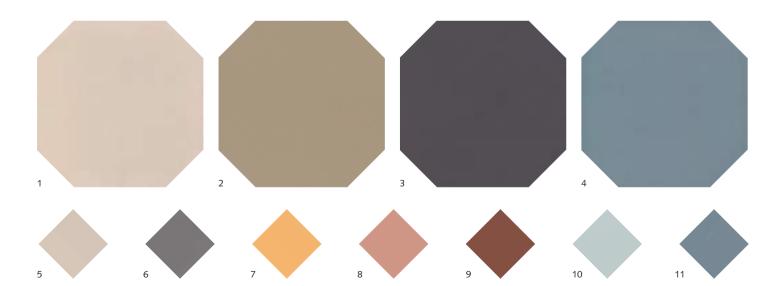
Achteckfliesen einfarbig (gleichseitig) mit Einlegern

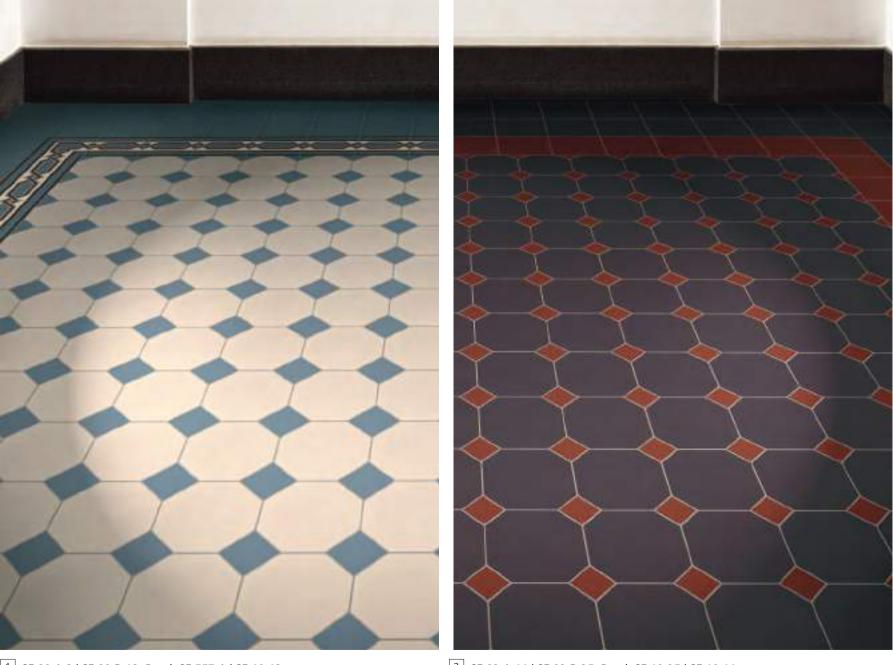
- 1 SF 80 A.1
- ² SF 80 A.2
- 3 SF 80 A.5
- ⁴ SF 80 A.10
- 5 SF 80 B.1
- 6 SF 80 B.2
- ⁷ SF 80 B.11
- 8 SF 80 B.10
- 9 SF 80 B.13
- 10 SF 80 B.22

Achteckfliesen einfarbig (ungleichseitig) mit Einlegern

- 1 SF 82 A.3
- ² SF 82 A.20
- 3 SF 82 A.11
- 4 SF 82 A.13
- 5 SF 82 B.3 6 SF 82 B.5
- ⁷ SF 82 B.19
- 8 SF 82 B.17
- 9 SF 82 B.10
- 10 SF 82 B.14
- 11 SF 82 B.13





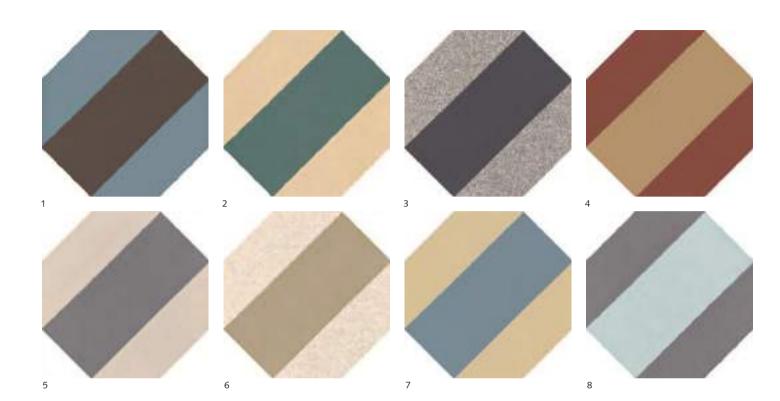


1 SF 80 A.3 | SF 80 B.13 Rand: SF 557 A | SF 10.13

2 SF 82 A.11 | SF 82 B.25 Rand: SF 10.25 | SF 10.11

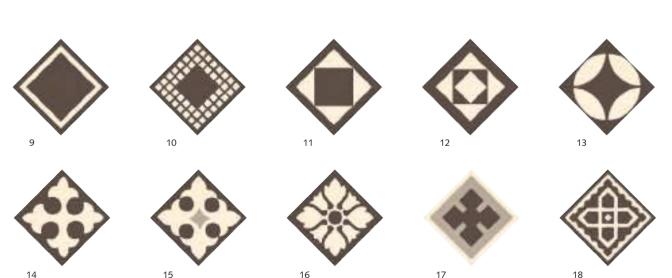
Achteckfliesen mehrfarbig

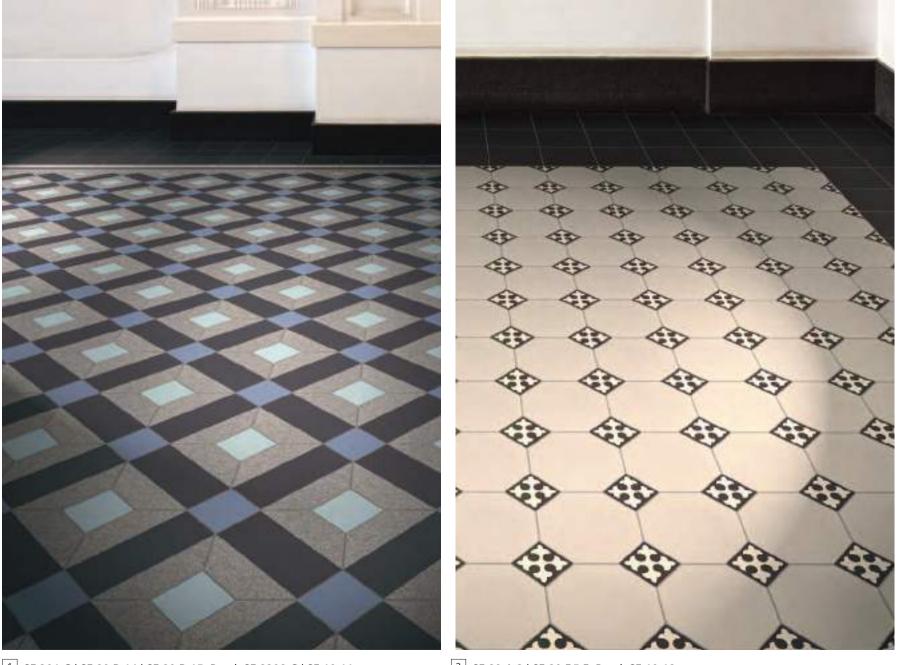
- 1 SF 201 A
- ² SF 201 B
- 3 SF 201 C
- 4 SF 201 D
- ⁵ SF 201 E
- 6 SF 201 P
- 7 SF 201 O
- 8 SF 201 R



Einleger mehrfarbig

- 9 SF 80 E1 E
- 10 SF 80 E 6 E
- 11 SF 80 E2 E
- 12 SF 80 E3 E
- 13 SF 80 E7 E
- 14 SF 80 E5 E 15 SF 80 E4 E
- 16 SF 80 E8 E
- 17 SF 80 E9 E
- 18 SF 80 E 10 E



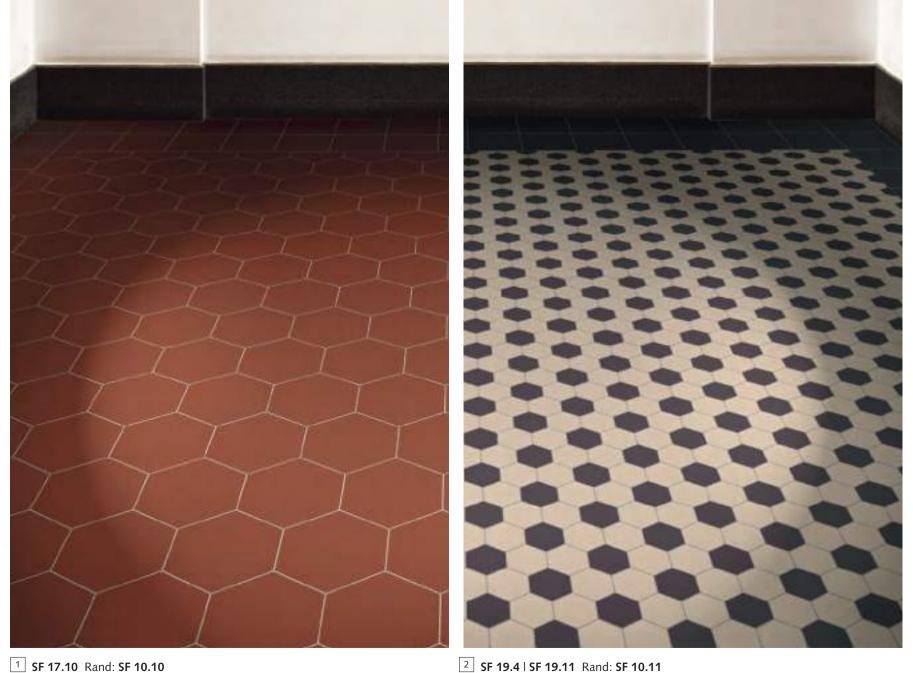


1 SF 201 C | SF 80 B.14 | SF 80 B.15 Rand: SF 8308 C | SF 10.11

2 SF 80 A.3 | SF 80 E5 E Rand: SF 10.18

Sechseckfliesen einfarbig

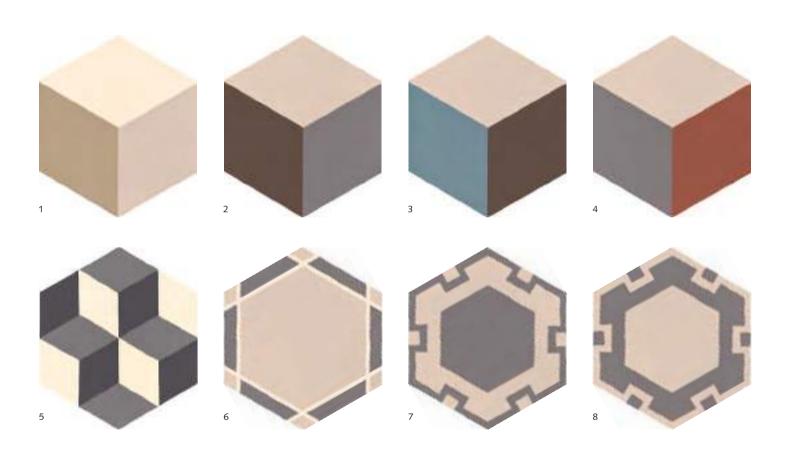




Mehrfarbige Sechseckfliesen | Bodenfliesen 221

Sechseckfliesen mehrfarbig

- 1 SF 317 G
- ² SF 317 E
- 3 SF 317 A
- 4 SF 317 F
- 5 SF 306 V1
- 6 SF 1731 E
- 7 SF 1721 E b
- 8 SF 1721 E a



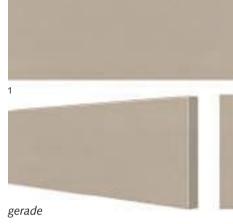


1 SF 317 G Rand: SF 10.20

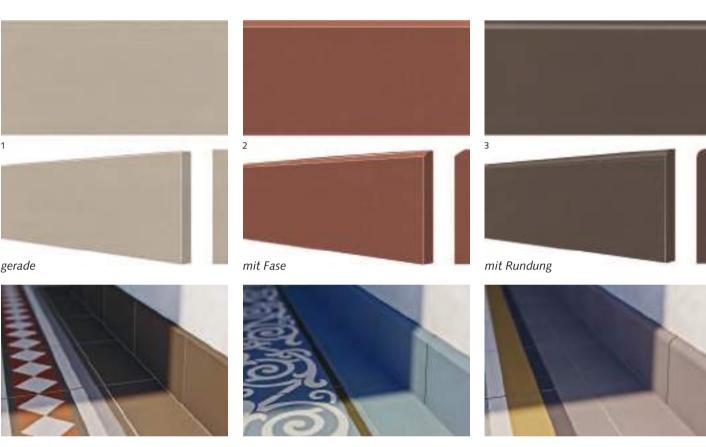
² **SF 1721 Eb** Rand: **SF 10.5**

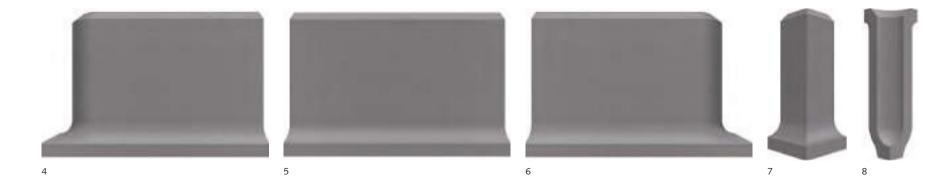
Sockelfliesen

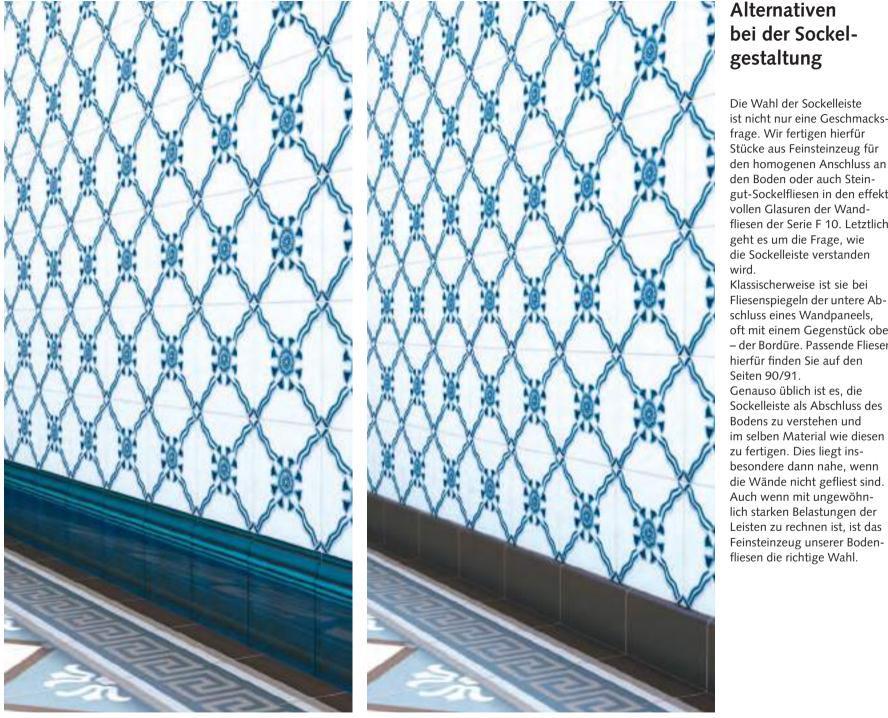
Zur Ergänzung unseres Sortiments für den Boden bieten wir Sockelfliesen aus Feinsteinzeug an. Es gibt sie gerade, mit Fase oder mit Rundung. Auch die passenden Innen- und Außenecken sind verfügbar. Grundsätzlich sind sie in allen Farben unseres SF 10-Programms erhältlich.



- 1 SF SOF.4
- ² SF SOF.10
- 3 SF SOF.18
- 4 SSF 1.5 ER
- ⁵ SSF 1.5
- 6 SSF 1.5 EL
- ⁷ SSF 1.5 e
- 8 SSF 1.5 ie







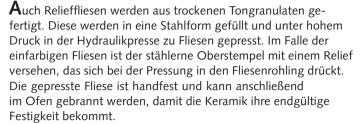
Alternativen bei der Sockelgestaltung

Die Wahl der Sockelleiste ist nicht nur eine Geschmacksfrage. Wir fertigen hierfür Stücke aus Feinsteinzeug für den homogenen Anschluss an den Boden oder auch Steingut-Sockelfliesen in den effektvollen Glasuren der Wandfliesen der Serie F 10. Letztlich geht es um die Frage, wie die Sockelleiste verstanden Klassischerweise ist sie bei Fliesenspiegeln der untere Abschluss eines Wandpaneels, oft mit einem Gegenstück oben – der Bordüre. Passende Fliesen hierfür finden Sie auf den Seiten 90/91. Genauso üblich ist es, die Sockelleiste als Abschluss des Bodens zu verstehen und im selben Material wie diesen zu fertigen. Dies liegt ins-

besondere dann nahe, wenn

Steinzeugfliesen mit Reliefoberfläche erinnern an römische Mosaiken. Diese dienten tatsächlich als Vorbild für die ersten, ab 1850 in Mettlach produzierten Stücke. Es gibt lineare, Mosaik- und Reiskorn-Strukturen ebenso wie ein- und mehrfarbige reliefierte Bodenfliesen. Das eingeprägte Relief erhöht die Rutschfestigkeit der Oberfläche, wodurch sich die Fliesen besonders für Hausflure, Wege, Freiflächen, Terrassen und Balkone eignen. Die allmählichen Ablagerungen in den Relieftiefen sind erwünscht, verstärken sie doch die Mosaikwirkung. Diese Patina entsteht durch einfaches Wischen des Bodens, mit dem Schrubber lässt sie sich aber ebenso problemlos beseitigen. Im Wohnbereich werden üblicherweise Fliesen ohne Relief eingesetzt.



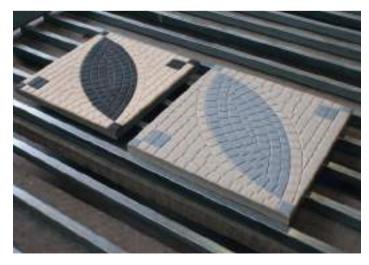


Mehrfarbige Relieffliesen werden von unten geprägt. Die Füllschablone steht auf dem Stahlrelief des Unterstempels und nimmt die farbigen Tongranulate auf. Nach dem kompletten Befüllen wird die Schablone entfernt und das Granulat mit 220 Tonnen verpresst. Anschließend fährt der Unterstempel hoch. Auf ihm liegt, mit dem Gesicht nach unten, die mehrfarbige Relieffliese. Die Fliesenrohlinge werden paarig, Gesicht auf Gesicht, in den Brennofen gelegt und über einen Zeitraum von 70 Stunden gebrannt.

Stufenfliesen werden im gleichen Verfahren wie einfarbige Relieffliesen produziert.







Tongranulate werden in eine Stahlform gefüllt und unter hohem Druck in der Hydraulikpresse zu Fliesen gepresst.



Relieffliesen einfarbig

1 SF 14.3

² SF 14.4

3 SF 20.2 4 SF 20.6

⁵ SF 7.4

6 SF 7.5

⁷ SF 11.10

8 SF 11.18 9 SF 12.1

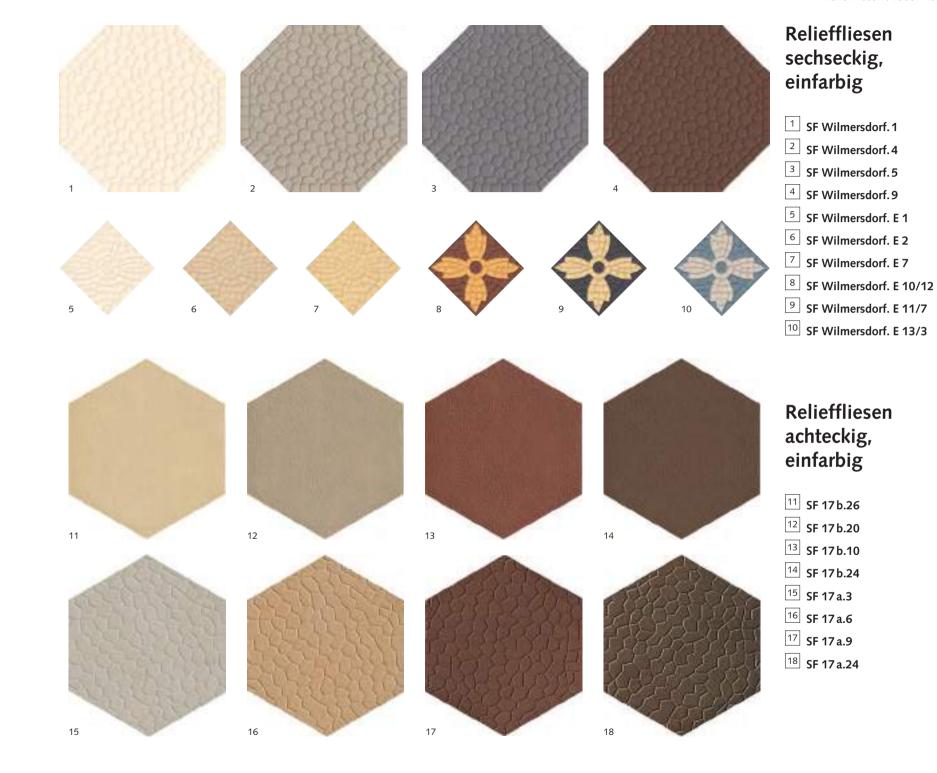
10 SF 12.7

11 SF 5.5

12 SF 5.25

13 SF 30.3 14 SF 30.4 15 SF 30.9 16 SF 30.11





Relieffliesen mehrfarbig

9 SF 205 V1 e

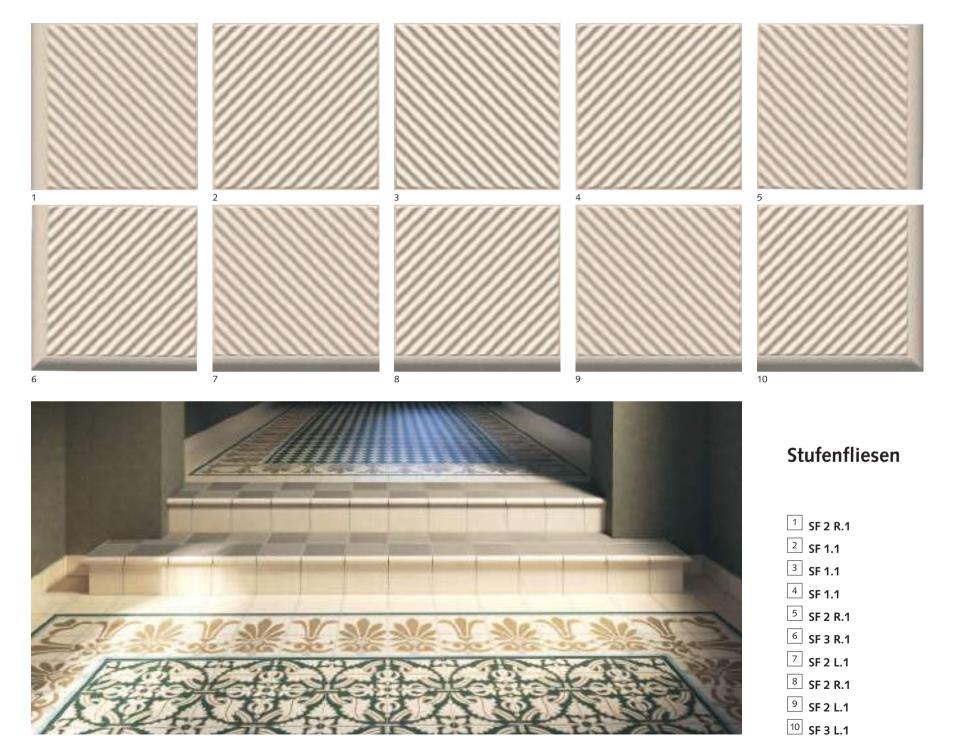
10 12 SF 205 V1

11 SF 205 V1 ie

13 SF 213 V1 e

14 SF 213 V1 15 16 SF 301 V1





GOLEM fertigt seit nunmehr rund zwei Jahrzehnten Wand- und Bodenfliesen. Entsprechend verbreitet sind mittlerweile unsere Produkte. Wir beliefern Architekten, Designer und Privatkunden weltweit. So unterschiedlich wie die Anwendungsmöglichkeiten und Bedürfnisse sind, die an die jeweiligen Räume gestellt werden, so überraschend ist auch das Ergebnis. Ob in Küchen, Bädern, Fluren und Dielen, im Innenbereich oder auf Balkonen, Terrassen und Treppen – die individuellen Lösungen sind ebenso vielfältig wie originell. Auf den folgenden Seiten zeigen wir Fliesen-Applikationen, die uns von Kunden aus verschiedenen Ländern zugeschickt wurden.



Küchen

Großflächig an der Wand, am Boden oder als Fliesenspiegel hinter der Küchenzeile – Fliesen von GOLEM passen ebenso gut in moderne wie in historische Räumlichkeiten. Die Kombinationsmöglichkeiten sind so vielfältig wie unsere Dekore und Farben. Und warum nicht einmal eine Bodenfliese an der Wand verlegen?

















Bäder

Auch im Bad eröffnen sich vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten mit unseren Fliesen. An Wand und Boden, hinter Waschbecken, Badewanne oder in der Dusche, in leuchtendem Blau, edlem Weiß, linearen Strukturen oder floralen Dekoren lassen sich Raumkonzepte entwickeln, die sich stets individuellen Bedürfnissen anpassen.































Wohnräume

Als besonderer Blickfang auf einem Podest, als Teppichfliese kombiniert mit Holzboden oder flächendeckend, mehrfarbig ornamentiert oder einfarbig reliefiert, ganz gleich, für welche Kombination Sie sich entscheiden, mit den Bodenfliesen von GOLEM erhalten Wohnräume eine ganz besondere Note, zeitlos schön und klassisch – authentisch im besten Sinne des Wortes.







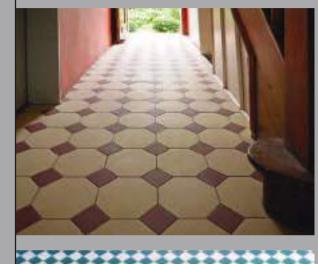


Flure, Dielen

Dort, wo Böden am meisten strapaziert werden, sei es in Fluren, Dielen oder Hauseingängen, ist unser Steinzeug das ideale Material und ein außergewöhnliches gestalterisches Element. Unsere Bodenfliesen passen ebenso gut in ein modernes Umfeld wie in Wohnräume im Stil der Jahrhundertwende. Sie lassen sich sowohl mit GOLEM-Wandfliesen als auch mit ungefliesten Flächen kombinieren. Letztlich sind allein die persönlichen Bedürfnisse entscheidend.

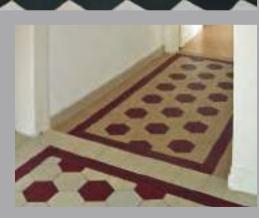


























Balkone, Terrassen, Treppen

Steinzeugfliesen eignen sich für den Innen- und Außenbereich. Auf Balkonen, Terrassen und an Treppen schaffen sie außergewöhnliche optische Glanzpunkte. Sie verlängern den Wohnraum nach draußen, veredeln und werten Freiflächen auf.





















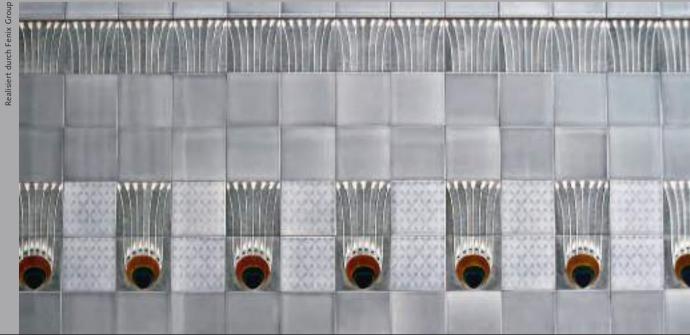


Details

Es muss nicht immer eine ganze Wand sein, oft genügt ein einziges Detail, um für eine perfekte Gestaltung zu sorgen: sei es eine Bordüre – wir nennen sie die Krone der Keramik –, ein Ornamentstreifen oder auch nur ein ausgewähltes, sich wiederholendes Dekor, das die einfarbig geflieste Fläche strukturiert und veredelt. Ein besonderes Highlight sind unsere neu entwickelten Reduktionsbrandfliesen. Sie werden staunen, welche Möglichkeiten es gibt. Lassen Sie sich inspirieren von Farben, Formen und Material!





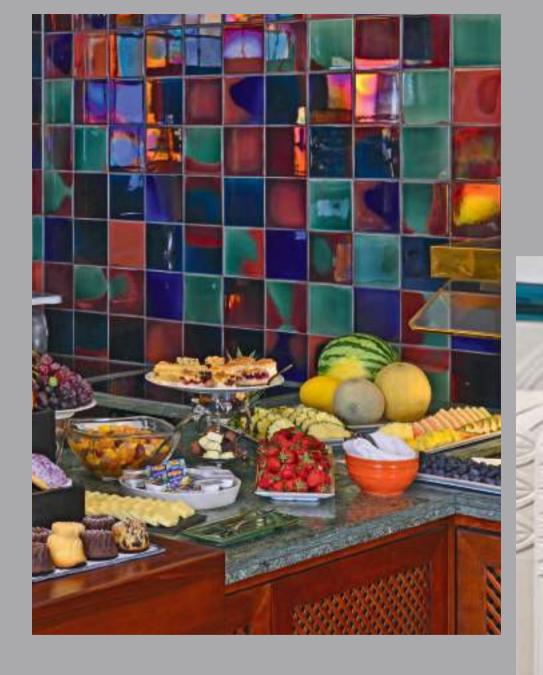






















GOLEM kann vieles. So gestalten wir immer wieder auch Innenausstattungen für die Gastronomie oder im Verkaufssektor. Im Bereich Tresen haben wir individuelle Lösungen für das »Kochhaus« oder die Galerie »Lumas« in Berlin, die Ottakringer Brauerei in Wien, den Flughafen Tokio-Haneda und verschiedene Bars und Restaurants entwickelt. Unsere Fliesen sind einfach schön – und vielseitig einsetzbar.









Formsteine für den Lohsepark in Hamburg

Architektur und Keramik sind historisch eng verknüpft. GOLEM stellt objektbezogene Baukeramik für die Altbausanierung und Denkmalpflege kulturell wertvoller Gebäude her. Dabei steht die Anwendung überlieferter handwerklicher Techniken im Mittelpunkt, denn die Reproduktion alter Handwerkskunst setzt die Anwendung bauzeitlicher Herstellungsmethoden und den Einsatz ähnlicher Rohstoffe voraus. Das gilt sowohl für Sonderanfertigungen von Ziegeln und glasierten Bauteilen als auch für skulpturale Terrakotten.

Um eine möglichst hohe Qualität zu gewährleisten, werden alle Produkte von unserem hauseigenen Modell- und Formbau sowie unserem Labor betreut. Sie werden in Farbe, Maß und Struktur passend angefertigt. Die Zusammensetzung der Masse und der Glasuren, die Formgebung und das Brennverfahren variieren von Auftrag zu Auftrag. Dadurch sind wir in der Lage, Anpassungen bezüglich Farbigkeit und Beschaffenheit vorzunehmen und komplizierteste Boden-, Fassaden-, Dachgestaltungs- und Zierelemente auch für moderne und anspruchsvolle Architekturkeramik im Innen- und Außenbereich zu realisieren.

Wir decken das gesamte keramische Spektrum ab. Dem historischen Bestand entsprechend fertigen wir Handstrich-, Dach- und Formziegel sowie Terrakotten, Verblender, Bodenplatten und Spaltachtel originalgetreu in Form, Farbe und Charakter. Wir produzieren Formsteine für Fensterlaibungen, Gesims-, Maßwerk- und Gewölbeziegel mit den jeweils dazugehörigen Ecksteinen. Was an keramischen Bauteilen fehlt oder ersetzt werden muss, können wir passend für jedes Projekt herstellen.

Auch für Neubauten entwickeln wir die keramische Umsetzung. Unter den Vorgaben der modernen Architektur kommt der Gestaltung der Fassade nach wie vor eine herausragende Bedeutung zu. So können wir in Zusammenarbeit mit Künstlern und Architekten individuelle Ideen und Entwürfe baugebundener Kunst umsetzen.





Die Herstellung glasierter Formsteine ist Maßarbeit. Dazu wird Tonmasse in eine eigens erstellte Form geschlagen, nach dem Ausformen gebrannt, glasiert und ein weiteres Mal gebrannt. Eine wichtige Voraussetzung für die Übereinstimmung neu gefertigter Formziegel mit der historischen Bausubstanz ist die Entwicklung individueller objektbezogener Masse- und Glasurversätze in unserem Labor. Da wir traditionelle handwerkliche Verfahren einsetzen, können wir ein authentisches Erscheinungsbild im Umfeld des historischen Mauerwerks gewährleisten.

Die Entwicklung der Glasurfarbe richtet sich nach der Beschaffenheit des Untergrunds und den ursprünglich verwendeten Rohstoffen. Welche das sind, lässt sich vor allem bei historischen Bauten nicht immer bis ins Detail nachvollziehen – Abweichungen aufgrund der Verwendung natürlicher Materialien sind geradezu die Regel. Da auch in der keramischen Arbeit der Zufall eine nicht unerhebliche Rolle spielt, kann eine Glasurvorgabe nur durch Experimente und die allmähliche Annäherung mithilfe zahlreicher Probebrände erreicht werden. Schritt für Schritt tasten wir uns an das Original heran.

Die Umsetzung von figürlichen Terrakotten erfordert ein hohes Maß an künstlerischem und handwerklichem Können. Zunächst wird ein proportional vergrößertes Modell aus Ton oder Gips modelliert. Von diesem Modell wird die mehrteilige Arbeitsform abgegossen, in die dann die plastische Tonmischung eingeformt



wird. Oft werden mehrere Teilformen benötigt, die vor dem Brand, in lederhartem Zustand, zusammengesetzt werden.

Der Verblendstein wird aus einer plastischen Tonmasse hergestellt.

Je nach Anforderung an die Form variiert das Produktionsverfahren und reicht von stranggepresst bis handgeformt. Scherben und Glasur verbinden sich im Brand zu einem Produkt.

Bauphysikalisch erfüllen all unsere Produkte die Anforderungen der DIN 105 hinsichtlich Frostbeständigkeit und Druckfestigkeit.



Gelungene Beispiele für unsere figürlichen Terrakotten sind die kunstvoll modellierten Kapitelle mit Engelsköpfen, die für das Berliner Schloss gefertigt wurden, oder die anspruchsvollen Reliefs der Schinkelschen Bauakademie, die in Zusammenarbeit mit spezialisierten Bildhauern entstanden sind.



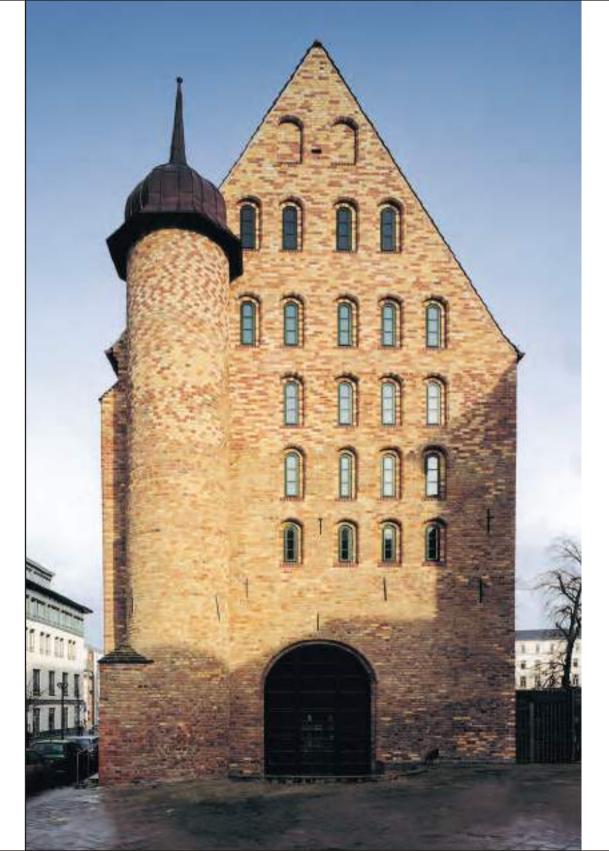
Die Baukunst hat im Laufe ihrer Geschichte eine unendliche Vielfalt an Formsteinen hervorgebracht, die oftmals funktionelle und dekorative Aufgaben zugleich übernehmen. Unter dem Begriff werden alle Arten von Ziegeln zusammengefasst, die nicht gängigen oder historischen rechteckigen Formaten entsprechen. Dies sind zum Beispiel Ziegel für Fensterlaibungen, Gesims-, Maßwerk- und Gewölbeziegel. Wir fertigen von einfachen

Mauerabdeckungen über Nasensteine bis hin zu komplexeren Formteilen alles nach den Vorgaben der Original-Fassade. Nicht selten findet man an historischen Ziegelfassaden mehrere Dutzend verschiedener Formsteintypen.

Deutsche Telekom Hauptstadtrepräsentanz, Berlin

Der Fassadenschmuck des Gebäudes war zu DDR-Zeiten abgeschlagen und mit Rauhputz überzogen worden, sodass alle Formziegel nachgefertigt werden mussten. Die Sanierung fand in den Jahren 1998/1999 statt.





Michaeliskloster, Rostock

Das Fraterhaus der »Brüder vom Gemeinsamen Leben« wurde im 15. Jahrhundert erbaut. GOLEM fertigte Klosterformat- und Formziegel für die Sanierung, die 1999 abgeschlossen werden konnte.

Wohnhaus, Berlin-Prenzlauer Berg

Für das Wohnhaus im Umfeld einer gründerzeitlichen Bebauung fertigte GOLEM 20.000 verschiedenfarbige Handstrich- und Formziegel. Für den fugenlosen Übergang von der Vertikalen in die Schräge haben wir besondere Parallelformsteine und individuell geformte Eckelemente entwickelt. Vor dem Brennvorgang entstandene Lagerungsspuren beziehungsweise während der Herstellung erzeugte Unregelmäßigkeiten machen die Ziegel zu Unikaten mit einem ausgeprägten eigenständigen und lebendigen Charakter (Projektentwurf: Barkow Leibinger Architekten, 2016).



Terrakotten

Terrakotta-Bauelemente unterscheiden sich von anderen vor allem durch den hohen Anspruch an handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten im Herstellungsprozess. Das natürliche Material besticht durch seine erdige warme Farbigkeit, ist äußerst witterungsbeständig und eignet sich daher hervorragend zur Fassadengestaltung. Unsere Modelleure fertigen zunächst ein vergrößertes Gipsmodell, von dem die mehrteilige Arbeitsform abgegossen wird. Für größere Objekte werden häufig mehrere Teilformen

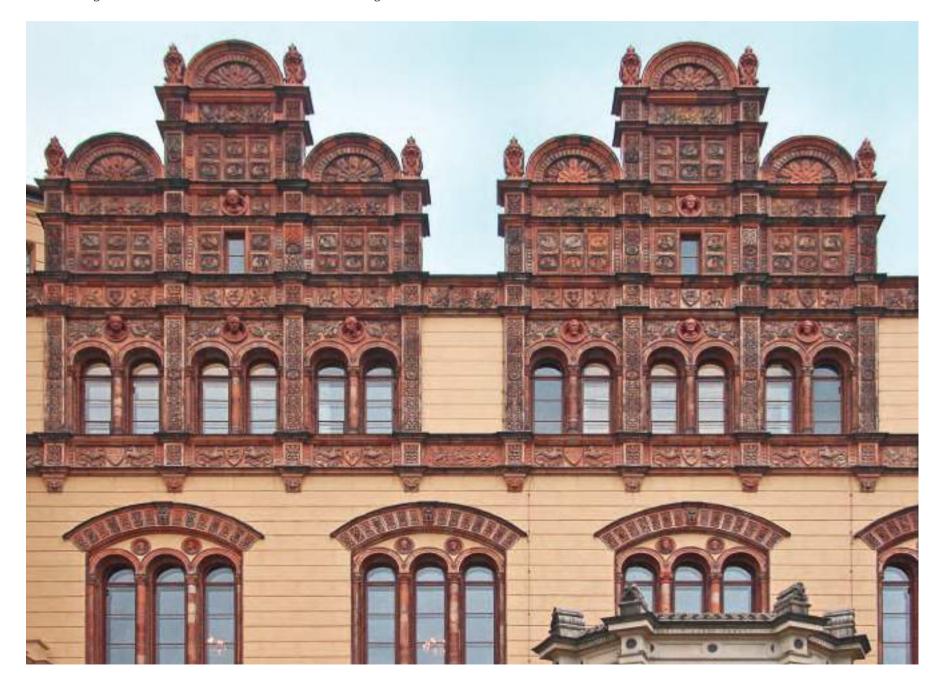






Schloss, Schwerin

2004/2005 wurde der gesamte Terrakotta-Giebel des Gebäudes überarbeitet. GOLEM fertigte dafür rund 60 unterschiedliche Arten von Formziegeln und Terrakotten.

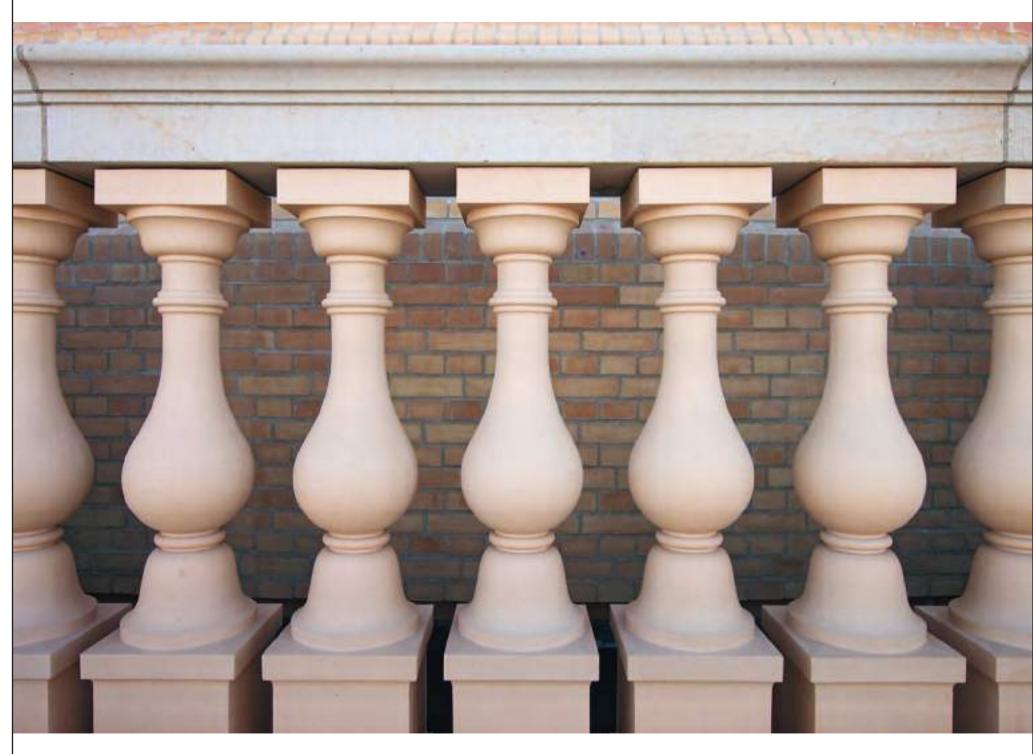






Stadtschloss, Berlin-Mitte
Für den Neubau des Berliner
Schlosses produzierte GOLEM
80 aufwendig gestaltete Terrakotta-Baluster und -Kapitelle
mit Engelsköpfen, die den
Hauptturm wie ein keramisches
Band im Kontrast zum Sandstein säumen.





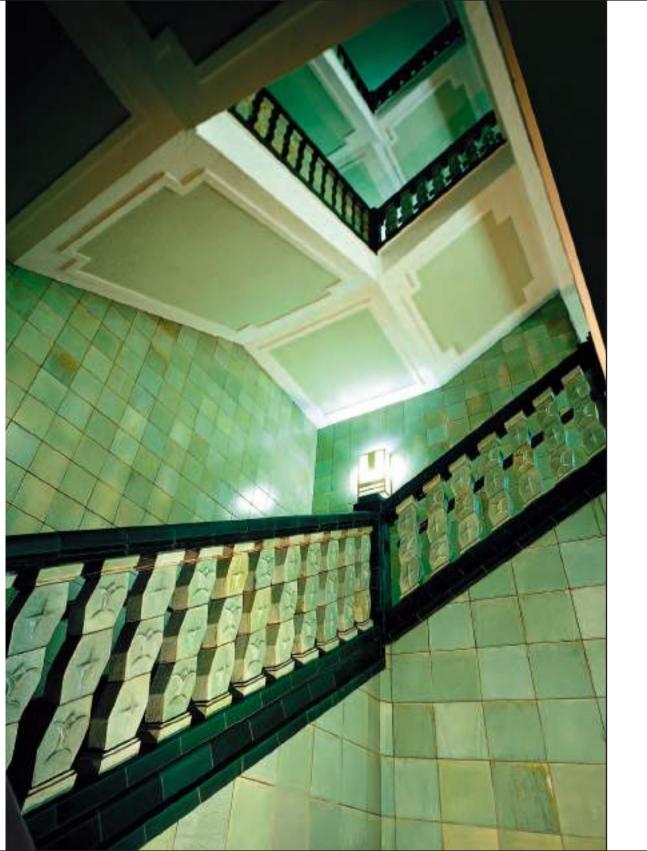
Verblender und Architekturkeramik

Keramik und Architektur sind geschichtlich eng miteinander verbunden. Keramische Elemente dienen der Gliederung von Fassaden und Wandflächen. Beispiele für historische Fassadenelemente sind horizontale Gesimse und senkrechte Elemente wie Lisenen, Pilaster und Säulen. Auch glasierte Verblender wie Quartierstücke, Spaltachtel, Formziegel, Nasensteine und Verblenderplatten für die Außenwandbekleidung tragen entscheidend zum Erscheinungsbild bei.

Hammonia-Bad, Hamburg

Für das in den Jahren 1926 bis 1928 im Art-déco-Stil errichtete Gebäude lieferte GOLEM für die Sanierung diverse Wandfliesen und Verblender.





Jägerhof, Leipzig

Das ehemalige Messehaus, das in den Jahren 1911 bis 1920 erbaut wurde, umfasst drei durch Gänge miteinander verbundene Hofanlagen. Für die Instandsetzung der mit Glas überdachten Innenhöfe produzierte GOLEM 1998 glasierte Ziegel, Verblender, Formziegel und Reliefplatten.



Hackesche Höfe. Berlin-Mitte

Die Höfe wurden 1906 als größte Wohn- und Gewerbehofanlage Deutschlands in der Tradition der Lebensreform-Bewegung errichtet und stehen seit 1977 unter Denkmalschutz. Für die Sanierung in den Jahren 1995/1996 produzierte GOLEM sämtliche Verblender und Turmfalzbiber in angepassten Glasurfarben sowie sonderangefertigte Steinzeugfliesen für die Gehwege.

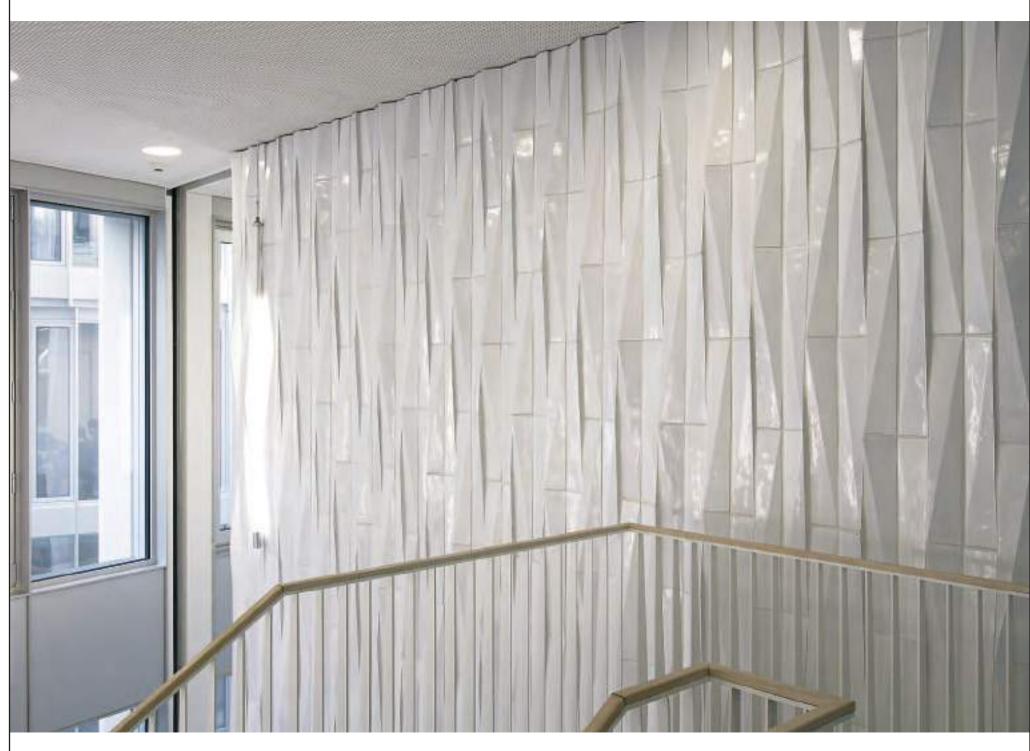




Bild rechts:

Tour Total, Berlin-Moabit
GOLEM fertigte für das
Wandrelief im Foyer
des 2011/2012 erbauten
Hochhauses in der Europacity
Berlin weiß glasierte handgeformte Verblender
(Projektentwurf: Barkow
Leibinger Architekten, 2016).

Villa, Berlin-Grunewald
Für die moderne Fassade
produzierte GOLEM im Zuge
der Umsetzung eines
Architektenentwurfs (Sedeño
Architekten BDA) quadratische
flache Steinzeug-Pyramiden.
Das Material ist unglasiert
und asymmetrisch.



Alte Fliesenpaneele aus Gründerzeit, Jugendstil und Art déco sind unbedingt erhaltenswert. Oft weisen sie Lücken auf, die geschlossen werden müssen. Stehen historische Bauelemente nicht zur Verfügung, kann GOLEM die benötigten Stücke reproduzieren. Der Weg zu einer guten Restaurierung führt über eine Sonderanfertigung nach Vorlage der Originale. Die Angleichung der Replik liegt dann in den Händen unserer Spezialisten. Die Anwendung überlieferter Handwerkstechniken ist die Voraussetzung für das Gelingen der Replikate. Eines von vielen Beispielen für unsere Arbeit zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturell wertvoller Gebäude in diesem Bereich ist die »Rothe Apotheke« in Berlin.

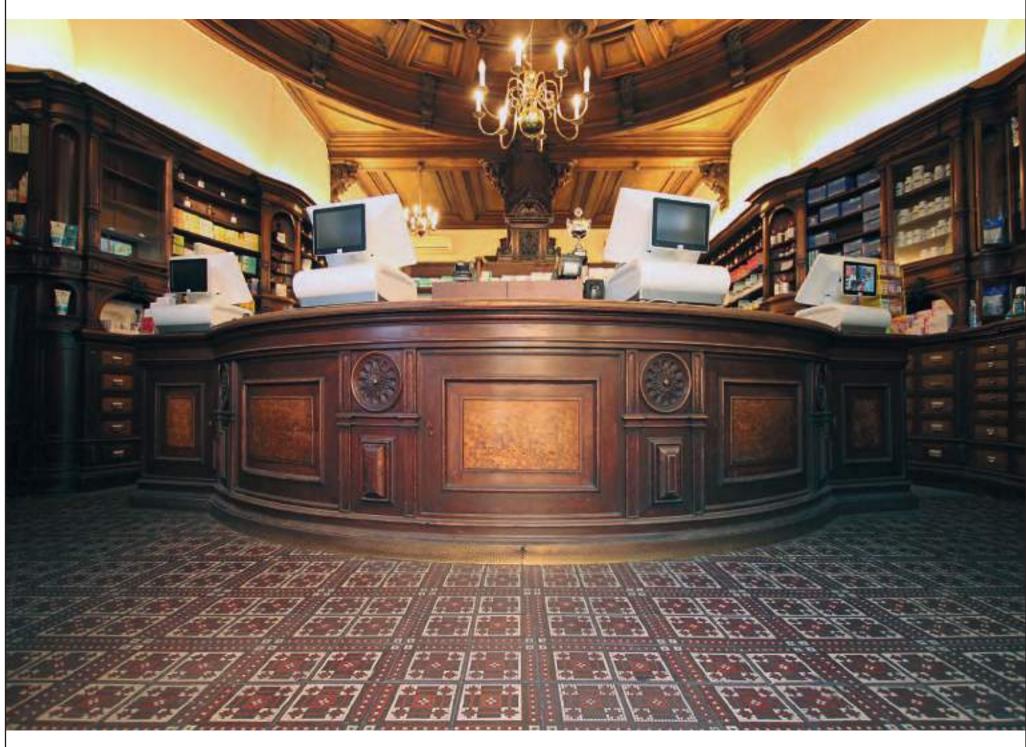




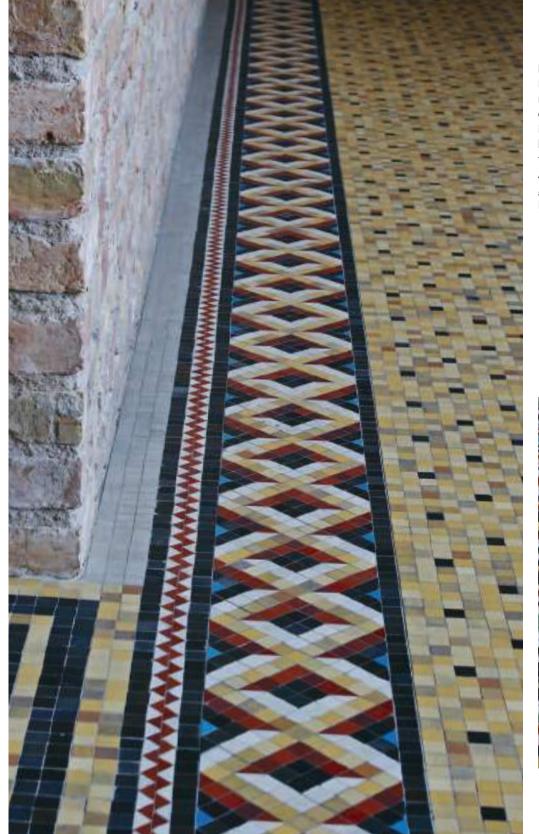


Die »Rothe Apotheke« ist die älteste Apotheke der Stadt und eine Berliner Institution. Den ganz besonderen Reiz macht ihre original erhaltene historische Inneneinrichtung samt Deckenbemalung aus. Für die Renovierung des Fußbodens aus Mettlacher Fliesen des 19. Jahrhunderts hat GOLEM nach Originalen mehrfarbig intarsierte Bodenfliesen mit eingeprägtem Mosaikrelief reproduziert.









Neues Museum, Museumsinsel, Berlin

Das von 1843 bis 1855 im Stil des Klassizismus und der Neorenaissance erbaute Gebäude gehört seit 1999 zum Weltkulturerbe der UNESCO und wurde bis zum Jahr 2009 nach Plänen von David Chipperfield meisterhaft restauriert. Für die kunstvollen Fußböden fertigte GOLEM rund 600.000 Mosaikplättchen in 30 Farbtönen und vier unterschiedlichen geometrischen Formen. Außerdem wurden in unseren Werkstätten im Bereich der Deckengewölbe Leichtziegel in der für das Gebäude spezifischen Farbigkeit produziert.





Jüdischer Friedhof, Berlin-Weißensee

Der im Jahre 1880 angelegte Friedhof der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist der flächenmäßig größte erhaltene jüdische Friedhof Europas. Seit den 1970er-Jahren steht er unter Denkmalschutz. Für die Sanierung der Trauerhalle in den Jahren 1995 bis 1997 fertigte GOLEM diverse Formziegel und spezielle Steinzeugfliesen.

Bild rechts:

Grote of Sint-Jacobskerk, Den Haag Unter der Vorgabe, den Boden des Vorplatzes der Stadtkirche von Den Haag nicht zu versiegeln, wurden für dieses Objekt 2009 spezielle Verbundfliesen entwickelt, die keinen Unterbeton benötigen und auf Sand verlegt werden können. Das Foto zeigt den Blick vom Turm der Kirche auf das anhand alter Fotos neu gestaltete Fliesenmosaik im Eingangsbereich.





Hauseingang am
Hausvogteiplatz, Berlin-Mitte
Für den Innenbereich eines
Gebäudes im historischen
Berliner Mode- und Zeitungsviertel fertigte GOLEM ein
kunstvoll gestaltetes Fliesenpaneel mit feingliedrig-floralen
Keramikreliefs und -platten
unterschiedlicher Größe und
Farbigkeit.

Unsere jahrzehntelange Beschäftigung mit traditioneller Keramikkunst hat nicht nur unsere Kompetenzen und Expertise in der Serienproduktion historischer Wand- und Bodenfliesen, sondern auch unsere Freude am Experimentieren gefördert. Daraus sind innovative Produkte entstanden. Dieser von uns über rund drei Jahrzehnte erworbene Wissensschatz mündet darüber hinaus in die Entwicklung und Sonderanfertigung individueller moderner Fliesentypen.



Trippen Für die Trippen-Verkaufsfilialen in Paris, New York, Köln und Berlin hat GOLEM nach Entwürfen für Bodenplatten mit Motiven der namensgebenden Schuhe glasierte und unglasierte Fliesen gefertigt.





Modellieren, pressen, formen, trocknen, brennen, glasieren, wieder brennen und endlich verpacken – bevor ein Produkt unser Haus verlässt, geht es durch viele Hände, wird bearbeitet, geprüft, für gut befunden. Unsere Wand- und Bodenfliesen sehen nicht nur so aus wie vor 100 Jahren, sie werden auch so gemacht.

In unseren Manufakturen im brandenburgischen Sieversdorf, Petersdorf und Altglietzen fertigen wir seit rund 30 Jahren keramische Produkte nach altbewährten Rezepturen und Techniken. GOLEM will keine Massenware vertreiben, sondern individuelle Produkte von höchster Qualität und zeitloser Schönheit liefern. Für uns zählen Begriffe wie Kompetenz und Kontinuität. Wir schätzen das, was wir tun – und wie wir es tun. Wer das Besondere, das Unverwechselbare sucht, ist bei uns richtig.

Beim Blick auf Geschichte und Tradition vergessen wir jedoch nicht, dass Flexibilität und Vielseitigkeit heute mehr denn je gefragt sind. Im gleichen Maße, wie unser Erfahrungsschatz wächst, hinterfragen wir das daraus entstandene Wissen. Denn die Anforderungen ändern sich. Tagtäglich arbeiten wir daran, unser Handwerk ein Stück weit neu zu erfinden, zu optimieren und den Erfordernissen anzupassen. Und wir experimentieren und probieren so lange, bis alles passt. Das Überraschende ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Tuns, und manches Zufallsprodukt hat sich derart bewährt, dass wir daraus eine neue Serie entwickelt haben.

Die GOLEM GbR wurde 1991 im brandenburgischen Sieversdorf von Tomas Grzimek und Ulrich Schumann gegründet. In den ersten Jahren stellte sie vor allem Bauelemente wie Ziegel oder Terrakotten für die Restaurierung historischer Gebäude her. Seit 2002 produziert die GOLEM – Kunst und Baukeramik GmbH zudem in Serie Wand- und Bodenfliesen aus Gründerzeit und Jugendstil für die Neugestaltung im privaten und öffentlichen Bereich.

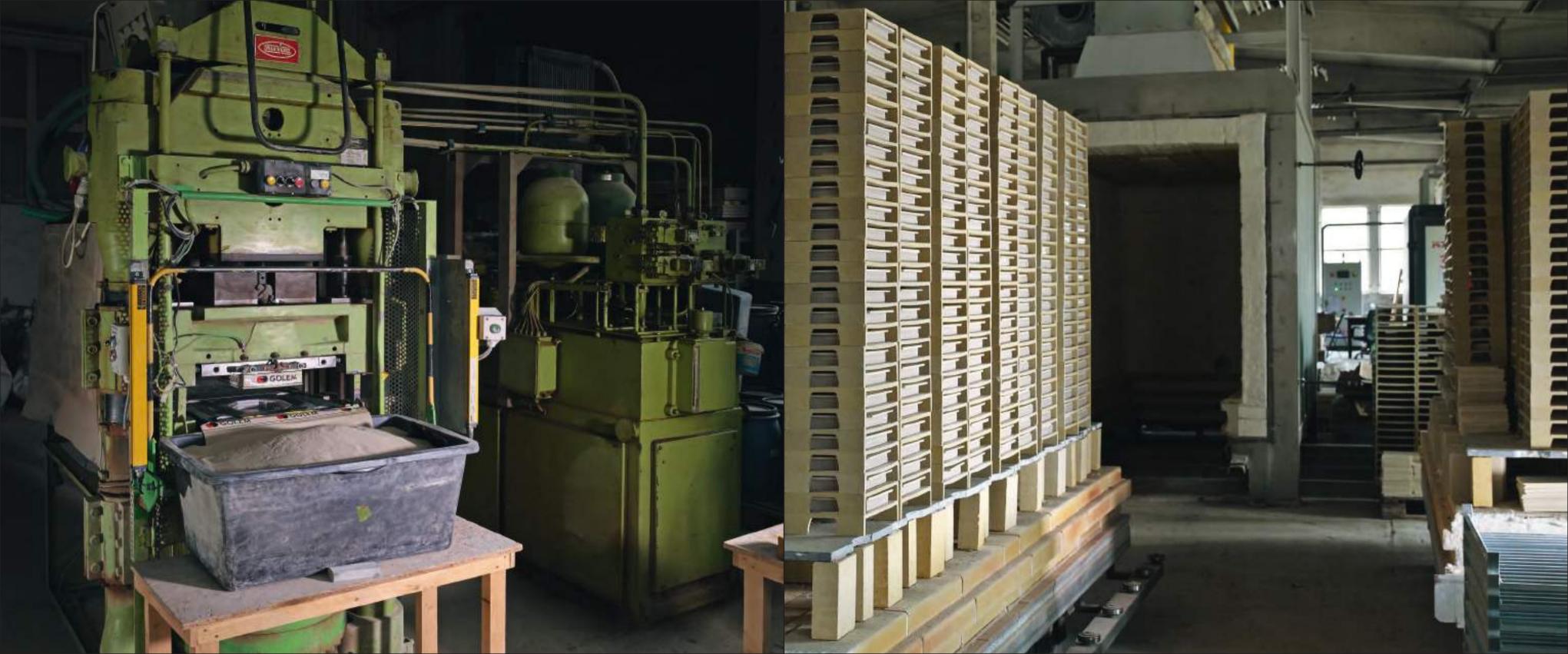














»Es ist die Sehnsucht nach dem Individuellen«

Interview mit dem GOLEM-Gründer Tomas Grzimek



Mit Tomas Grzimek sprach Bettina Raab.



Herr Grzimek, Ihr ganzes Leben haben Sie mit Keramik gearbeitet. Was ist das Besondere an diesem

Keramik besteht aus einfachsten Substanzen. Ton und Sand. Im Feuer entstehen daraus extrem unterschiedliche und haltbare Dinge, wie beispielsweise ein irdener Topf oder Hightech-Keramik für die Raumfahrt. Mich zog es mehr zum Töpferhandwerk hin, was mir die Möglichkeit gab, schöpferisch zu sein und zu experimentieren, ohne gleich »Kunst« machen zu wollen. Ich habe lieber eine Teekanne geformt und im Holzfeuer bei 1350 Grad gebrannt. Bei der Gestaltung eines Gefäßes war für mich immer dessen Funktion entscheidend. Auch unsere Fliesen sind kein reines Zierwerk. Sie sollen die Wand schützen oder aufwerten.

Sie selbst sind mit Kunst aufgewachsen. Ihr Vater Waldemar Grzimek war Bildhauer, die Mutter. Christa Cremer, Malerin, Grafikerin und Bildhauerin. Können Sie sich erinnern, wann Sie das erste Mal mit Keramik in Berührung gekommen sind?

Die spätere Lebensgefährtin meines Vaters, Aga Honigberger, war Keramikerin und lebte nach der frühen Trennung meiner Eltern auf seinem Familiengrundstück, wo sie sich eine Werkstatt eingerichtet hatte. Jedes Wochenende, wenn ich von Berlin aus zu meinem Vater aufs Land gefahren bin, war ich auch bei ihr. Durch sie habe ich das Handwerk kennengelernt.

Nach der Schule gingen Sie bei Hedwig Bollhagen in die Lehre und lernten von der Pike auf. Im Anschluss studierten Sie Bildhauerei mit Schwerpunkt Keramik an der Kunsthochschule Weißensee. Wie ging es dann weiter?

Nach meiner Ausbildung hatte ich mit Doret Grzimek eine Werkstatt im Oderbruch. Dort habe ich Gefäßkeramik für den alltäglichen Gebrauch getöpfert - Vasen, Teeschalen, Kannen und Ähnliches. Nebenbei konnte ich viel experimentieren und verschiedene Brennversuche durchführen. In der Zeit entstand auch mein erster eigener Freibrandofen – nach einem ganz einfachen Prinzip. Ich habe Ziegelsteine übereinander geschichtet, ohne sie zu verfugen, und mit Holz beheizt. Später folgten noch weitere Öfen, in denen ich Salzglasuren erzeugen konnte – das war damals etwas ganz Besonderes.

Ließ sich Töpferware in der DDR gut verkaufen?

Sehr gut sogar, wir lebten ia in einer Mangelwirtschaft, und es fehlte fast an allem. Die Sachen wurden uns förmlich aus den Händen gerissen. Oft brauchten die Leute auch nur Geschenke. Vor Weihnachten haben wir regelmäßig einen Werksverkauf gemacht, da standen die Käufer Schlange.

1991 haben Sie mit Ulrich Schumann die GOLEM GbR Seit 2001 gibt es die GOLEM – Kunst und Baukeramik gegründet. Wie kam es dazu?

Beim Arbeitsamt gab es zu der Zeit einen echten Ziegelliebhaber, der im Bereich der Restaurierung etwas für die Keramiker der Gegend tun wollte. Also suchten sie jemanden, der ein entsprechendes ABM-Projekt leiten konnte. Schumann, der als Quereinsteiger zur Keramik kam und den ich damals nur flüchtig kannte, erzählte mir davon, und ich fand die Idee auf Anhieb interessant. Bei Hedwig Bollhagen hatte ich etwas Ähnliches schon gemacht – Ersatzteile für Denkmale herstellen – und wusste in etwa, wie das geht. Also erkundigten wir uns bei der Behörde und konnten die Verantwortlichen prompt für uns gewinnen. Denen schwebte eigentlich etwas anderes vor: eine kurzfristige Maßnahme für ein paar Hundert Beschäftigte. Aber meine Überzeugung war, dass so ein Proiekt nur dann Sinn machte, wenn man mit einer kleinen Truppe anfing, die man anlernen und dann übernehmen konnte, um langfristig einen Betrieb aufzubauen.

Sie haben einen ungewöhnlichen Firmennamen gewählt. Was verbirgt sich dahinter?

Nachdem mein Partner und ich eine Weile ergebnislos mit Schumann und Grzimek in allen möglichen Variationen herumexperimentiert hatten, kam uns der Golem in den Sinn. Der Legende nach schuf Rabbi Löw im Prag des 16. Jahrhunderts mithilfe von Feuer und Magie dieses seltsame Wesen aus Lehm, um die jüdische einem Laden in den Hackeschen Höfen in Berlin aus, Gemeinde zu schützen. Es besaß besondere Kräfte, war von gewaltiger Größe, bedrohlich in seiner Gestalt, aber auch positiv besetzt. Uns ging es um das Bild, aus Lehm etwas Lebendiges zu schaffen. Und unser Golem sollte auch ein wenig Angst machen - schließlich wollten wir unsere Konkurrenten einschüchtern. (lacht)

Worin lag am Anfang der Schwerpunkt Ihrer Arbeit? Wir haben mit zehn Leuten und zwei Brennöfen in einem leer stehenden ehemaligen Rinderstall der

Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft angefangen. Dort produzieren wir übrigens noch heute. Anfangs stellten wir fast ausschließlich Reichsformat-, Kloster- und Formziegel her, nur gelegentlich waren anspruchsvolle Dinge wie Terrakotten dabei. Aber im Lauf der Zeit kamen immer umfangreichere Aufträge hinzu.

GmbH, die ein Jahr später mit der Serienproduktion von Wand- und Steinzeug-Bodenfliesen begann. Warum änderten Sie Ihr Konzept?

Die Idee wurde eigentlich aus der Not heraus geboren. Mir war immer bewusst, dass es ein Manko für GOLEM ist, kein eigenes Produkt vermarkten zu können. Wir hätten es uns damals gar nicht leisten können, einen Auftrag abzulehnen, beispielsweise weil er für die Firma ungeeignet war. Stets arbeiteten wir auf Abruf. Also musste ich etwas finden, das wir kontinuierlich herstellen konnten, von dem wir wussten, wie es geht, und mit dem wir unsere Brenn- und Produktionskapazitäten besser nutzen konnten. Da kam mir die Idee mit der Reproduktion originalgetreuer Wand- und Bodenfliesen aus Gründerzeit und Jugendstil, die ia auch eine besondere Wertigkeit haben.

Sei es der Flughafen in Tokyo, das Harrods in London, ein Hotel in Kuala Lumpur, die U-Bahn-Station Schönbrunn in Wien, Trippen in New York – mittlerweile beliefern Sie Architekten und Designer weltweit.

Es ging langsam, aber stetig aufwärts. Die ersten Stücke haben wir auf der Messe gezeigt. Da gab es zwar Interesse, aber wir haben nicht eine einzige Fliese verkauft. Dennoch ließ ich mich nicht entmutigen. Ich war überzeugt davon, dass meine Idee funktionieren würde. Also stellte ich versuchsweise einige Motive in die dann auch nachgefragt wurden. Als das Geschäft frei wurde, übernahmen wir die Räume, bauten erstmals so etwas wie einen Vertrieb auf, und in der Folge nahmen die Aufträge von Jahr zu Jahr zu. Anfangs hatte ich das selbst falsch eingeschätzt. Ich dachte, die Ornamentfliesen würden für die Schaffung einzelner gestalterischer Höhepunkte verwendet. Aber schnell stellte sich heraus, dass wir auch die passenden einfarbigen Fliesen dazu brauchten, und die Bordüren. So haben wir im Lauf der Zeit immer neue Produkte

entwickelt. Wenn man erst einmal merkt, dass es eine Resonanz gibt, macht es natürlich umso mehr Spaß.

Sie produzieren immer noch für den Restaurierungsbedarf, aber der Großteil entfällt inzwischen auf die Neugestaltung. Woran liegt es, dass die Menschen wieder zu traditionellen, von Hand gefertigten Dingen

Schon als Student war mir klar, dass es irgendwann wieder Richtung Handwerk gehen würde. Wenn zunehmend Roboter die Produktion übernehmen und alles maschinell hergestellt werden kann, müssen die Menschen etwas anderes tun. Und es gibt immer mehr, die mit der Industrie nicht so viel am Hut haben und deshalb in den handwerklichen Bereich gehen. Hinzu kommt, dass im gleichen Maße, wie das Handwerk wiederauflebt, es auch mehr geschätzt wird. Die Grundbedürfnisse werden heutzutage von der Industrie perfekt bedient, aber es entsteht gleichzeitig eine Sehnsucht nach individuellen Dingen. Langfristig wird sich das noch verstärken. Früher war ja jedes Werkzeug ein kleines Kunstwerk. Warum sollte so etwas nicht wieder möglich sein? Ich habe mir vor vielen Jahren ein japanisches handgeschmiedetes Messer für 100 Mark gekauft, was damals wahnsinnig viel Geld war. Das ist heute mein Lieblingswerkzeug in der Küche. Und es wird mit der Zeit immer schöner, bekommt Patina. So etwas kann die Industrie einfach nicht.

Wie ist Ihre Kollektion entstanden?

Ich orientiere mich nicht an anderen, sondern ich mache es so, wie ich das gut finde. Das ist natürlich immer eine subjektive Entscheidung. Aber warum sollte ich überlegen, was den Kunden gefallen könnte? In die Kollektion nehme ich auf, was mir gefällt. Und wenn es mir gefällt, wird es auch irgendiemand anderem gefallen. Das ist meine Überzeugung.

Haben Sie eine Lieblingsfliese?

Ja. mehrere sogar. Was ich besonders interessant finde, sind die Entwürfe von Henry van de Velde, einfarbige Relieffliesen, die die Eigenschaft der halb transparenten Glasur ausnutzen. Da gibt es einige sehr schöne Lösungen. Und ich ziehe meinen Hut vor den Entwerfern von Ornamenten. Ein Ornament zu entwerfen, ist mindestens so schwierig, wie ein gutes Logo zu machen.

O

Beratung und Verkauf

Auf unserer Homepage www.golem-baukeramik.de können Sie sich ergänzend und umfassend über unser Angebot informieren.



GOLEM Berlin

Hackesche Höfe

Sophienstraße 6 · Hackesche Höfe – Hof 6 · 10178 Berlin Telefon + 49 (0) 30 978 936 50 · Fax + 49 (0) 3222 417 46 82 berlin@golem-baukeramik.de Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10-19 Uhr



GOLEM Essen

Zeche Zollverein C 90, Kokerei Kammgebäude

Heinrich-Imig-Straße 10c · 45141 Essen Telefon + 49 (0) 201 545 489 10 · Fax + 49 (0) 201 545 489 12 essen@golem-baukeramik.de Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10–18.30 Uhr



GOLEM Werksverkauf

Jacobsdorf (Brandenburg)

Sieversdorfer Straße 19 · 15236 Jacobsdorf/OT Petersdorf Telefon + 49 (0) 33608 707 60 · Mobil + 49 (0) 174 993 70 66 werksverkauf@golem-baukeramik.de Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8-16.30 Uhr Samstag nach Vereinbarung







GOLEM Berlin

In unseren Verkaufsräumen in den Hackeschen Höfen im historischen Scheunenviertel von Berlin-Mitte zeigen wir auf zwei Etagen und rund 200 Quadratmetern Ausstellungsfläche unser umfangreiches aktuelles Sortiment an Wandund Bodenfliesen. Wir bieten dort an allen Werktagen ganztägig eine umfassende Beratung und Planung an. Eine gesonderte Terminvereinbarung ist nicht nötig.

Beratung und Verkauf 301

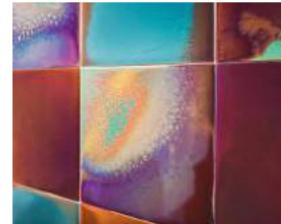
GOLEM Essen

Auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Zollverein in Essen präsentieren wir eine große Auswahl unserer Wand- und Bodenfliesen. Dort stehen wir von Dienstag bis Samstag für Projektberatungen und -planungen zur Verfügung.









GOLEM Werksverkauf

In unserem Werksverkauf auf dem Gelände unserer Manufaktur für Bodenfliesen in Jacobsdorf finden Sie etliche Sonderposten. Es besteht die Möglichkeit, spezielle Chargen, Restmengen und Einzelstücke zu vergünstigten Preisen zu erhalten, auch direkt zum Mitnehmen.

Impressum

GOLEM – Kunst und Baukeramik GmbH Alte Frankfurter Straße 2a 15236 Sieversdorf Geschäftsführung: Tomas Grzimek, Heike Friedrich

Erste Auflage 2019 © GOLEM GmbH, Sieversdorf 2019

Redaktion:
Richard Soltau, Bettina Raab,
Tomas Grzimek
Gestaltung:
Stefan Duda, Viktor Schmidt
Fotomontagen:
Almut Warttinger, Richard Soltau
Fotografie:
Jesco Denzel, Uwe Walter,
Viktor Schmidt u.a.
Druck:
Europrint Medien GmbH

Umschlagabbildung: GOLEM Fliese F 34

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung jeglicher Art (auch auszugsweise) ohne Genehmigung nicht gestattet.



Rückseite einer GOLEM-Wandfliese



GOLEM



www.golem-baukeramik.de